

# Benutzerhandbuch

## 4G-AC55U

Dual-Band Wireless-AC1200 LTE Modem  
Router



**ASUS**<sup>®</sup>  
IN SEARCH OF INCREDIBLE

G10180

Zweite Ausgabe

Juni 2015

**Copyright © 2015 ASUSTeK Computer Inc. Alle Rechte vorbehalten.**

Kein Teil dieses Handbuchs, einschließlich der darin beschriebenen Produkte und Software, darf ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung von ASUSTeK COMPUTER INC. ("ASUS") in irgendeiner Form, ganz gleich auf welche Weise, vervielfältigt, übertragen, abgeschrieben, in einem Wiedergewinnungssystem gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

Produktgarantien oder Service werden nicht geleistet, wenn: (1) das Produkt repariert, modifiziert oder abgewandelt wurde, außer schriftlich von ASUS genehmigte Reparaturen, Modifizierung oder Abwandlungen; oder (2) die Seriennummer des Produkts unkenntlich gemacht wurde oder fehlt.

ASUS STELLT DIESES HANDBUCH "SO, WIE ES IST," OHNE DIREKTE ODER INDIREKTE GARANTIE, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF GARANTIE ODER KLAUSELN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, ZUR VERFÜGUNG. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTET ASUS, SEINE DIREKTOREN, VORSTANDSMITGLIEDER, MITARBEITER ODER AGENTEN FÜR INDIREKTE, BESONDERE, ZUFÄLLIGE ODER SICH ERGEBENDE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH SCHÄDEN AUF GRUND VON PROFITVERLUST, GESCHÄFTSVERLUST, BEDIENUNGS-AUSFALL ODER DATENVERLUST, GESCHÄFTS-UNTERBRECHUNG UND ÄHNLICHEM), AUCH WENN ASUS VON DER WAHRSCHEINLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN AUF GRUND VON FEHLERN IN DIESEM HANDBUCH ODER AM PRODUKT UNTERRICHTET WURDE.

SPEZIFIKATIONEN UND INFORMATIONEN IN DIESEM HANDBUCH DIENEN AUSSCHLIESSLICH DER INFORMATION, KÖNNEN JEDERZEIT OHNE ANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN UND DÜRFEN NICHT ALS VERPFLICHTUNG SEITENS ASUS AUSGELEGT WERDEN. ASUS ÜBERNIMMT FÜR EVENTUELLE FEHLER ODER UNGENAUIGKEITEN IN DIESEM HANDBUCH KEINE VERANTWORTUNG ODER HAFTUNG, EINSCHLIESSLICH DER DARIN BESCHRIEBENEN PRODUKTE UND SOFTWARE.

In diesem Handbuch angegebene Produkt- und Firmennamen können u.U. eingetragene Warenzeichen oder Urheberrechte der entsprechenden Firmen sein und dienen nur der Identifizierung oder Erklärung zu Gunsten des Eigentümers, ohne Rechte verletzen zu wollen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Kennenlernen Ihres drahtlosen Routers</b>	
1.1	Willkommen! .....	6
1.2	Packungsinhalt .....	6
1.3	Der drahtlose Router .....	7
1.4	Geräteeigenschaften .....	9
1.5	Router Aufstellen .....	10
1.6	Ihren Router installieren .....	11
	1.6.1 Einrichtungsvoraussetzungen .....	11
	1.6.2. Ihr WLAM-Router einstellen. ....	12
<b>2</b>	<b>Erste Schritte</b>	
2.1	Router mit dem Internet-Schnelleinrichtungsassistenten einrichten .....	14
<b>3</b>	<b>Allgemeine Einstellungen konfigurieren</b>	
3.1	Netzwerkübersicht verwenden .....	19
	3.1.1 Einrichten der Drahtlos-Sicherheit .....	20
	3.1.2 System Status (Systemstatus) .....	21
	3.1.3 Ihre Netzwerk-Clients verwalten .....	22
	3.1.4 Internetstatus überwachen .....	24
	3.1.5 Überwachen der USB-Geräte .....	25
<b>4</b>	<b>Konfigurieren der erweiterten Einstellungen</b>	
4.1	Wireless .....	26
	4.1.1 General (Allgemein) .....	26
	4.1.2 WPS .....	28
	4.1.3 WDS .....	30
	4.1.4 Wireless MAC Filter .....	32
	4.1.5 RADIUS-Einstellungen .....	33
	4.1.6 Professionell .....	34

# Inhaltsverzeichnis

4.1.7	Erstellen eines Gästernetzwerkes .....	37
4.2	LAN.....	39
4.2.1	LAN-IP .....	39
4.2.2	DHCP-Server .....	40
4.2.3	Route .....	42
4.2.4	IPTV .....	43
4.2.5	Switch Control (Switch-Steuerung) .....	43
4.3	WAN .....	44
4.3.1	Internetverbindung .....	44
4.3.2	IPv6 (Internet Einstellungen) .....	53
4.3.3	Dual-WAN.....	54
4.3.4	Portauslösung .....	55
4.3.5	Virtueller Server/Portweiterleitung .....	57
4.3.6	DMZ.....	60
4.3.7	DDNS .....	61
4.3.8	NAT Passthrough .....	62
4.4	Datenverkehrsmanager.....	63
4.4.1	QoS.....	63
4.4.2	Traffic Monitor (Datenverkehrsüberwachung).....	65
4.4.3	Jugendschutz einrichten.....	67
4.5	Firewall.....	69
4.5.1	Allgemein.....	69
4.5.2	URL-Filter .....	69
4.5.3	Schlüsselwortfilter .....	70
4.5.4	Netzwerkdienstefilter .....	70
4.5.5	IPv6-Firewall.....	71
4.6	USB-Anwendungen verwenden .....	72
4.6.1	AiDisk verwenden.....	72
4.6.2	Servercenter verwenden.....	75
4.7	Download Master .....	80
4.7.1	BitTorrent-Download-Einstellungen konfigurieren..	82
4.7.2	NZB-Einstellungen.....	83

4.7.3	eMule settings (eMule-Einstellungen) .....	83
4.8	<b>AiCloud 2.0 verwenden</b> .....	84
4.8.1	Cloud-Laufwerk .....	85
4.8.2	Intelligenter Zugriff .....	86
4.8.3	Intelligente Synchronisierung .....	87
4.8.4	Sync Server (Synchronisierungsserver) .....	88
4.8.5	Settings (Einstellungen) .....	91
4.9	<b>Administration</b> .....	92
4.9.1	Betriebsmodus .....	92
4.9.2	System .....	93
4.9.3	Aktualisieren der Firmware .....	95
4.9.4	Wiederherstellen/Speichern/Hochladen der Einstellungen .....	96
4.10	<b>Systemprotokoll</b> .....	97
4.11	<b>Liste unterstützter Ethernet-WAN/Mobiles-Breitband- Funktionen</b> .....	98

## **5 Verwenden der Hilfsprogramme**

5.1	Device Discovery .....	100
5.2	Firmware Restoration .....	101
5.3	<b>Druckerserver einrichten</b> .....	102
5.3.1	ASUS EZ Printer Sharing .....	102
5.3.2	LPR zur Druckerfreigabe verwenden .....	106

## **6 Fehlerbehebung**

6.1	Allgemeine Problemlösung .....	111
6.2	Häufig gestellte Fragen (FAQ) .....	113

## **Anhang**

Hinweise	122
ASUS Kontaktinformationen .....	137
Globale Netzwerk-Hotlines .....	138
Globale Netzwerk-Hotlines .....	139
Globale Netzwerk-Hotlines .....	140

# 1 Kennenlernen Ihres drahtlosen Routers

## 1.1 Willkommen!

Vielen Dank, dass Sie einen ASUS 4G-AC55U-WLAN-LTE-Router gekauft haben!

Der WLAN-LTE-Router ASUS 4G-AC55U verfügt über ein 4G-Netzwerkmodul, in das Sie eine SIM/USIM-Karte einlegen können; dies ermöglicht Ihnen das Zugreifen auf und Teilen Ihrer 4G-LTE- oder 3G-Netzwerkverbindung über ein sicheres WLAN-Netzwerk oder einen der vier Netzwerkanschlüsse. Er bietet eine Download-Geschwindigkeit von 100 Mb/s und eine Upload-Geschwindigkeit von 50 Mb/s für schnellen Internetzugriff, unterbrechungsfreies Medienstreaming und einfache Datenübertragung.

## 1.2 Packungsinhalt

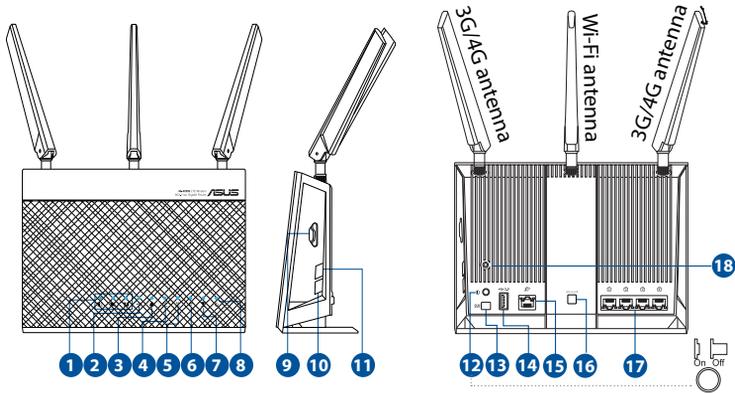
- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> 4G-AC55U Wireless Router      | <input checked="" type="checkbox"/> Netzteil         |
| <input checked="" type="checkbox"/> Netzkabel (RJ-45)             | <input checked="" type="checkbox"/> Schnellanleitung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Support-CD (Benutzerhandbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> SIM-Adapter      |
| <input checked="" type="checkbox"/> 2 x 3G/4G-Antennen            | <input checked="" type="checkbox"/> Heftklammer      |

---

### Hinweise:

- Falls Artikel beschädigt oder nicht vorhanden sind, wenden Sie sich für technische Anfragen und Support an ASUS. Eine Liste der ASUS Support Hotlines finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.
  - Bewahren Sie die Originalverpackung für den Fall eines zukünftigen Garantieanspruchs wie Nachbesserung oder Ersatz gut auf.
-

## 1.3 Der drahtlose Router



---

### 1 3G/4G-Signalstärke-LED

- 1 leuchtende LED: Schwaches Signal
- 2 leuchtende LEDs: Normales Signal
- 3 leuchtende LEDs: Starkes Signal

---

### 2 USB 2.0-LED

- Aus: Keine Stromversorgung oder keine physikalische Verbindung.
- Ein: Physikalische Verbindung mit USB 2.0-Geräten.

---

### 3 LAN LED

- Aus: Kein Strom oder keine physische Verbindung.
- An: Physische Verbindung mit LAN (Lokales Netzwerk).

---

### 4 2.4GHz Wi-Fi LED

- Aus: Kein 2,4-GHz Signal
- Ein: 2.4GHz-WLAN ist betriebsbereit.
- Blinkend: Daten-Übertragung oder -Empfang über WLAN-Verbindung.

---

### 5 5GHz Wi-Fi LED

- Aus: Kein 5-GHz Signal
- Ein: 5GHz-WLAN ist betriebsbereit.
- Blinkend: Daten-Übertragung oder -Empfang über WLAN-Verbindung.

---

### 6 Strom LED

- Aus: Kein Strom.
- An: Gerät ist betriebsbereit.

---

### 7 3G/4G-mobiles-Breitband-LED

- Aus: Keine Internetverbindung über mobiles Breitband.
  - Blinkt: Herstellung einer LTE/Ethernet-WAN-Verbindung.
  - Ein: Internetverbindung über mobiles Breitband erfolgreich hergestellt.
-

---

<b>8</b>	<b>Trom LED</b> Aus: Kein Strom. An: Gerät ist bereit. Langsames Blinken: Rettungsmodus Blinkt schnell: WPS-Verarbeitung
<b>9</b>	<b>SIM-Kartenschlitz</b> Installieren Sie zum Herstellen einer mobilen Breitbandinternetverbindung eine USIM-Karte mit dem mitgelieferten SIM-Adapter in diesem Schlitz.
<b>10</b>	<b>Mobiles-Breitbandsignal-Taste</b> Drücken Sie diese Taste zur Anzeige detaillierter Signalinformationen mit bis zu 10 LED-Anzeigen lange.
<b>11</b>	<b>WPS-Taste</b> Diese Taste startet den WPS-Assistenten.
<b>12</b>	<b>Stromtaste</b> Mit dieser Taste können Sie Ihr System ein-/ausschalten.
<b>13</b>	<b>Stromanschluss (DC-IN)</b> Verbinden das mitgelieferte Netzteil mit diesem Anschluss und schließen Sie den Router an eine Stromversorgung an.
<b>14</b>	<b>USB 2.0-Anschluss</b> Stecken Sie USB 2.0-kompatible Geräte, wie z. B. USB-Festplatten oder USB-Flash-Laufwerke, in diesen Port.
<b>15</b>	<b>WAN-Anschluss (Internet)</b> Verbinden Sie ein Netzwerkkabel mit diesem Anschluss, um eine WAN-Verbindung einzurichten.
<b>16</b>	<b>WLAN-ein/aus-Taste</b> Drücken Sie diese Taste zum Ein-/Ausschalten der WLAN-Verbindung.
<b>17</b>	<b>LAN-Anschlüsse</b> Verbinden Sie Netzwerkkabel mit diesen Anschlüssen, um eine LAN-Verbindung einzurichten.
<b>18</b>	<b>Reset-Taste</b> Drücken Sie diese Taste zum Wiederherstellen oder Zurücksetzen des Systems auf die werkseitigen Standardeinstellungen 5 Sekunden oder länger.

---

## HINWEISE:

- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzteil. Andere Netzteile könnten das Gerät beschädigen.
- Denken Sie daran, vor Einschalten des Routers die SIM-Karte in den Kartenschlitz zu stecken.

## 1.4 Geräteeigenschaften

### Stromverbrauch:

- Eingang: 230 V Wechselspannung / 50 Hz, 19 V Gleichspannung / 1,75 A (EU) (GB)
- Maximaler Stromverbrauch: 17,1 W
- Durchschnittlicher Stromverbrauch: 11,4 W
- Der durchschnittliche Stromverbrauch wurde bei Raumtemperatur (23 °C bis 27 °C) mit folgender Last ermittelt:
  - Aktive mobile Breitbandverbindung
  - WLAN eingeschaltet; es sind keine Geräte mit dem WLAN verbunden
  - Ein Netzwerkgerät ist mit einem LAN-Port verbunden; keine Datenübertragung; es sind keine Netzwerkgeräte an die anderen LAN-Ports angeschlossen

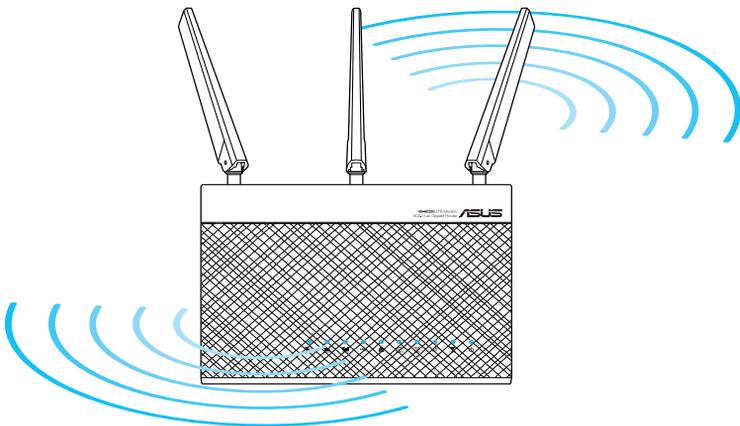
### Umgebungsbedingungen:

<b>Netzteil</b>	Gleichstromausgang: +19V mit max 1.75A Strom;		
<b>Betriebstemperatur</b>	0~40oC	Lagerung	0~70oC
<b>Betriebsluftfeuchtigkeit</b>	10~90%	Lagerung	5~95%

## 1.5 Router Aufstellen

Für beste Funksignalübertragung zwischen dem drahtlosen Router und damit verbundenen Netzwerkgeräten sollten Sie:

- Stellen Sie den WLAN-LTE-Router in der Nähe eines Fensters auf; dies gewährleistet beste LTE-Signalqualität für maximale Upstream-Leistung mit einer LTE-Basisstation.
- Das Gerät von Metallhindernissen oder direktem Sonnenlicht fernhalten.
- Stellen Sie den WLAN-LTE-Router nicht an einem staubigen oder feuchten Ort auf.
- Das Gerät von 802.11g oder nur 20MHz Wi-Fi-Geräten, 2.4GHz Computerperipherie, Bluetooth-Geräten, schnurlosen Telefonen, Transformatoren, Hochleistungsmotoren, Neonlampen, Mikrowellen, Kühlschränken und anderen Industriegeräten fernhalten, um Signalstörungen oder -verlust zu vermeiden.
- Immer die aktuellste Firmware verwenden. Neueste Firmware finden Sie auf der ASUS-Webseite unter <http://www.asus.com>.
- Richten Sie die beiden abnehmbaren Antennen zur Gewährleistung eines optimalen WLAN-Signals wie in der Abbildung unten gezeigt aus.

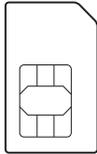


## 1.6 Ihren Router installieren

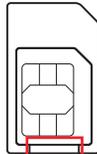
### 1.6.1 Einrichtungsvoraussetzungen

Zur Einrichtung Ihres WLAN-Netzwerks müssen Sie die folgenden Anforderungen erfüllen:

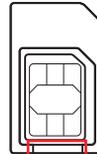
- Eine SIM/USIM-Karte mit WCDMA- und LTE-Abonnement



**Mini SIM**  
(standard)



**Micro SIM**  
w/ Adapter



**Nano SIM**  
w/ Adapter



---

#### WICHTIG!

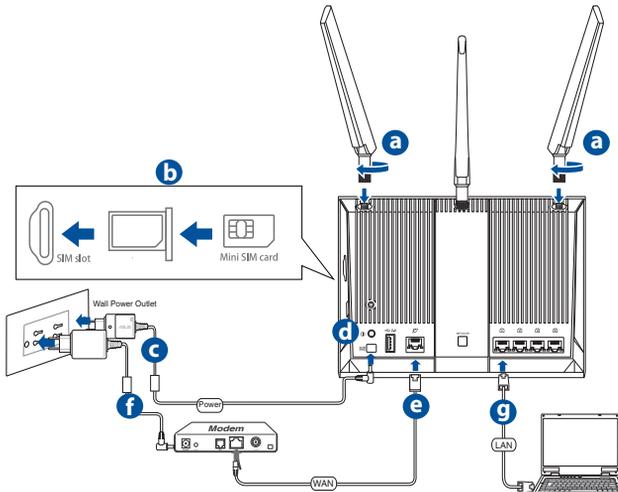
- Stellen Sie sicher, dass Sie WCDMA- und LTE-Dienste für Ihre SIM/USIM-Karte abonniert haben. Wenden Sie sich bezüglich dieser Dienste an Ihren Mobilfunkanbieter.
- Wenn Sie einen Adapter eines Drittanbieters verwenden, denken Sie daran, den oben rot gekennzeichneten Bereich abzuschneiden, damit der SIM-Adapter nicht im SIM-Schlitz stecken bleibt.

---

**Achtung!** Verwenden Sie nur eine standardmäßige SIM/USIM-Karte mit Ihrem Router. Bei Verwendung eines anderen SIM-Kartentyps, wie Micro- oder Nano-SIM-Karten, kann die SIM-Karte stecken bleiben und Ihren Router beschädigen.

- Ein ADSL-/Kabelmodem mit Internetabonnement
- Ein Computer mit RJ-45- (LAN) Netzwerkanschluss (10/100/1000 Base-TX) oder ein WLAN-fähiges Gerät mit einer 2,4/5-GHz-802.11b/g/n/ac-WLAN-Schnittstelle
- Ein Webbrowser, wie Internet Explorer, Firefox, Safari oder Google Chrome.

## 1.6.2. Ihr WLAM-Router einstellen.



- a. Die beiden 3G/4G-Antennen installieren.
- b. Stecken Sie die SIM/USIM-Karte in den USIM-Kartenschlitz. Wenn die SIM/USIM-Karte richtig installiert ist, leuchtet die Mobiles-Breitband-LED nach dem Einschalten auf und blinkt langsam. Siehe **Install SIM/USIM card into your router**.
- c. Verstecken Sie das Netzteil Ihres Routers in den DC-IN-Port und verstecken Sie in eine Steckdose.
- d. Schalten Sie Ihren Router ein.
- e. Verbinden Sie Ihr Modem über ein Netzwerkkabel mit dem WAN-Anschluss Ihres Routers. Wenn das Netzwerkkabel richtig angeschlossen ist, leuchtet die WAN-LED auf.
- f. Schließen Sie das Netzteil Ihres Modems am Netzeingang und einer Steckdose an.

---

**HINWEIS:** Sie können entweder 3G/4G oder eine Kabelverbindung für Internetzugang verwenden.

---

- g. Verbinden Sie Ihren Computer über das mitgelieferte Netzwerkkabel mit dem LAN-Port Ihres Routers. gniazdem LAN routera.

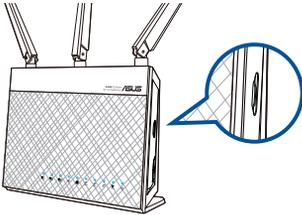
## So stellen Sie manuell eine Verbindung zu einem WLAN-Netzwerk her:

**HINWEISE:** Stellen Sie sicher, dass Sie auf den WLAN-Knopf am Router drücken.

1. Aktivieren Sie die WLAN-Funktion an Ihrem WLAN-Client, damit es automatisch nach WLAN-Netzwerken sucht.
2. Wählen Sie das WLAN-Netzwerk namens „**ASUS**“ oder „**ASUS\_5G**“; dies ist der Standard-WLAN-Netzwerkname (SSID) von ASUS-WLAN-Routern.

### Installieren Sie die SIM/USIM-Karte in Ihrem Router.

1. Finden Sie das SIM-Karte Fach on der Seite des Router.



2. Ziehen Sie die Schublade heraus.



3. Setzen Sie die SIM/USIM-Karte in die Schublade ein und drücken die Schublade vollständig in den Steckplatz.



### HINWEISE:

- Verwenden Sie nur den mitgelieferten SIM-Adapter.
- Stecken Sie immer den SIM-Adapter mit einer Micro-SIM- oder Nano-SIM-Karte ein. Der SIM-Adapter könnte steckenbleiben, wenn er ohne Karte eingesteckt wird.

## 2 Erste Schritte

### 2.1 Router mit dem Internet-Schnelleinrichtungsassistenten einrichten

**So richten Sie Ihren Router mit ISE (Internet-Schnelleinrichtung) ein:**

1. Drücken Sie die Ein-/Austaste an der Rückseite des Routers. Vergewissern Sie sich, dass die Betriebs-, LAN- und WAN-LEDs leuchten.
  - Betriebs-LED
  - WAN- oder Mobiles-Breitband-LED
  - 2,4-GHz-WLAN-LED
  - 5-GHz-WLAN-LED
2. Starten Sie einen Webbrowser wie Internet Explorer, Google Chrome, Firefox oder Safari.

---

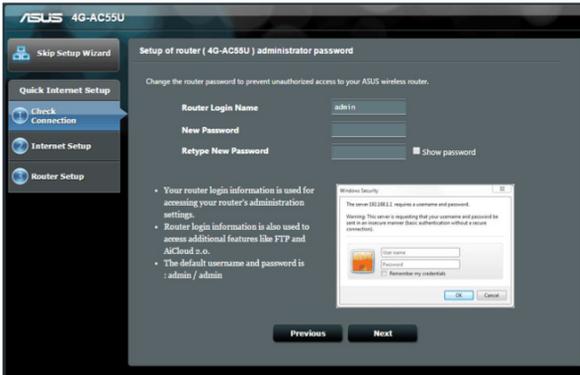
**HINWEIS:** Falls ISE nicht automatisch starten sollte, geben Sie <http://192.168.1.1> oder <http://router.asus.com> in die Adresszeile Ihres Browsers ein und aktualisieren die Darstellung.

---

3. Melden Sie sich an der Webbenutzeroberfläche an. Die QIS-Seite erscheint automatisch. Standardmäßig lauten Benutzername und Kennwort zur Anmeldung an der Webbenutzeroberfläche Ihres Routers „admin“.



4. Geben Sie Ihren Benutzernamen und das Kennwort ein, klicken Sie dann auf **Weiter**. Diesen Benutzernamen und das Kennwort benötigen Sie immer, wenn Sie sich am 4G-AC55U anmelden, die Router-Einstellungen anschauen oder ändern möchten. Schreiben Sie sich den Benutzernamen und das Kennwort am besten auf; sicher ist sicher.



5. Wenn ein Kabelnetzwerk verbunden ist, erkennt die QIS- (Quick Internet Setup) Funktion des WLAN-Routers automatisch, ob der Verbindungstyp Ihres Internetanbieters **Dynamische IP**, **PPPoE**, **PPTP**, **L2TP** oder **Statische IP** ist. Die erforderlichen Informationen erhalten Sie von Ihrem Internetanbieter. Wenn Ihre Verbindung mit dynamischer IP-Vergabe (DHCP) erfolgt, leitet Sie der QIS-Assistent automatisch zum nächsten Schritt.

## für Automatic IP (DHCP)

Der DHCP Server überträgt automatisch IP Adresse.



## für PPPoE, PPTP, and L2TP

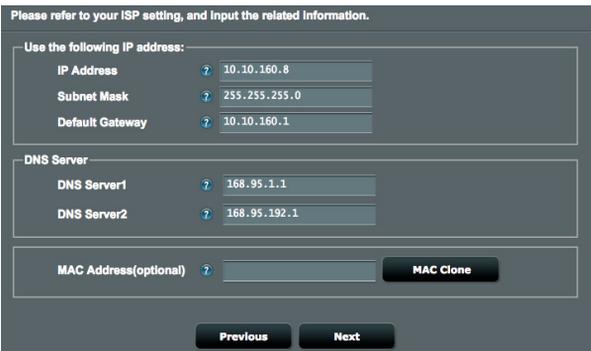
Um eine Internetverbindung herzustellen, geben Sie den Namen des Kontos und das Kennwort ein, die Sie von Ihrem Internet Service Provider erhielten.



The screenshot shows a configuration window titled "Account Settings". It contains three input fields: "User Name", "Password", and "MAC Address(optional)". Each field has a question mark icon to its right. Below the "Password" field is a checkbox labeled "Show password". To the right of the "MAC Address" field is a blue button labeled "MAC Clone". At the bottom of the window, there is a small text instruction: "Obtain the account name and password from your ISP."

## für Static IP

Richten Sie die IP-Adresse manuell ein.



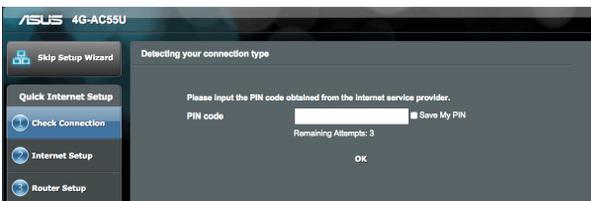
The screenshot shows a configuration window titled "Please refer to your ISP setting, and input the related information." It is divided into three sections. The first section, "Use the following IP address:", contains three input fields: "IP Address" (with value 10.10.160.8), "Subnet Mask" (with value 255.255.255.0), and "Default Gateway" (with value 10.10.160.1). The second section, "DNS Server", contains two input fields: "DNS Server1" (with value 168.95.1.1) and "DNS Server2" (with value 168.95.192.1). The third section contains an input field for "MAC Address(optional)" and a black button labeled "MAC Clone". At the bottom of the window are two buttons: "Previous" and "Next".

6. Wenn ein 3G/4G-Netzwerk verbunden ist, kann die QIS- (Quick Internet Setup) Funktion des WLAN-Routers automatisch die APN-Einstellung zur Verbindung mit der WLAN-Basisstation erkennen und anwenden. Wenn der QIS-Assistent die APN-Einstellung nicht anwenden kann, legen Sie die APN-Einstellung manuell fest.

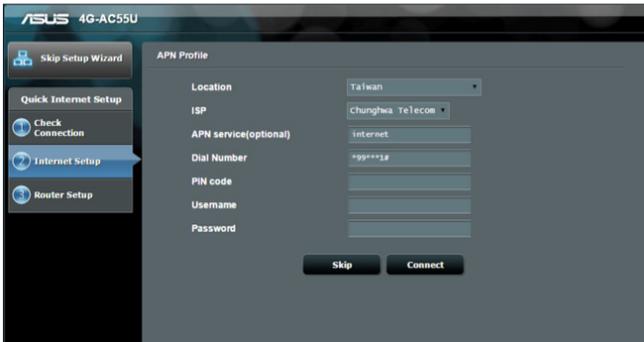
---

**Hinweis:** Der PIN-Code kann je nach Anbieter unterschiedlich ausfallen.

---



The screenshot shows the ASUS 4G-AC55U router setup interface. On the left is a sidebar with a "Skip Setup Wizard" button and a "Quick Internet Setup" section containing four options: "Check Connection", "Internet Setup", and "Router Setup". The main area is titled "Detecting your connection type" and contains the instruction "Please input the PIN code obtained from the Internet service provider." Below this is a "PIN code" input field with a "Save My PIN" checkbox to its right. Underneath the input field, it says "Remaining Attempts: 3" and "OK".

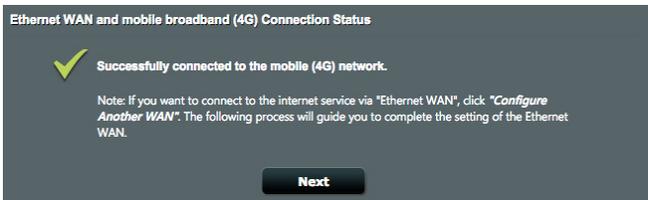


7. Das Konfigurationsergebnis der Dual-WAN-Verbindung wird angezeigt. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next (Weiter)**.

Damit ist die mobile Breitbandverbindung erfolgreich konfiguriert



Damit ist die Ethernet-WAN-Verbindung erfolgreich konfiguriert



8. Falls beide WANs konfiguriert sind, gehen Sie zur Konfiguration der WLAN-Einstellungen zum nächsten Schritt über.

**Wireless Setting**

Do you want to use the previous wireless security settings?  Yes  No

Assign a unique name or SSID (Service Set Identifier) to help identify your wireless network.

**2.4 GHz - Security**

Network Name (SSID)

Network Key

**5 GHz - Security**  Copy 2.4 GHz to 5 GHz settings

Network Name (SSID)

Network Key

Enter a network key between 8 and 63 characters (letters, numbers or a combination) or 64 hex digits. The default wireless security setting is WPA2-Personal AES. If you do not want to set the network security, leave the security key field blank, but this exposes your network to unauthorized access.

**Apply**

9. Weisen Sie der 2.4GHz- und 5GHz-Verbindung einen Netzwerknamen (SSID) und einen Sicherheitsschlüssel zu. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**, wenn Sie fertig sind.
10. Ihre Internet und Drahtloseinstellungen werden angezeigt. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

**Completed Network Configuration Summary**

System Time: **Mon, Jul 06 10:55:50 2015 (GMT+08:00)**

**Wireless**

Band	2.4GHz	5GHz
Network Name (SSID)	ASUS_4GAC55U	ASUS_4GAC55U_5G
Network Key	99999999	99999999
Wireless Security	WPA2-Personal - AES	WPA2-Personal - AES

**WAN**

WAN Connection Type	Mobile Broadband	Automatic IP
Status	Active	Inactive
WAN IP	10.181.40.163	0.0.0.0

**LAN**

LAN IP	192.168.1.1
MAC address	AC:9E:17:56:8F:8C

**Finish**

11. Die 3G/4G-Signalstärke-LED leuchtet auf und ist konstant, nachdem Sie die 3G/4G-Netzwerkeinstellungen über QIS abgeschlossen haben; dies zeigt eine erfolgreiche Internetverbindung.

# 3 Allgemeine Einstellungen konfigurieren

## 3.1 Netzwerkübersicht verwenden

**Network Map** (Netzwerkkarte) ermöglicht Ihnen die Prüfung des Internetverbindungsstatus, die Konfiguration der Sicherheitseinstellungen Ihres Netzwerks und die Verwaltung Ihrer Netzwerk-Clients.



### 3.1.1 Einrichten der Drahtlos-Sicherheit

Um Ihr Netzwerk vor unautorisiertem Zugriff zu schützen, müssen Sie dessen Sicherheitseinstellungen einrichten.

**So richten Sie die Drahtlos-Sicherheitseinstellungen ein:**

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht)**.
2. Klicken Sie am Bildschirm Network Map (Netzwerkübersicht) auf das Systemstatus-Symbol .

Sie können die WLAN-Sicherheitseinstellungen, wie **WLAN-Namen (SSID)**, **Authentifizierungsmethode** und **Verschlüsselungseinstellungen**, konfigurieren.

#### Sicherheitseinstellungen für 2.4GHz



The screenshot shows the 'System Status' screen with the '2.4GHz' tab selected. The 'Wireless name(SSID)' field contains 'ASUS'. The 'Authentication Method' is set to 'WPA2-Personal'. The 'WPA Encryption' is set to 'AES'. The 'WPA-PSK key' field is filled with seven asterisks. Below these settings is an 'Apply' button. At the bottom, there are fields for LAN IP (192.168.1.1), PIN code (62867566), LAN MAC address (AC:9E:17:56:6F:4C), and Wireless 2.4GHz MAC address (AC:9E:17:56:6F:48).

#### Sicherheitseinstellungen für 5 GHz



The screenshot shows the 'System Status' screen with the '5GHz' tab selected. The 'Wireless name(SSID)' field contains 'ASUS\_5G'. The 'Authentication Method' is set to 'WPA2-Personal'. The 'WPA Encryption' is set to 'AES'. The 'WPA-PSK key' field is filled with seven asterisks. Below these settings is an 'Apply' button. At the bottom, there are fields for LAN IP (192.168.1.1), PIN code (62867566), LAN MAC address (AC:9E:17:56:6F:4C), and Wireless 5GHz MAC address (AC:9E:17:56:6F:4C).

3. Geben Sie im Feld **Wireless name (Drahtlos-Kennung, SSID)** Ihrem drahtlosen Netzwerk einen individuellen Namen.
4. Wählen Sie in der Dropdownliste **Security Level (Sicherheitsstufe)** eine Verschlüsselungsmethode für Ihr drahtloses Netzwerk.

Falls Sie **WPA-Personal** oder **WPA-2 Personal** als Authentifizierungsverfahren wählen, geben Sie den WPA-PSK-Schlüssel oder das Sicherheitskennwort ein.

---

**WICHTIG!** Der IEEE 802.11n/ac-Standard erkennt die Verwendung eines hohen Durchsatzes mit WEP oder WPA-TKIP als Unicastchiffrierung nicht an. Falls Sie diese Verschlüsselungsmethoden verwenden, wird Ihre Datenrate auf die IEEE 802.11g 54Mbps-Verbindung heruntergestuft.

---

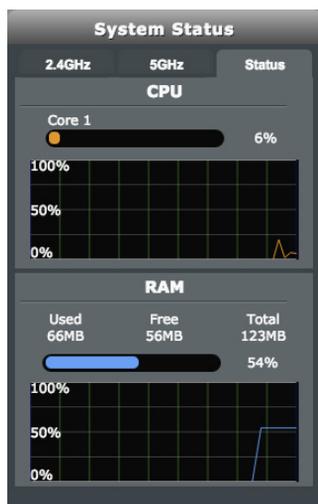
5. Zum fertigstellen auf **Apply (Übernehmen)** klicken.

### 3.1.2 System Status (Systemstatus)

**So überwachen Sie die Systemressourcen:**

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Network Map tab (Netzwerkübersicht-Register)**.
2. Klicken Sie am Bildschirm Network Map (Netzwerkübersicht) auf das Systemstatus-Symbol .

Sie können Informationen über CPU- und Speichernutzung einsehen.



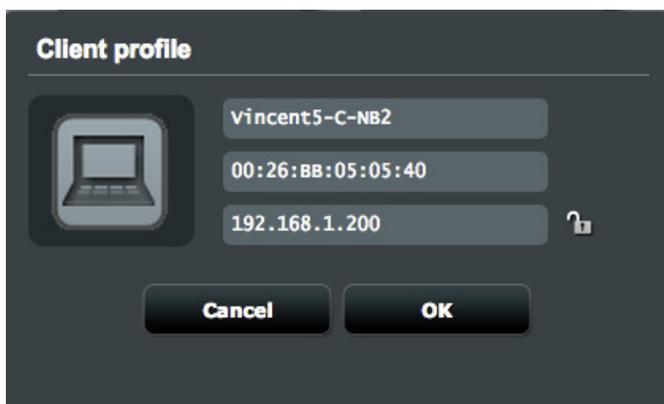
### 3.1.3 Ihre Netzwerk-Clients verwalten

So verwalten Sie Ihre Netzwerk-Clients:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht)**-Register.
2. Wählen Sie am Bildschirm **Network Map (Netzwerkübersicht)** das Client-Statussymbol , Informationen zu Ihrem Netzwerk-Client werden angezeigt.



3. Klicken Sie in der Client-Statustabelle auf das Gerätesymbol , dadurch wird das detaillierte Profil des Gerätes angezeigt. Sie können den Zugriff eines Clients auf Ihr Netzwerk sperren, indem Sie den Client wählen und das Sperrsymbol  anklicken.



### 3.1.4 Internetstatus überwachen

So überwachen Sie Ihren Internetstatus:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht)**-Register.
2. Wählen Sie am Bildschirm **Network Map (Netzwerkübersicht)** das Internetsymbol  , Ihre Internetkonfiguration wird angezeigt.
3. Zum Terminieren der WAN-Schnittstelle von Ihrem Netzwerk klicken Sie bei Terminate WAN Interface (WAN-Schnittstelle terminieren) auf **Disable (Deaktivieren)**.

#### Primäres WAN

Primary WAN status	
Terminate WAN Interface	<b>Disable</b>
WAN Port	
WAN	
Dual WAN Mode	
Fall Over	
Connection type	
Static IP	
WAN IP	192.168.201.77
Subnet Mask	255.255.255.0
DNS	168.95.1.1 168.95.192.1
Gateway	192.168.201.1
Dual WAN setting	<b>GO</b>
WAN setting	<b>GO</b>

#### Sekundäres WAN

Secondary WAN status	
Terminate WAN Interface	<b>Disable</b>
WAN Port	
USB	
Dual WAN Mode	
Fall Over	
Connection type	
USB Modem	
WAN IP	100.91.231.153
Subnet Mask	255.255.255.252
DNS	61.31.233.1 168.95.1.1
Gateway	100.91.231.154
Dual WAN setting	<b>GO</b>
WAN setting	<b>GO</b>

### 3.1.5 Überwachen der USB-Geräte

Der ASUS-WLAN-Router bietet zwei USB 2.0-Ports zum Anschluss von USB-Geräten oder USB-Druckern; so können Sie Dateien und Drucker mit Clients in Ihrem Netzwerk teilen.

#### So überwachen Sie die USB-Geräte:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht)**.
2. Wählen Sie im Fenster Network Map (Netzwerkübersicht) das Symbol

**USB Disk Status (USB-Laufwerksstatus)** , um Informationen über Ihre USB-Geräte anzuzeigen.

3. Klicken Sie im Feld **Media Server (Medienserver)** zur Einrichtung eines iTunes- und DLNA-Servers für die lokale Mediendateifreigabe auf **GO (Los)**.

---

**HINWEISE:** Der drahtlose Router läuft mit den meisten USB-Festplatten/Flashlaufwerken (bis zu 2TB) und unterstützt Lese-/Schreibzugriff in FAT16, FAT32, NTFS und HFS+.

---

4. Klicken Sie im Feld **AiDisk Wizard (AiDisk-Assistent)** zur Einrichtung eines FTP-Servers für die Internetdateifreigabe auf **GO (Los)**.
5. Zum Auswerfen des USB-Datenträgers von der USB-Schnittstelle klicken Sie im Feld **Safely Remove disk (Datenträger sicher auswerfen)** auf die Schaltfläche **Remove (Auswerfen)**. Wenn das USB-Laufwerk erfolgreich getrennt wurde, wird als USB-Status **Unmounted (Ausgeworfen)** ausgeworfen.



# 4 Konfigurieren der erweiterten Einstellungen

## 4.1 Wireless

### 4.1.1 General (Allgemein)

Im Allgemein-Register können Sie WLAN-Grundeinstellungen konfigurieren.

The screenshot shows the 'Wireless - General' configuration page. At the top, there are tabs for 'General', 'WPS', 'WDS', 'Wireless MAC Filter', 'RADIUS Setting', and 'Professional'. The 'General' tab is selected. Below the tabs, the page title is 'Wireless - General' and a subtitle reads 'Set up the wireless related information below.' The configuration fields are as follows:

Band	2.4GHz
SSID	ASUS
Hide SSID	<input type="radio"/> Yes <input checked="" type="radio"/> No
Wireless Mode	Auto <input checked="" type="checkbox"/> b/g Protection
Channel bandwidth	40 MHz
Control Channel	3
Extension Channel	Above
Authentication Method	WPA2-Personal
WPA Encryption	AES
WPA Pre-Shared Key	99999999
Network Key Rotation Interval	3600

An 'Apply' button is located at the bottom center of the configuration area.

**So konfigurieren Sie die WLAN-Grundeinstellungen:**

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > General (Allgemein)**.
2. Wählen Sie 2,4 GHz oder 5 GHz als Frequenzband Ihres WLAN-Netzwerks.
3. Weisen Sie einen eindeutigen Namen zu, der aus bis zu 32 Zeichen bestehen darf. Dieser Name ist die SSID oder der Netzwerkname Ihres WLAN-Netzwerks. WLAN-Geräte können das WLAN-Netzwerk über die von Ihnen zugewiesene SSID identifizieren und sich damit verbinden. Die SSIDs im Infobanner werden aktualisiert, sobald eine neue SSID gespeichert wird.

4. Wählen Sie im **Hide SSID (SSID verbergen)**-Feld **Yes (Ja)** aus, wenn WLAN-Geräte Ihre SSID nicht ermitteln sollen. Wenn diese Funktion aktiv ist, müssen Sie die SSID manuell an WLAN-Geräten eingeben, wenn Sie auf das WLAN-Netzwerk zugreifen möchten.
5. Wählen Sie unter den folgenden WLAN-Optionen aus, mit denen Sie festlegen können, welche WLAN-Gerätetypen auf Ihren WLAN-Router zugreifen können:
  - **Auto:** Wählen Sie **Auto**, wenn sich 802.11AC-, 802.11n-, 802.11g- und 802.11b-Geräte mit dem WLAN-Router verbinden sollen.
  - **Altgeräte:** Wählen Sie **Legacy (Altgeräte)**, wenn 802.11b/g/n-Geräte auf den WLAN-Router zugreifen dürfen. Allerdings ermöglicht Hardware, die 802.11n physikalisch unterstützt, lediglich eine maximale Übertragungsgeschwindigkeit von 54 Mb/s.
  - **b/g Protection (b/g-Schutz):** Setzen Sie ein Häkchen bei b/g Protection (b/g-Schutz), wenn der WLAN-Router die Leistung von 802.11n-Übertragungen von Altgeräten mit einer 802.11g- oder 802.11b-Verbindung schützen darf.
6. Wählen Sie im Feld **Control Channel** (Steuerkanal) den Betriebskanal Ihres WLAN-Routers. Wählen Sie **Auto**, wenn der WLAN-Router automatisch einen besonders störungsfreien Kanal auswählen soll.
7. Wählen Sie im Feld **Channel bandwidth (Kanalbandbreite)** eine dieser Kanalbandbreiten zur Unterstützung höherer Übertragungsgeschwindigkeiten:
  - **20/40MHz (20/40 MHz)** (Standard): Wählen Sie diese Bandbreite zur automatischen Auswahl der besten Bandbreite für Ihre WLAN-Umgebung. Im 5-GHz-Band ist die Standardbandbreite **20/40/80MHz (20/40/80 MHz)** ausgewählt.
  - **80MHz (80 MHz):** Wählen Sie diese Bandbreite, wenn Sie auf einen besonders hohen WLAN-Durchsatz im 5-GHz-Funknetz Wert legen.
  - **40MHz (40 MHz):** Wählen Sie diese Bandbreite, wenn Sie auf einen besonders hohen WLAN-Durchsatz im 2,4-GHz-Funknetz Wert legen.
  - **20MHz (20 MHz):** Diese Bandbreite wählen Sie, falls Probleme mit Ihrer WLAN-Verbindung auftreten sollten.
8. Falls **20/40/80MHz (20/40/80 MHz)**, **20/40MHz (20/40 MHz)**, **40MHz (40 MHz)** oder **80MHz (80 MHz)** ausgewählt ist, können Sie zur Übernahme einen oberen oder unteren benachbarten Kanal im Feld **Extension Channel (Erweiterungskanal)** wählen.
9. Wählen Sie im Feld **Authentication Method** (Authentifizierungsmethode) aus den folgenden Authentifizierungsmethoden:
  - **Offenes System:** Diese Option bietet keine Absicherung.

- **Shared Key:** Sie müssen die WEP-Verschlüsselung verwenden und mindestens einen gemeinsam genutzten Schlüssel („Shared Key“) eingeben.
- **WPA/WPA2 Personal/WPA Auto-Personal:** Diese Option bietet eine wirkungsvolle Absicherung. Dazu können Sie entweder WPA (mit TKIP) oder WPA2 (mit AES) einsetzen. Wenn Sie sich für diese Option entscheiden, müssen Sie als Verschlüsselung TKIP + AES wählen und das WPA-Kennwort (Netzwerkschlüssel) eingeben.
- **WPA/WPA2 Enterprise/WPA Auto-Enterprise:** Diese Option ermöglicht eine besonders sichere Verschlüsselung. Dazu wird der integrierte EAP-Server oder ein externer RADIUS-Backend-Authentisierungsserver eingesetzt.

11. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.

## 4.1.2 WPS

WPS (Wi-Fi Protected Setup) ist ein WLAN-Sicherheitsstandard, der einfache Geräteverbindungen zu einem WLAN-Netzwerk ermöglicht. Sie können die WPS-Funktion über den PIN-Code oder die WPS-Taste konfigurieren.

---

**HINWEIS:** Überzeugen Sie sich davon, dass die Geräte WPS unterstützen.

---

The screenshot shows the 'Wireless - WPS' configuration page. At the top, there are tabs for 'General', 'WPS', 'WDS', 'Wireless MAC Filter', 'RADIUS Setting', and 'Professional'. The 'WPS' tab is selected. The page title is 'Wireless - WPS'. Below the title, there is a brief description: 'WPS (Wi-Fi Protected Setup) provides easy and secure establishment of a wireless network. You can configure WPS here via the PIN code or the WPS button.' The main configuration area includes: 'Enable WPS' (ON), 'Current Frequency' (2.4GHz / 5GHz), 'Connection Status' (Idle / Idle), 'Configured' (Yes / Yes) with a 'Reset' button, and 'AP PIN Code' (6286756). Below this, there is a section titled 'You can easily connect a WPS client to the network in either of these two ways:' followed by two bullet points: 'Method1: Click the WPS button on this interface (or press the physical WPS button on the router), then press the WPS button on the client's WLAN adapter for about three minutes.' and 'Method2: Start the client WPS process and get the client PIN code. Enter the client's PIN code on the Client PIN code field and click Start. Please check the user manual of your wireless client to see if it supports the WPS function. If your wireless client does not support the WPS function, you have to configure the wireless client manually and set the same network Name (SSID), and security settings as this router.' At the bottom, there is a 'WPS Method:' section with two radio buttons: 'Push button' (unselected) and 'Client PIN Code' (selected). A 'Start' button is located below the 'Client PIN Code' option.

## So aktivieren Sie WPS in Ihrem WLAN-Netzwerk:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > WPS (WPS)**.
2. Stellen Sie den Schieber im **Enable WPS (WPS aktivieren)**-Feld auf **ON (Ein)** ein.
3. WPS nutzt das 2,4-GHz- und das 5-GHz-Funknetz gleichzeitig.
4. Sie können eine der folgenden WPS-Methoden für die WLAN-Verbindungskopplung verwenden:
  - **PBC (Push Button Configuration) Mode (PBC- (Push Button Configuration) Modus):**
    - Hardware PBC on the router (Hardware-PBC am Router): Drücken Sie die WPS-Taste am WLAN-Router, halten Sie dann die WPS-Taste am WLAN-Client drei (3) Minuten gedrückt.
    - Software PBC on the router (Software-PBC am Router): Setzen Sie ein Häkchen bei <Push button (Taste)> im Feld **WPS Method (WPS-Methode)**, klicken Sie auf **Start**, drücken Sie dann drei (3) Minuten lang die WPS-Taste am WLAN-Client.
  - **PIN Code Mode (PIN-Code-Modus):**
    - Pairing from the wireless client (Kopplung vom WLAN-Client): Drücken Sie die WPS-Taste am WLAN-Router, führen Sie dann die WPS-Verbindung im PIN-Code-Modus durch und geben Sie den **AP PIN Code (AP-PIN-Code)** am Client-Gerät ein.
    - Pairing from the wireless router (Kopplung vom WLAN-Router): Drücken Sie die WPS-Taste am WLAN-Client, führen Sie dann die WPS-Verbindung im PIN-Code-Modus durch und geben Sie den **Client PIN Code (Client-PIN-Code)** bei **WPS Method (WPS-Methode) > Client PIN Code (Client-PIN-Code)**-Feld ein. Prüfen Sie, ob der PIN-Code stimmt; klicken Sie dann zum Koppeln mit dem WLAN-Client auf **Start**.

---

### Hinweise:

- WPS unterstützt Authentisierung per Open System und WPA2-Personal. WPS unterstützt keine WLAN-Netzwerke, die mit den Verschlüsselungsverfahren Shared Key, WPA-Personal, WPA-Enterprise, WPA2-Enterprise oder RADIUS arbeiten.
  - Schauen Sie zur Not in der Bedienungsanleitung Ihres WLAN-Gerätes nach, wo sich die WPS-Taste befindet.
  - Während des WPS-Verfahrens sucht der WLAN-Router nach verfügbaren WPS-Geräten. Falls der WLAN-Router keine WPS-Geräte finden kann, schaltet er in den Inaktivitätsmodus um.
  - Bis zum Abschluss der WPS-Einrichtung blinken die Betriebs-LEDs des Routers drei Minuten lang schnell.
-

### 4.1.3 WDS

Eine Brücke oder WDS (Wireless Distribution System) ermöglicht Ihrem ASUS-WLAN-Router exklusive Verbindungen zu anderen WLAN-APs; dabei verhindert das System, dass andere WLAN-Geräte oder -Stationen auf Ihren ASUS-WLAN-Router zugreifen können. Diese Funktion lässt sich auch mit einem WLAN-Repeater (Reichweitenverstärker) vergleichen, wobei Ihr ASUS-WLAN-Router als Vermittlungsstelle zwischen einem anderen AP und anderen WLAN-Geräten auftritt.

So richten Sie die WLAN-Brücke ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > Bridge (Brücke)**.

General WPS WDS Wireless MAC Filter RADIUS Setting Professional

#### Wireless - Bridge

Bridge (or named WDS - Wireless Distribution System) function allows your 4G-AC55U to connect to an access point wirelessly. WDS may also be considered a repeater mode. But with this method, the devices connected to the access point will only be able to use half of the access point's original wireless speed.

*Note: The function only support [Open System/NONE, Open System/WEP] security authentication method.*

To enable WDS to extend the wireless signal, please follow these steps :

1. Select [WDS Only] or [Hybrid] mode and add MAC address of APs in Remote AP List.
2. Ensure that this wireless router and the AP you want to connect to use the same channel.
3. Key in the remote AP mac in the remote AP list and open the remote AP's WDS management interface, key in the this router's MAC address.
4. To get the best performance, please go to Advanced Settings > Wireless > General and assign the same channel bandwidth, control channel, and extension channel to every router in the network.

Basic Config	
2.4GHz MAC	AC:9E:17:56:6F:48
5GHz MAC	AC:9E:17:56:6F:4C
Band	2.4GHz
AP Mode	AP Only
Connect to APs in list	<input checked="" type="radio"/> Yes <input type="radio"/> No

Remote AP List (Max Limit : 4)	
Remote AP List	Add / Delete
<input type="text"/>	<input type="button" value="⊕"/>
No data in table.	

2. Wählen Sie das Frequenzband der WLAN-Brücke.
3. Wählen Sie im Feld **AP Mode (AP-Modus)** aus den folgenden Optionen:
  - **Nur AP:** Deaktiviert die WLAN-Brückenfunktion.
  - **Nur WDS:** Aktiviert die WLAN-Brücke, verhindert jedoch, dass sich andere WLAN-Geräte/-Stationen mit dem Router verbinden können.
  - **HYBRID:** Aktiviert die WLAN-Brücke und ermöglicht, dass sich andere WLAN-Geräte/-Stationen mit dem Router verbinden können.
4. Klicken Sie im Feld **Connect to APs in list (mit APs in der Liste verbinden)** auf **Yes (Ja)**, wenn Sie sich mit einem in der Externe-AP-Liste aufgeführten Zugangspunkt (AP) verbinden möchten.
5. Wählen Sie im Feld **Control Channel (Steuerkanal)** den Betriebskanal der WLAN-Brücke. Wählen Sie **Auto**, wenn der Router automatisch einen besonders störungsfreien Kanal auswählen soll.
6. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

---

**HINWEIS:**

- Im Hybridmodus erhalten mit dem ASUS-WLAN-Router verbundene WLAN-Geräte lediglich die halbe Übertragungsgeschwindigkeit des APs.
  - Sämtliche zur Liste zugefügten APs sollten denselben Steuerkanal und dieselbe feste Kanalbandbreite wie der lokale ASUS-WLAN-Router nutzen. Sie können den Steuerkanal unter **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > General (Allgemein)**-Register ändern.
-

## 4.1.4 Wireless MAC Filter

Der WLAN-MAC-Filter ermöglicht die Kontrolle über Pakete, die an eine bestimmte MAC-Adresse in Ihrem WLAN-Netzwerk gesendet werden.

The screenshot shows the 'Wireless - Wireless MAC Filter' configuration page. At the top, there are tabs for 'General', 'WPS', 'WDS', 'Wireless MAC Filter', 'RADIUS Setting', and 'Professional'. The 'Wireless MAC Filter' tab is selected. Below the tabs, the title 'Wireless - Wireless MAC Filter' is displayed, followed by a brief description: 'Wireless MAC filter allows you to control packets from devices with specified MAC address in your Wireless LAN.' The 'Basic Config' section contains three rows: 'Band' set to '2.4GHz', 'Enable MAC Filter' with 'Yes' selected (radio button), and 'MAC Filter Mode' set to 'Accept'. Below this is a table for the 'MAC filter list (Max Limit : 64)'. The table has two columns: 'MAC filter list' and 'Add / Delete'. The 'MAC filter list' column contains a dropdown menu with a downward arrow. The 'Add / Delete' column contains a plus sign icon. Below the table, the text 'No data in table.' is displayed. At the bottom of the page, there is an 'Apply' button.

**So richten Sie den WLAN-MAC-Filter ein:**

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > Wireless MAC Filter (WLAN-MAC-Filter)**.
2. Wählen Sie **Yes (Ja)** im **Enable Mac Filter (Mac Filter aktivieren)**-Feld.
3. Wählen Sie aus der **MAC Filter Mode (Mac-Filtermodus)**-Auswahlliste entweder **Accept (Annehmen)** oder **Reject (Abweisen)**.
  - Wählen Sie **Accept (Annehmen)**, um Geräten in der MAC-Filterliste Zugriff auf das WLAN-Netzwerk zu gewähren.
  - Wählen Sie **Reject (Abweisen)**, um Geräten in der MAC-Filterliste den Zugriff auf das WLAN-Netzwerk zu verweigern.
4. Klicken Sie auf die **Add (Hinzufügen)**-Taste in der **MAC filter list (MAC-Filterliste)** und geben Sie die MAC-Adresse des drahtlosen Geräts ein.
5. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

## 4.1.5 RADIUS-Einstellungen

Die RADIUS-Einstellungen (Remote Authentication Dial In User Service) bieten eine zusätzliche Sicherheitsschicht, wenn Sie WPA-Enterprise, WPA2-Enterprise oder Radius mit 802.1x als Authentisierungsverfahren wählen.

The screenshot shows the 'RADIUS Setting' tab in a wireless router's configuration interface. The page title is 'Wireless - RADIUS Setting'. Below the title, there is a descriptive text: 'This section allows you to set up additional parameters for authorizing wireless clients through RADIUS server. It is required while you select "Authentication Method" in "Wireless - General" as "WPA-Enterprise/ WPA2-Enterprise/ Radius with 802.1x".' The configuration fields are: 'Band' set to '2.4GHz', 'Server IP Address' (empty), 'Server Port' set to '1812', and 'Connection Secret' (empty). An 'Apply' button is located at the bottom of the form.

### So richten Sie die WLAN-RADIUS-Einstellungen ein:

1. Vergewissern Sie sich, dass das Authentisierungsverfahren des WLAN-Routers auf WPA-Enterprise, WPA2-Enterprise oder Radius mit 802.1x eingestellt ist.

---

**HINWEIS:** Bitte lesen Sie zur Konfiguration des Authentisierungsverfahrens Ihres WLAN-Routers im Abschnitt **4.1.1 Allgemein** nach.

---

2. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > RADIUS Setting (RADIUS-Einstellungen)**.
3. Wählen Sie das Frequenzband.
4. Tragen Sie unter **Server IP Address (Server-IP-Adresse)** die IP-Adresse Ihres RADIUS-Servers ein.
5. Geben Sie im Feld **Server Port (Serverport)** den Serverport ein.
6. Legen Sie im Feld **Connection Secret (Verbindungskennwort)** das Kennwort zum Zugriff auf Ihren RADIUS-Server fest.
7. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

## 4.1.6 Professionell

Im Professionell-Bildschirm finden Sie erweiterte Konfigurationsoptionen.

**HINWEIS:** Wir empfehlen, die Standardeinstellungen auf dieser Seite möglichst nicht zu verändern.

The screenshot shows the 'Professional' settings page for wireless configuration. The page has a dark theme and a top navigation bar with tabs for 'General', 'WPS', 'WDS', 'Wireless MAC Filter', 'RADIUS Setting', and 'Professional'. The 'Professional' tab is selected. Below the navigation bar, the title 'Wireless - Professional' is displayed. A subtitle reads: 'Wireless Professional Setting allows you to set up additional parameters for wireless. But default values are recommended.' The settings are organized into a list of rows, each with a label and a control element:

- Band:** 5GHz (dropdown menu)
- Enable Radio:** Yes (selected) / No (radio buttons)
- Enable wireless scheduler:** Yes (selected) / No (radio buttons)
- Date to Enable Radio (week days):** Mon, Tue, Wed, Thu, Fri (checkboxes)
- Time of Day to Enable Radio:** 00 : 00 - 23 : 59 (time range selector)
- Date to Enable Radio (weekend):** Sat, Sun (checkboxes)
- Time of Day to Enable Radio:** 00 : 00 - 23 : 59 (time range selector)
- Set AP Isolated:** Yes / No (radio buttons)
- Roaming assistant:** Disable (dropdown menu)
- Enable IGMP Snooping:** Disable (dropdown menu)
- Multicast Rate(Mbps):** Auto (dropdown menu)
- Preamble Type:** Long (dropdown menu)
- AMPDU RTS:** Enable (dropdown menu)
- RTS Threshold:** 2347 (text input)
- DTIM Interval:** 1 (text input)
- Beacon Interval:** 100 (text input)
- Enable TX Bursting:** Enable (dropdown menu)
- Enable WMM APSD:** Enable (dropdown menu)

An 'Apply' button is located at the bottom center of the settings area.

Im Bildschirm **Professional Settings (Professionelle Einstellungen)** können Sie Folgendes konfigurieren:

- **Frequenz:** Hier wählen Sie das Frequenzband, auf das die professionellen Einstellungen angewendet werden sollen.
- **Sender aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)** zum Aktivieren des WLAN-Netzwerks. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie das WLAN-Netzwerk deaktivieren möchten.
- **Enable wireless scheduler (WLAN-Planner aktivieren):** Wählen Sie zum Aktivieren des WLAN-Netzwerks durch die folgenden Zeitplanregeln **Yes (Ja)**. Wählen Sie zum Deaktivieren der Zeitplanregeln **No (Nein)**.

- **Senderaktivität-Tage (wochentags):** Hier können Sie festlegen, an welchen Wochentagen das WLAN-Netzwerk aktiv sein soll.
- **Senderaktivität-Uhrzeiten:** Hier geben Sie einen Zeitraum zur Senderaktivität an.
- **Senderaktivität-Tage (Wochenende):** Hier können Sie festlegen, an welchen Tagen des Wochenendes das WLAN-Netzwerk aktiv sein soll.
- **Senderaktivität-Uhrzeiten:** Hier geben Sie einen Zeitraum zur Senderaktivität am Wochenende an.
- **AP isolieren:** Die AP-isolieren-Einstellung verhindert die Kommunikation von WLAN-Geräten im Netzwerk untereinander. Diese Funktion ist zum Beispiel dann nützlich, wenn viele Gäste Ihr Netzwerk besuchen oder verlassen. Wählen Sie **Yes (Ja)** zum Aktivieren dieser Funktion, **No (Nein)** zum Abschalten.
- **Roaming Assistant (Roaming-Assistent):** Wenn Ihre WLAN-Umgebung mehrere APs (Access Points) oder WLAN-Verstärker zur Abdeckung aller toten Zonen im WLAN bereitstellt. Wenn ein mit AP1 verbundener Client von einem Ort mit guter Signalstärke zu einem Ort mit schlechter Signalstärke wechselt, jedoch ein anderes Signal von AP2 vorhanden ist. Damit der Client nicht an AP1 festhält, können Sie Roaming Assistant (Roaming-Assistent) aktivieren und einen minimalen RSSI-Wert als Schwellwert festlegen. Wenn die Verbindungsqualität unterhalb des Schwellwertes fällt, trennt AP1 den WLAN-Client, damit er die WLAN-Umgebung zur Auswahl des AP mit bester Signalqualität, wie z. B. AP2, neu beurteilen kann.
- **Enable IGMP Snooping (IGMP-Snooping aktivieren):** Wenn IGMP-Snooping aktiviert ist, wird Multicast-Datenverkehr nur an WLAN-Clients weitergeleitet, die Mitglieder der spezifischen Multicast-Gruppe sind. an WLAN-Clients weitergeleitet, die Mitglieder der spezifischen Multicast-Gruppe sind.
- **Multicast-Rate (Mb/s):** Hier wählen Sie die Multicast-Übertragungsrate oder schalten die gleichzeitige Einzelübertragung mit **Disable (Deaktivieren)** ab.
- **Präambeltyp:** Der Präambeltyp definiert die Zeitspanne, die der Router für CRC-Prüfungen (zyklische Redundanzprüfungen) aufwendet. CRC ist ein Verfahren zur Fehlererkennung

bei Datenübertragungen. Die Einstellung **Short (Kurz)** eignet sich für stark frequentierten Netzwerke mit hohem Datenaufkommen. Wählen Sie **Long (Lang)**, wenn sich Ihr WLAN-Netzwerk vornehmlich aus älteren WLAN-Geräten zusammensetzt.

- **AMPDU RTS (A-MPDU-RTS):** Bei 802.11n oder 802.11ac werden mit A-MPDU kürzere Pakete in einem längeren Paket für dieselbe MAC-Adresse zusammengeführt. Wenn ein für die Übertragung bereites WLAN-Gerät eine RTS (Request to Send) versendet. Nach Aktivierung von AMPDU RTS (A-MPDU-RTS) wird jeder A-MPDU-Frame mit RTS-Prozess gesendet.
- **RTS-Schwellenwert:** Wählen Sie einen niedrigeren RTS-Schwellenwert (RTS steht für „Request to Send“, also Sende-anfrage), wenn Sie die WLAN-Kommunikation in stark frequentierten Netzwerken mit hohem Datenaufkommen und zahlreichen WLAN-Geräten verbessern möchten..
- **DTIM-Intervall:** Das DTIM-Intervall („Delivery Traffic Indication Message“ oder Meldung über anliegenden Datenverkehr) oder die „Data Beacon Rate“, also Datenbakenrate, definieren die Zeit, die vergeht, bevor ein WLAN-Gerät im Schlafmodus über ein zur Abholung bereitstehendes Datenpaket informiert wird. Der Standardwert liegt bei 3 ms.
- **Bakenintervall:** Das Bakenintervall definiert die Zeitspanne zwischen den einzelnen DTIMs. Der Standardwert liegt bei 100 ms. Vermindern Sie das Bakenintervall bei instabilen WLAN-Verbindungen oder beim Einsatz von Roaming-Geräten.
- **Sendebündelung aktivieren:** Diese Einstellung erhöht die Übertragungsgeschwindigkeit zwischen WLAN-Router und 802.11g-Geräten.
- **Enable WMM APSD:** WMM APSD (Automatic Power Save Delivery) ist die Verbesserung des veralteten Energiesparmodus. Aktivieren Sie WMM APSD und der WLAN-AP verwaltet die Funknutzung zur Erhöhung der Akkulaufzeit bei Akku-betriebenen WLAN-Clients, wie Smartphones und Notebooks. APSD wechselt automatisch zur Nutzung eines längeren Beacon-Intervalls, wenn der Datenverkehr kein kurzes Paketaustauschintervall erfordert.

## 4.1.7 Erstellen eines Gästernetzwerkes

Das **Gästernetzwerk** ermöglicht zeitweiligen Besuchern den Zugriff auf das Internet. Dazu werden separate SSIDs oder Netzwerke verwendet, die keinen Zugang zu Ihrem privaten Netzwerk ermöglichen.

The screenshot shows the 'Guest Network' configuration page. At the top, there is a blue icon of three people and a text box stating: 'The Guest Network provides Internet connection for guests but restricts access to your local network.' Below this, there are two sections for configuring the network: '2.4GHz' and '5GHz'. Each section includes fields for 'Network Name (SSID)', 'Authentication Method', 'Network Key' (with three 'Enable' buttons), 'Time Remaining', and 'Access Intranet'.

### So erstellen Sie ein Gästernetzwerk:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Guest Network (Gästernetzwerk)**.
2. Im Guest Network (Gästernetzwerk)-Bildschirm wählen Sie, ob Sie das 2,4-GHz-, 5-GHz- oder 5-GHz-2-Frequenzband für Ihr Gästernetzwerk verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Enable (Aktivieren)**.
4. Einstellungen eines Gasts am eingeblendeten Bildschirm konfigurieren
5. Legen Sie im Feld **Network Name (SSID) (Netzwerkname (SSID))** einen Namen für Ihr temporäres Netzwerk fest.
6. Wählen Sie ein **Authentication Method (Authentifizierungsverfahren)**.
7. Wenn Sie eine **WPS-Authentifizierungsverfahren** wählen, wählen Sie eine Verschlüsselungsmethode.
8. Legen Sie die **Access time (Zugangszeiten)** fest oder wählen Sie **Limitless (Unbeschränkt)**.

9. Wählen Sie unter **Access Intranet (Intranetzugriff)** zwischen den Optionen **Disable (Deaktivieren)** und **Enable (Aktivieren)**.
10. Wählen Sie **No (Nein)** oder **Yes (Ja)** beim Element **MAC Filter (MAC-Filter)** für Ihr Gastnetzwerk.

**Guest Network**

 *The Guest Network provides Internet connection for guests but restricts access to your local network.*

Guest Network Index	1
Network Name (SSID)	ASUS_Guest1
Authentication Method	Open System
Access time	<input type="radio"/> hours <input type="radio"/> minutes <input checked="" type="radio"/> Limitless
Access Intranet	Disable
Enable MAC Filter	No <small>You must go to enable Wireless MAC Filter</small>

11. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.

## 4.2 LAN

### 4.2.1 LAN-IP

Im LAN-IP-Bildschirm können Sie die LAN-IP-Einstellungen Ihres WLAN-Routers verändern.

---

**HINWEIS:** Sämtliche Änderungen der LAN-IP-Adresse spiegeln sich in Ihren DHCP-Einstellungen wieder.

---



The screenshot shows a web interface for configuring the LAN settings of a RT-AC3200 router. At the top, there are navigation tabs: LAN IP, DHCP Server, Route, IPTV, and Switch Control. The 'LAN IP' tab is active. Below the tabs, the title is 'LAN - LAN IP'. Underneath, it says 'Configure the LAN setting of RT-AC3200.' There are two input fields: 'IP Address' with the value '192.168.1.1' and 'Subnet Mask' with the value '255.255.255.0'. At the bottom center, there is a black button labeled 'Apply'.

#### So ändern Sie die LAN-IP-Einstellungen:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > LAN > LAN IP (LAN-IP)**.
2. Ändern Sie **IP address (IP-Adresse)** und **Subnet Mask (Subnetzmaske)**.
3. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.

## 4.2.2 DHCP-Server

Ihr WLAN-Router nutzt DHCP zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen im Netzwerk. Sie können den IP-Adressbereich festlegen und bestimmen, wie lange Clients im Netzwerk eine IP-Adresse zugewiesen bleibt.

The screenshot shows the 'LAN - DHCP Server' configuration page. At the top, there are navigation tabs: LAN IP, DHCP Server (selected), Route, IPTV, and Switch Control. Below the tabs, the page title is 'LAN - DHCP Server'. A descriptive paragraph explains DHCP and mentions '4G-AC55U'. A link for 'Manually Assigned IP around the DHCP list FAQ' is provided. The 'Basic Config' section includes: 'Enable the DHCP Server' (radio buttons for Yes/No, with 'Yes' selected), '4G-AC55U's Domain Name' (empty text field), 'IP Pool Starting Address' (192.168.1.2), 'IP Pool Ending Address' (192.168.1.254), 'Lease time' (86400), and 'Default Gateway' (empty text field). The 'DNS and WINS Server Setting' section has 'DNS Server' and 'WINS Server' (both empty text fields). The 'Enable Manual Assignment' section has 'Enable Manual Assignment' (radio buttons for Yes/No, with 'No' selected). Below this is a table for 'Manually Assigned IP around the DHCP list (Max Limit : 64)'. The table has three columns: 'MAC address', 'IP Address', and 'Add / Delete'. The table is currently empty, with a message 'No data in table.' at the bottom. An 'Apply' button is at the bottom of the page.

**So richten Sie einen DHCP-Server ein:**

1. Vom Navigationspanel gehen Sie zu **Advanced Settings>LAN>DHCP Server**.
2. Klicken Sie im Feld **Enable the DHCP Server (DHCP-Server aktivieren)** auf die Auswahl **Yes (Ja)**.

3. Geben Sie in das **Domain Name (Domänenname)**-Textfeld einen Domännennamen für Ihren WLAN-Router ein.
4. Geben Sie im Feld **IP Pool Starting Address (IP-Pool Startadresse)** die IP-Startadresse ein.
5. Geben Sie im Feld **IP Pool Ending Address (IP-Pool Endadresse)** die IP-Endadresse ein.
6. Geben Sie im Feld **Lease Time (Lease-Zeitraum)** die Ablaufzeit für die IP-Adressen ein, damit der drahtlose Router Ihren Clients im Netzwerk automatisch neue IP-Adressen zuweisen kann.

---

**HINWEISE:**

- Wir empfehlen, beim Festlegen eines IP-Adressbereiches eine IP-Adresse im Format 192.168.1.xxx (xxx steht für eine beliebige Zahl zwischen 2 und 254) zu verwenden.
- Die Startadresse eines IP-Kontingents darf nicht größer als die Endadresse des Kontingents sein.

- 
7. Geben Sie im Bereich **DNS and Server Settings (DNS- und Servereinstellungen)** bei Bedarf die IP-Adressen Ihres DNS- und WINS-Servers ein.
  8. Ihr WLAN-Router kann Geräten im Netzwerk auch manuell IP-Adressen zuweisen. Wenn Sie bestimmten MAC-Adressen im Netzwerk eine IP-Adresse zuweisen möchten, wählen Sie im Feld **Enable Manual Assignment (Manuelle Zuweisung aktivieren)** die Option **Yes (Ja)**. Der DHCP-Liste können bis zu 32 MAC-Adressen manuell zugefügt werden.

## 4.2.3 Route

Falls Sie mehr als einen WLAN-Router in Ihrem Netzwerk einsetzen, können Sie eine Routentabelle konfigurieren und so dieselbe Internetverbindung nutzen.

---

**HINWEIS:** Wir empfehlen, die Standard-Routeneinstellungen nicht zu verändern, sofern Sie nicht über umfassendes Wissen über Routentabellen verfügen.

---

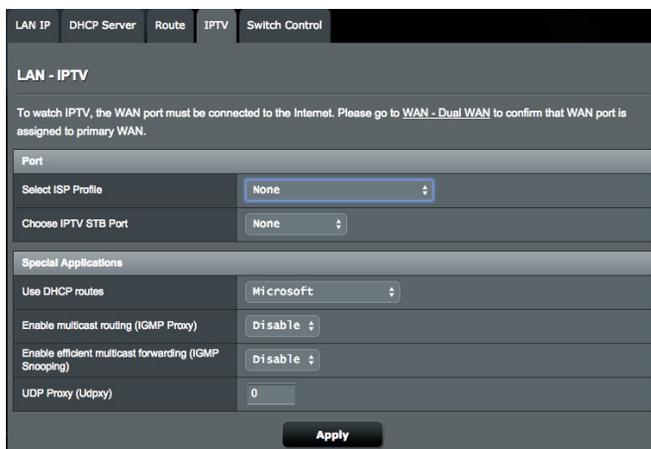
Network/Host IP	Netmask	Gateway	Metric	Interface	Add / Delete
No data in table.					

### So konfigurieren Sie die LAN-Routentabelle:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > LAN > Route (Route)**.
2. Im Feld **Enable static routes (Statische Routen aktivieren)** wählen Sie **Yes (Ja)** aus.
3. Geben Sie Netzwerkinformationen zu weiteren APs oder Knoten in die **Static Route List (Statische Routenliste)** ein. Klicken Sie zum Hinzufügen zum Entfernen eines Gerätes zur/ aus der Liste auf die Schaltflächen **Add (Hinzufügen)**  oder **Delete (Löschen)** .
4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

## 4.2.4 IPTV

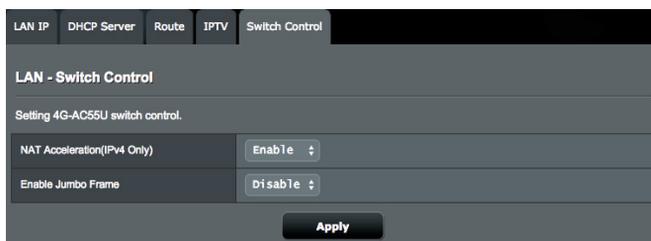
Der WLAN-Router kann sich per Internet oder LAN mit IPTV-Diensten verbinden. Im IPTV-Register finden Sie Konfigurationseinstellungen, die Sie zum Einrichten von IPTV, VoiP, Multicasting und UDP benötigen. Weitere Details erhalten Sie von Ihrem Internetanbieter.



The screenshot shows the 'LAN - IPTV' configuration page. At the top, there are tabs for 'LAN IP', 'DHCP Server', 'Route', 'IPTV', and 'Switch Control'. The 'IPTV' tab is selected. Below the tabs, there is a title 'LAN - IPTV' and a note: 'To watch IPTV, the WAN port must be connected to the Internet. Please go to WAN - Dual WAN to confirm that WAN port is assigned to primary WAN.' The configuration area is divided into two sections: 'Port' and 'Special Applications'. In the 'Port' section, 'Select ISP Profile' is set to 'None' and 'Choose IPTV STB Port' is also set to 'None'. In the 'Special Applications' section, 'Use DHCP routes' is set to 'Microsoft', 'Enable multicast routing (IGMP Proxy)' is set to 'Disable', 'Enable efficient multicast forwarding (IGMP Snooping)' is set to 'Disable', and 'UDP Proxy (Udpxy)' is set to '0'. An 'Apply' button is located at the bottom right of the configuration area.

## 4.2.5 Switch Control (Switch-Steuerung)

Das Register Switch Control (Switch-Steuerung) ermöglicht Ihnen die Konfiguration von NAT-Beschleunigung und Jumbo Frames zur Verbesserung der Netzwerkleistung. Wir empfehlen, die Standard-Routeneinstellungen nicht zu verändern, sofern Sie nicht über umfassendes Wissen verfügen.



The screenshot shows the 'LAN - Switch Control' configuration page. At the top, there are tabs for 'LAN IP', 'DHCP Server', 'Route', 'IPTV', and 'Switch Control'. The 'Switch Control' tab is selected. Below the tabs, there is a title 'LAN - Switch Control' and a note: 'Setting 4G-AC55U switch control.' The configuration area has two rows: 'NAT Acceleration(IPv4 Only)' is set to 'Enable' and 'Enable Jumbo Frame' is set to 'Disable'. An 'Apply' button is located at the bottom right of the configuration area.

## 4.3 WAN

### 4.3.1 Internetverbindung

Der Internetverbindung-Bildschirm ermöglicht Ihnen die Konfiguration von Einstellungen unterschiedlicher WAN-Verbindungstypen.

Internet Connection Dual WAN Port Trigger Virtual Server / Port Forwarding DMZ DDNS NAT Passthrough

#### WAN - Internet Connection

4G-AC55U supports several connection types to WAN (wide area network). These types are selected from the dropdown menu beside WAN Connection Type. The setting fields differ depending on the connection type you selected.

WAN Index

WAN Type: WAN

Basic Config

WAN Connection Type: Automatic IP

Enable WAN: Yes (selected) No

Enable NAT: Yes (selected) No

Enable UPnP: UPnP\_FAQ Yes (selected) No

WAN DNS Setting

Connect to DNS Server automatically: Yes (selected) No

Account Settings

Authentication: None

Special Requirement from ISP

Host Name: [Empty field]

MAC Address: [Empty field] MAC Clone

DHCP query frequency: Aggressive Mode

Apply

**So konfigurieren Sie die WAN-Verbindungseinstellungen:**

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > Internet Connection (Internetverbindung)**.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.
  - WAN-Verbindungstyp: Wählen Sie den Typ Ihrer Internetverbindung. Zur Auswahl stehen **Automatic IP (Automatische IP)**, **PPPoE**, **PPTP**, **L2TP** und **fixed IP (Feste IP)**. Wenden Sie sich an Ihrem Internetanbieter, falls der Router keine gültige IP-Adresse beziehen kann oder Sie nicht sicher sind, welcher WAN-Verbindungstyp eingesetzt wird.

- **WAN aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)**, wenn der Router auf das Internet zugreifen soll. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie den Internetzugriff unterbinden möchten.
- **Enable WAN (WAN aktivieren):** Wählen Sie **Yes (Ja)**, wenn der Router auf das Internet zugreifen soll. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie den Internetzugriff unterbinden möchten.
- **Enable NAT (NAT aktivieren):** NAT (Network Address Translation, Netzwerkadressenumsetzung) ist ein System, bei dem eine öffentliche IP (WAN-IP) eingesetzt wird, um Netzwerk-Clients mit einer privaten-IP-Adresse im LAN Internetzugriff zu ermöglichen. Die private IP-Adresse der einzelnen Netzwerk-Clients wird in einer NAT-Tabelle gespeichert und zum Umleiten ankommender Datenpakete eingesetzt.
- **UPnP aktivieren:** UPnP (Universal Plug and Play) ermöglicht die Steuerung diverser Geräte (wie Routern, Fernsehgeräten, Stereoanlagen, Spielkonsolen und Mobiltelefonen) über ein IP-basiertes Netzwerk mit oder ohne zentrale Steuerung durch einen Gateway. UPnP verbindet PCs sämtlicher Varianten und ermöglicht ein nahtloses Netzwerk zur Fernkonfiguration und zum Datentransfer. Beim UPnP-Einsatz werden neue Netzwerkgeräte automatisch erkannt. Nachdem Geräte vom Netzwerk erkannt wurden, können diese manuell zur Unterstützung von P2P-Anwendungen, interaktiven Spielen, Videokonferenzen, Web- oder Proxyservern konfiguriert werden. Anders als bei der Portweiterleitung, bei der Portinstellungen manuell konfiguriert werden müssen, konfiguriert UPnP den Router automatisch so, dass ankommende Verbindungen und Direktanfragen an einen bestimmten PC im lokalen Netzwerk automatisch angenommen werden.
- **Mit DNS-Server verbinden:** Ermöglicht, die DNS-IP-Adresse des Routers automatisch vom Internetanbieter zuweisen zu lassen. Ein DNS ist ein Host im Internet, der Namen von Internetseiten (URLs) in numerische IP-Adressen umsetzt.
- **Autentisierung:** Dieses Element wird eventuell von bestimmten Internetanbietern vorgegeben. Fragen Sie bei Ihrem Internetanbieter nach, füllen Sie dieses Feld bei Bedarf aus.
- **Hostname:** In diesem Feld können Sie einen Hostnamen für Ihren Router festlegen. Dieser ist gewöhnlich eine spezielle Vorgabe Ihres Internetanbieters. Sofern Ihrem Computer ein Hostname vom Internetanbieter zugewiesen wurde, tragen Sie diesen Hostnamen hier ein.
- **MAC-Adresse:** Die MAC-Adresse (Media Access Control, Medienzugriffssteuerung) ist eine eindeutige Kennung Ihres Netzwerkgerätes. Einige Internetanbieter

überwachen die MAC-Adressen von Netzwerkgeräten, die Verbindungen zu Ihren Diensten herstellen, und weisen Verbindungsversuche unbekannter Geräte ab. Damit es nicht zu Verbindungsproblemen durch nicht registrierte MAC-Adressen kommt, können Sie Folgendes unternehmen:

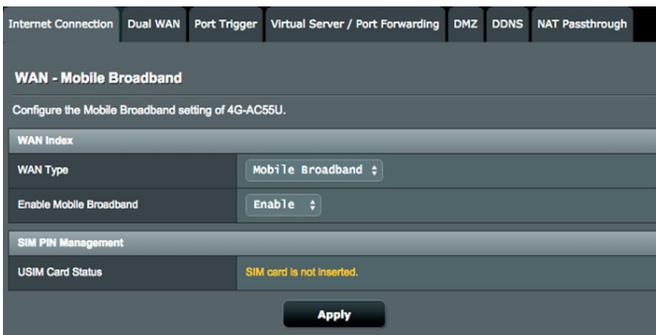
- Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Internetanbieter auf, aktualisieren Sie die mit Ihrem Internetzugang verknüpfte MAC-Adresse.
- Duplizieren oder ändern Sie die MAC-Adresse des ASUS-WLAN Routers so, dass diese der MAC-Adresse des zuvor beim Internetanbieter registrierten Netzwerkgerätes entspricht.
- **DHCP query frequency (DHCP-Anfragefrequenz):** Ändert die Intervalleinstellungen der DHCP-Erkennung zur Vermeidung einer Überlastung des DHCP-Servers.

### 4.3.1.2 Mobiles Breitband

Der 4G-AC55U hat ein integriertes 3G/4G-Modem, das Ihnen die Nutzung einer mobilen Breitbandverbindung für den Internetzugang erlaubt.

**So richten Sie Ihren Internetzugang über mobiles Breitband ein:**

1. Rufen Sie über das Navigationspanel **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > Internet Connection (Internetverbindung)**-Register auf, wählen Sie **Mobile Broadband (Mobiles Breitband)** im Feld **WAN Type (WAN-Typ)**.



2. Wählen Sie im Feld **Enable Mobile Broadband (Mobiles Breitband aktivieren) Enable (Aktivieren)**.
3. Vergewissern Sie sich, dass Sie die SIM-Karte richtig eingelegt haben, und richten Sie die Mobil-Einstellungen Ihres Routers ein.

WAN Index	
WAN Interface	Mobile Broadband ▾
Enable Mobile Broadband	Enable ▾
Configure the Mobile Broadband settings of 4G-AC55U.	
Internet Connection	
Connection status	Connected ?
Network Type	Auto ▾
PDP Type	IPv4 ▾
Roaming	Disable ▾

#### 4. Richten Sie Folgendes ein:

- **Location (Standort):** Wählen Sie den Standort Ihres 3G/4G-Anbieters aus der Auswahlliste.
- **ISP (Internetanbieter):** Wählen Sie Ihren Internetanbieter aus der Auswahlliste.
- **APN (Access Point Name) service (APN- (Access Point Name) Dienst)** (optional): Entsprechende Informationen erhalten Sie von Ihrem 3G/4G-Anbieter.
- **Dial Number (Einwahlnummer):** Die Zugangsnummer des 3G/4G-Anbieters.
- **PIN code (PIN-Code):** Geben Sie den PIN-Code des 3G/4G-Anbieters zur Verbindung in der SIM-PIN-Verwaltung ein, falls die SIM-Karte dies erfordert.

---

#### Hinweis:

- Der standardmäßige PIN-Code kann je nach Anbieter variieren.
  - Wenn Sie Ihren Router zum ersten Mal einrichten oder neustarten, müssen Sie den PIN-Code in einem der beiden Szenarien eingeben:
    - Ihr Internet Service Provider hat die Überprüfung des PIN-Codes standardmäßig aktiviert.
    - Sie haben die Überprüfung des PIN-Codes manuell über das Web-Menü Ihres Routers oder Ihr Mobiltelefon aktiviert.
  - Wenn die PIN-Code-Überprüfung aktiviert ist, sehen Sie die Statusanzeige für die SIM-Sperre  im Statusanzeigebereich.
-

WAN Index	
WAN Interface	Mobile Broadband ↓
Enable Mobile Broadband	Enable ↓
Configure the Mobile Broadband settings of 4G-AC55U.	
SIM PIN Management	
USIM Card Status	PIN code is required.
PIN code	<input type="text"/> Save My PIN <input type="button" value="OK"/>
Remaining Attempts: 3	
<input type="button" value="Apply"/>	

- **Username / Password (Benutzername / Kennwort):** Geben Sie den vom 3G/4G-Anbieters bereitgestellten Benutzernamen und das Kennwort ein.
- **Idle Time (Inaktivitätszeit):** Geben Sie die Zeit (in Minuten) ein, nach der der Router den Ruhezustand aufrufen soll, wenn keine Aktivität im Netzwerk vorliegt.

APN Profile	
Location	Taiwan ↓ <small>* If APN setting cannot be automatically configured, you must manually configure APN parameters.</small>
ISP	TW Mobile ↓
APN Service(optional)	internet
Dial Number	*99#
Username	admin
Password	*****

## Internetverbindung konfigurieren

Internet Connection	
Connection status	Connected <span>?</span>
Network Type	Auto ↓
Connection type	Always Connected ↓
PDP Type	IPv4 ↓
Roaming	Disable ↓

### So konfigurieren Sie Ihre mobile Breitbandverbindung:

1. Wählen Sie im Feld **Network Type (Netzwerktyp)** Ihr bevorzugtes Netzwerk:
  - **Auto** (Standard): Wählen Sie **Auto**, wenn der WLAN-Router automatisch einen Kanal mit verfügbarer Verbindung zwischen 4G-, 3G- und 2G-Netzwerk auswählen soll.

- **3G/4G:** Durch Auswahl von 3G/4G kann der WLAN-Router automatisch eine Verbindung zu einem 3G- oder 4G-Netzwerk herstellen.
  - **4G only (Nur 4G):** Wählt zur Verbindung des WLAN-Routers 4G.
  - **3G only (Nur 3G):** Wählt zur Verbindung des WLAN-Routers 3G.
  - **2G only (Nur 2G):** Wählt zur Verbindung des WLAN-Routers 2G.
2. **Connection Type (Verbindungstyp):** Dieses Feld ermöglicht die Festlegung Ihrer Verbindungsrichtlinien.
  3. **PDP Type (PDP-Typ):** Der WLAN-Router unterstützt verschiedene PDP-Typen: PPP, IPv4, IPv6, IPv4toIPv6 (IPv4 zu IPv6).
  4. **Roaming :** Wenn Sie in ein anderes Land reisen, können Sie über Ihre ursprüngliche SIM auf das lokale Netzwerk zugreifen, falls Ihr Internetanbieter einen Roaming-Dienst in dem Land bereitstellt. Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie den Zugriff auf das lokale Netzwerk erlauben möchten.
    - Klicken Sie zur Anzeige aller verfügbaren Mobilnetzwerke auf **Scan (Suchen)**.
    - Wählen Sie ein verfügbares Mobilnetzwerk und klicken Sie zum Herstellen einer Verbindung auf **Apply (Übernehmen)**.

---

#### Hinweise:

- Der LTE-Router kann Ihren Internetanbieter basierend auf den IMSI-Informationen Ihrer SIM-Karte erkennen. Falls das Mobilnetzwerk Ihres Internetanbieters nicht gefunden wird, stellen Sie eine Verbindung zu einem Roaming-Netzwerk anderer Internetanbieter her.
  - Die Verwendung eines Roaming-Dienstes verursacht zusätzliche Kosten. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Mobilfunkanbieter, bevor Sie den Roaming-Dienst verwenden.
-

## Datenverkehrsbeschränkung

Data Usage Limitation	
Data Usage	3.039 MBytes (Starting Day : 1) <span>Clear</span>
Cycle Start Day	1
Data Usage Limit	0 GBytes (Disable : 0)
Data Usage Alert	0 GBytes (Disable : 0)
Send SMS Notification	Enable
Mobile Phone Number	

### So konfigurieren Sie die Einstellungen für das Datenvolumen:

1. **Datenvolumen:** Zeige das Datenvolumen.
2. **Starttag des Zyklus:** Wählen Sie den Tag aus, an dem Sie mit der Zählung des Datenvolumens beginnen möchten. Das Datenvolumen wird am Ende eines jeden Zyklus zurückgesetzt.
3. **Begrenzung des Datenvolumens:** Legen Sie für die Internetnutzung eine monatliche Obergrenze des Datenvolumens (in GB) fest. Sobald die Grenze erreicht ist, erscheinen ein Ausrufezeichen und eine Warnmeldung, wenn Sie sich auf der Administratorseite anmelden. Der Internetzugang wird blockiert.
4. **Warnmeldung für Datenvolumen:** Legen Sie eine Obergrenze des Datenvolumens fest, bei deren Erreichung ein Ausrufezeichen und eine Warnmeldung erscheinen, wenn Sie sich auf der Administratorseite anmelden. Wenn Ihre Internetnutzung diese Grenze erreicht, wird der Internetzugang nicht blockiert bis die tatsächliche Grenze des Datenvolumens erreicht ist.
5. **SMS-Benachrichtigung senden:** Aktivieren Sie diese Funktion, um eine SMS-Benachrichtigung von Ihrem Router auf Ihr Mobilgerät zu senden, sobald die Obergrenze des Datenvolumens für die Internetnutzung erreicht ist.
6. **Mobiltelefonnummer:** Geben Sie die Nummer des Mobiltelefons ein, das die SMS-Benachrichtigung erhalten soll.

---

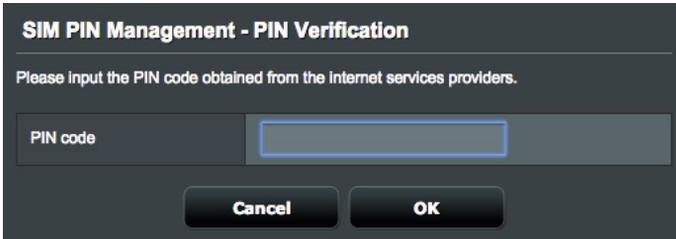
**Hinweis:** Die SMS-Gebühr wird über die SIM/USIM-Karte Ihres Routers abgerechnet.

---

7. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

## PIN-Code konfigurieren

Geben Sie einen PIN-Code ein, falls die SIM-Karte die Eingabe eines PIN-Codes vor Herstellung einer APN-Verbindung erfordert.



**SIM PIN Management - PIN Verification**

Please input the PIN code obtained from the internet services providers.

PIN code

**Cancel** **OK**

Sie können den PIN-Code durch Anklicken von Modify (Ändern) ändern, wenn die PIN-Code-Authentifizierung aktiviert ist.



**SIM PIN Management**

USIM Card Status SIM card is ready.

PIN Verification Enable ▾

PIN Modification **Modify**

**Apply**



**SIM PIN Management - PIN Modification**

Old PIN

New PIN

**Cancel** **OK**

## Mobiler Verbindungsstatus

### So finden Sie Informationen zum mobilen Breitband:

1. Klicken Sie zur Suche nach detaillierten Informationen auf .
2. Der Bildschirm **Mobile Connection Status (Mobiler Verbindungsstatus)** zeigt detaillierte Informationen zum Status der mobilen Breitbandverbindung.

#### WAN - Mobile Connection Status

This page displays basic device information, internet connection status and internet usage.

Product Information	
Model name	4G-AC55U
Hardware version	
IMEI	355230 [REDACTED]
IMSI	4669771002 [REDACTED]
ICCID	89888971404712 [REDACTED]

Internet Usage	
Connection Status	Connected
Network Operator	3G
Total Traffic	83.879 MBytes
Uplink Traffic	80.467 MBytes
Downlink Traffic	3.412 MBytes
Uplink Rate	1.465 Mbps
Downlink Rate	8.26 Mbps
Connection Time	0 days 0 hours 11 minutes 29 seconds

Close

## 4.3.2 IPv6 (Internet Einstellungen)

Der WLAN-Router unterstützt IPv6-Adressierung; ein System, das mehr IP-Adresse als zuvor ermöglicht. Dieser Standard wird noch nicht flächendeckend eingesetzt. Fragen Sie bei Ihrem Internetanbieter nach, ob Ihr Internetzugang IPv6 unterstützt.

The screenshot shows the IPv6 configuration page. At the top, there is a title 'IPv6' and a subtitle 'Configure the IPv6 Internet setting of 4G-AC55U.' Below this, there is a link for 'IPv6\_FAQ'. The main configuration area is divided into several sections: 'Basic Config' with a 'Connection type' dropdown set to 'Static IPv6'; 'IPv6 WAN Setting' with fields for 'WAN IPv6 Address', 'WAN Prefix Length', and 'WAN IPv6 Gateway'; 'IPv6 LAN Setting' with fields for 'LAN IPv6 Address', 'LAN Prefix Length', and 'LAN IPv6 Prefix'; 'IPv6 DNS Setting' with three fields for 'IPv6 DNS Server 1', 'IPv6 DNS Server 2', and 'IPv6 DNS Server 3'; and 'Auto Configuration Setting' with an 'Enable Router Advertisement' dropdown set to 'Enable'. An 'Apply' button is located at the bottom right of the form.

### So richten Sie IPv6 ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)**.
2. Wählen Sie Ihren **Connection Type (Verbindungstyp)**. Die Konfigurationsoptionen variieren je nach ausgewähltem Verbindungstyp.
3. Legen Sie Ihre IPv6-LAN- und DNS-Einstellungen fest.
4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

---

**HINWEIS:** Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Internetanbieter über spezielle IPv6-Möglichkeiten Ihres Internetzugangs.

---

### 4.3.3 Dual-WAN

Ihr WLAN-Router von ASUS bietet Dual-WAN-Unterstützung. Sie können die Dual-WAN-Funktion auf einen dieser beiden Modi einstellen:

- **Failover Mode (Ausfallschutz-Modus):** Wählen Sie diesen Modus zur Nutzung des zweiten WAN als Reservernetzwerkzugriff.
- **Failback erlauben:** Setzen Sie ein Häkchen in dem Kontrollkästchen, damit die Internetverbindung automatisch zum primären WAN zurückkehren kann, sobald das primäre WAN wieder verfügbar ist.

Internet Connection	Dual WAN	Port Trigger	Virtual Server / Port Forwarding	DMZ	DDNS	NAT Passthrough
<b>WAN - Dual WAN</b>						
4G-AC55U provides Dual WAN support. Select Failover mode to use a secondary WAN for backup network access. If the primary WAN connection fails, the secondary WAN automatically brings up a new connection.						
<b>Basic Config</b>						
Enable Dual WAN	<input checked="" type="checkbox"/>					
Primary WAN	WAN					
Secondary WAN	Mobile Broadband					
Dual WAN Mode	Fail Over <input type="checkbox"/> Allow failback					
Hot-Standby	Disable					
<b>Ping Time Watch Dog</b>						
First Time Delay	0 seconds					
Retry Interval	3 seconds <small>*A minimum ping packet consumes approximately 128 bytes per interval. Therefore, the ping detector will consume 106 MBytes per month.</small>					
Failover Retry Count	12 (Failover Detection Time: 36 seconds)					
Enable User-Defined Target	<input checked="" type="radio"/> Yes <input type="radio"/> No					
<b>Apply</b>						

- **Erste Zeitverzögerung:** Legen Sie die Zeitverzögerung (in Sekunden) fest, bevor das erste Ping-Paket ausgesendet wird.
- **Wiederholungsintervall:** Legen Sie das Zeitintervall (in Sekunden) zwischen zwei Ping-Paketen fest.
- **Failover Wiederholungsanzahl:** Legen Sie die Zeit (in Sekunden) fest, wann das System nach Erreichen der Pingtestanzahl ohne Rückantwort von der Ziel-IP-Adresse die Failover- oder Failbackfunktion auslöst.

- **Aktiviere nutzerdefiniertes Ziel:** Wählen Sie Ja aus, wenn Sie die Ziel-IP-Adresse für FQDN (Fully Qualified Domain Name) für Ping-Testpakete manuell definieren möchten.

### 4.3.4 Portauslösung

Die Portbereichsauslösung öffnet eine begrenzte Zeit lang einen zuvor festgelegten Eingangsport, wenn ein Client im lokalen Netzwerk eine abgehende Verbindung über einen bestimmten Port aufbaut. Die Portauslösung wird in folgenden Szenarien genutzt:

- Mehr als ein lokaler Client benötigt eine Portweiterleitung für dieselbe Anwendung zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt.
- Eine Anwendung benötigt spezielle Eingangsport, die nicht mit den Ausgangsports übereinstimmen.

**WAN - Port Trigger**

Port Trigger allows you to temporarily open data ports when LAN devices require unrestricted access to the Internet. There are two methods for opening incoming data ports: port forwarding and port trigger. Port forwarding opens the specified data ports all the time and devices must use static IP addresses. Port trigger only opens the incoming port when a LAN device requests access to the trigger port. Unlike port forwarding, port trigger does not require static IP addresses for LAN devices. Port forwarding allows multiple devices to share a single open port and port trigger only allows one client at a time to access the open port.  
[Port Trigger FAQ](#)

**Basic Config**

Enable Port Trigger  Yes  No

Well-Known Applications

**Trigger Port List (Max Limit : 32)**

Description	Trigger Port	Protocol	Incoming Port	Protocol	Add / Delete
<input type="text"/>	<input type="text"/>	TCP	<input type="text"/>	TCP	<input type="button" value="⊕"/>

No data in table.

#### So richten Sie die Portauslösung ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > Port Trigger (Portauslösung)**.

2. Setzen Sie im Feld **Enable Port Trigger (Portauslöser aktivieren)** ein Häkchen bei **Yes (Ja)**.
3. Wählen Sie im Feld **Well-Known Applications (Bekannte Applikationen)** beliebte Spiele und Webdienste zum Hinzufügen zur Port Trigger List (Auslöserportliste).
4. Geben Sie in der Tabelle **Trigger Port List (Auslöserportliste)** die folgenden Informationen ein:
  - **Auslösungspport:** Hier legen Sie einen Auslösungspport zum Öffnen des Eingangspports fest.
  - **Protokoll:** Wählen Sie das Protokoll, TCP oder UDP.
  - **Eingangspport:** Legen Sie einen Eingangspport zum Empfang ankommender Daten aus dem Internet fest.
    - **Protokoll:** Wählen Sie das Protokoll, TCP oder UDP.
5. Klicken Sie zur Eingabe der Portauslöserinformationen in der Liste auf **Add (Hinzufügen)**  Klicken Sie zum Entfernen eines Portauslöserintrags aus der Liste auf **Delete (Löschen)** .
6. Klicken Sie anschließend auf **Apply (Übernehmen)**.

---

#### HINWEISE:

- Wenn Sie sich mit einem IRC-Server verbinden, stellt der Client-PC eine abgehende Verbindung über den Auslösungspportbereich 66660 – 7000 her. Der IRC-Server reagiert durch Überprüfung des Benutzernamens und erstellt über einen Eingangspport eine neue Verbindung zum Client-PC.
- Wenn die Portauslösung deaktiviert wurde, trennt der Router die Verbindung, da er nicht feststellen kann, welcher PC den IRC-Zugriff anforderte. Wenn die Portauslösung aktiv ist, weist der Router einen Eingangspport zum Empfang der ankommenden Daten zu. Dieser Eingangspport wird nach einer bestimmten Zeit geschlossen, da der Router nicht feststellen kann, ob die zugehörige Anwendung nach wie vor aktiv ist.
- Die Portauslösung ermöglicht lediglich einem Client im Netzwerk, einen bestimmten Dienst und einen bestimmten Eingangspport gleichzeitig zu nutzen.
- Sie können nicht die selbe Anwendung benutzen, um einen Port in mehr als einem PC zur gleichen Zeit zu aktivieren. Der Router wird den Port nur zurück zum vorherigen Computer verweisen, um dem Router eine Anfrage/Aktivierung zu senden.

## 4.3.5 Virtueller Server/Portweiterleitung

Die Portweiterleitung ist ein Verfahren zum Umleiten von Netzwerkverkehr aus dem Internet an einen bestimmten Port oder bestimmten Portbereich zu einem oder mehreren Geräten im lokalen Netzwerk. Wählen Sie die Portweiterleitung an Ihrem Router einrichten, können PCs außerhalb des Netzwerks auf bestimmte Dienste zugreifen, die von einem PC in Ihrem eigenen Netzwerk bereitgestellt werden.

**HINWEIS:** Wenn die Portweiterleitung aktiv ist, blockiert der ASUS-Router unaufgefordert eingehenden Datenverkehr aus dem Internet und lässt lediglich Antworten auf abgehende Anfragen aus dem LAN zu. Der Netzwerk-Client kann nicht direkt auf das Internet zugreifen und umgekehrt.

Internet Connection   Dual WAN   Port Trigger   Virtual Server / Port Forwarding   DMZ   DDNS   NAT Passthrough

### WAN - Virtual Server / Port Forwarding

Virtual Server / Port forwarding allows remote computers to connect to a specific computer or service within a private local area network (LAN). For a faster connection, some P2P applications (such as BitTorrent), may also require that you set the port forwarding setting. Please refer to the P2P application's user manual for details. You can open the multiple port or a range of ports in router and redirect data through those ports to a single client on your network.

If you want to specify a Port Range for clients on the same network, enter the Service Name, the Port Range (e.g. 10200:10300), the LAN IP address, and leave the Local Port empty.

- When your network's firewall is disabled and you set 80 as the HTTP server's port range for your WAN setup, then your http server/web server would be in conflict with 4G-AC55U's web user interface.
- When you set 2021 as your FTP server's port range for your WAN setup, then your FTP server would be in conflict with 4G-AC55U's native FTP server.

[Virtual Server / Port Forwarding FAQ](#)

#### Basic Config

Enable Port Forwarding    Yes    No

Famous Server List   Please select ↓

Famous Game List   Please select ↓

FTP Server Port   2021

#### Port Forwarding List (Max Limit : 32)

Service Name	Port Range	Local IP	Local Port	Protocol	Add / Delete
				TCP ↓	⊕

No data in table.

Apply

### So richten Sie die Portweiterleitung ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > Virtual Server / Port Forwarding (Virtueller Server/Portweiterleitung)**.
2. Setzen Sie im Feld **Enable Port Forwarding (Portweiterleitung aktivieren)** ein Häkchen bei **Yes (Ja)**.

3. Wählen Sie im Feld **Famous Server List (Liste bekannter Server)** den Servicetyp, auf den Sie zugreifen möchten.
4. Wählen Sie im Feld **Famous Game List (Liste bekannter Spiele)** die bekannten Spiele, auf die Sie zugreifen möchten. Dieses Element listet den erforderlichen Port auf, der zur Ausführung Ihres ausgewählten Online-Spiels erforderlich ist.
5. Geben Sie in der Tabelle **Port Forwarding List (Portweiterleitungsliste)** die folgenden Informationen ein:
  - **Dienstname:** Geben Sie einen Dienstnamen ein.
  - **Portbereich:** Wenn Sie einen Portbereich für Clients im selben Netzwerk festlegen möchten, geben Sie den Dienstnamen, den Portbereich (beispielsweise 100200:10300) und die LAN-IP-Adresse an. Tragen Sie nichts unter Lokaler Port ein. In das Portbereich-Feld können Sie unterschiedliche Formate eingeben; beispielsweise einen Portbereich (wie 300:350), einzelne Ports (wie 566,789), auch gemischte Eingaben (wie 1015:1024,3021) sind möglich.

---

#### **HINWEISE:**

- Wenn die Firewall Ihres Netzwerks deaktiviert ist und Sie 80 als HTTP-Serverportbereich Ihres WAN festlegen, würde Ihr HTTP-Server/ Webserver mit der Web-Benutzeroberfläche des Routers kollidieren.
- Netzwerke nutzen Ports zum Datenaustausch, wobei jedem einzelnen Port eine Portnummer und eine bestimmte Aufgabe zugewiesen werden. Beispielsweise wird Port 80 für HTTP genutzt. Ein bestimmter Port kann lediglich von einer einzigen Anwendung oder einem einzigen Dienst genutzt werden, nicht von mehreren gleichzeitig. Daher ist es nicht möglich, mit zwei PCs gleichzeitig über denselben Port auf Daten zuzugreifen. Beispielsweise können Sie die Portweiterleitung von Port 100 nicht für zwei PCs gleichzeitig festlegen.

- **Lokale IP:** Hier geben Sie die LAN-IP-Adresse des Clients ein.

---

**HINWEIS:** Verwenden Sie eine statische IP-Adresse für den lokalen Client, damit die Portweiterleitung richtig funktioniert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **4.2 LAN**.

---

- **Lokaler Port:** Tragen Sie einen bestimmten Port zum Empfang weitergeleiteter Pakete ein. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn die ankommenden Pakete zu einem bestimmten Portbereich umgeleitet werden sollen.
  - **Protokoll:** Wählen Sie das Protokoll. Falls Sie unsicher sein sollten, wählen Sie **BOTH (Beide)**.
6. Click the **Add**  to enter the port trigger information to the list. Click the **Delete**  button to remove a port trigger entry from the list.
  7. When done, click **Apply**.

**So prüfen Sie, ob die Portweiterleitung erfolgreich konfiguriert wurde:**

- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Server oder Ihre Anwendung richtig eingerichtet und gestartet wurden.
- Sie benötigen einen Client (Internet-Client genannt), der sich außerhalb Ihres LANs befindet, aber auf das Internet zugreifen kann. Dieser Client sollte nicht an den ASUS-Router angeschlossen sein.
- Vom Internet-Client aus nutzen Sie die WAN-IP zum Zugriff auf den Server. Sofern die Portweiterleitung erfolgreich war, sollten Sie auf die Dateien oder Anwendungen zugreifen können.

**Unterschiede zwischen Portauslösung und Portweiterleitung:**

- Die Portauslösung funktioniert auch dann, wenn keine spezifische LAN-IP Adresse eingerichtet wurde. Anders als bei der Portweiterleitung, bei der eine statische LAN-IP-Adresse benötigt wird, ermöglicht die Portauslösung dynamische Portweiterleitung über den Router. Vordefinierte Portbereiche werden eine begrenzte Zeit lang zur Annahme ankommender Verbindungen konfiguriert. Die Portauslösung ermöglicht mehreren Computern die Ausführung von Anwendungen, bei denen normalerweise eine manuelle Weiterleitung derselben Ports zu jedem einzelnen PC im Netzwerk erforderlich wäre.
- Die Portauslösung ist sicherer als die Portweiterleitung, da die Eingangsports nicht ständig geöffnet bleiben. Die Ports werden nur dann geöffnet, wenn eine Anwendung eine abgehende Verbindung über den Auslösungsport aufbaut.

## 4.3.6 DMZ

Die virtuelle DMZ (DMZ steht für demilitarisierte Zone) ermöglicht einem Client, sämtliche eingehenden Pakete zu empfangen, die an Ihr lokales Netzwerk gerichtet sind.

Ankommender Datenverkehr aus dem Internet wird gewöhnlich verworfen und nur dann zu einem bestimmten Client geleitet, wenn eine Portweiterleitung oder Portauslösung im Netzwerk konfiguriert wurde. Bei einer DMZ-Konfiguration empfängt ein Netzwerk-Client sämtliche ankommenden Pakete.

Die Einrichtung einer DMZ im Netzwerk ist nützlich, wenn Sie offene Eingangsports benötigen oder einen Domänen-, Web- oder eMail-Server betreiben möchten.

---

**Achtung:** Das Öffnen sämtlicher Ports eines Clients für den Internetdatenverkehr macht das Netzwerk gegenüber Angriffen von außen anfällig. Bitte behalten Sie die Sicherheitsrisiken im Auge, die mit einer DMZ-Konfiguration einhergehen.

---

Internet Connection Dual WAN Port Trigger Virtual Server / Port Forwarding DMZ DDNS NAT Passthrough

**WAN - DMZ**

Virtual DMZ allows you to expose one computer to the Internet, so that all the inbounds packets will be redirected to the computer you set. It is useful while you run some applications that use uncontained incoming ports. Please use it carefully.  
Special Applications: Some applications require special handler against NAT. These special handlers are disabled in default.  
[DMZ FAQ](#)

Enable DMZ  Yes  No

IP Address of Exposed Station

Apply

### So richten Sie eine DMZ ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > DMZ**.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.
  - **IP-Adresse der exponierten Station:** Tragen Sie die LAN-IP-Adresse des Clients ein, der den DMZ-Dienst nutzen und dem Internetdatenverkehr ausgesetzt werden soll. Achten Sie darauf, dass der Server-Client über eine statische IP-Adresse verfügt.

### So entfernen Sie eine DMZ:

1. Löschen Sie die LAN-IP-Adresse des Clients aus dem Textfeld **IP Address of Exposed Station (IP-Adresse der exponierten Station)**.
  2. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.
-

### 4.3.7 DDNS

Durch die Einrichtung eines DDNS (dynamischer DNS) können Sie von außerhalb auf den Router im Netzwerk zugreifen; dies geschieht beispielsweise über den ASUS-DDNS-Dienst oder einen anderen DDNS-Anbieter.

The screenshot shows the 'WAN - DDNS' configuration page. At the top, there are navigation tabs: Internet Connection, Dual WAN, Port Trigger, Virtual Server / Port Forwarding, DMZ, DDNS (selected), and NAT Passthrough. Below the tabs, the page title is 'WAN - DDNS'. A descriptive paragraph explains that DDNS (Dynamic Domain Name System) allows network clients to connect to the wireless router using a dynamic public IP address and its registered domain name. A yellow warning message states: 'The wireless router currently uses a private WAN IP address (192.168.x.x, 10.x.x.x, or 172.16.x.x). This router may be in the multiple-NAT environment and DDNS service cannot work in this environment.' Below the warning, there are three main configuration fields: 'Enable the DDNS Client' with radio buttons for 'Yes' (selected) and 'No'; 'Server' with a dropdown menu showing 'www.asus.com'; and 'Host Name' with a text input field containing 'Key in the name' and a domain suffix '.asuscomm.com'. An 'Apply' button is located at the bottom of the form.

#### So richten Sie DDNS ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > DDNS**.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.
  - **DDNS-Client aktivieren:** Aktivieren Sie DDNS, wenn Sie statt über die WAN-IP-Adresse über den DNS-Namen auf den ASUS-Router zugreifen möchten.
  - **Server und Hostname:** Wählen Sie ASUS-DDNS oder Anderer DDNS. Wenn Sie den ASUS-DDNS verwenden möchten, tragen Sie den Hostnamen im Format xxx.asuscomm.com ein; das xxx ersetzen Sie durch Ihren Hostnamen.
  - Falls Sie einen anderen DDNS-Dienst nutzen möchten, klicken Sie auf „Kostenlos ausprobieren“ und registrieren sich zunächst online. Tragen Sie Benutzernamen/eMail-Adresse und Kennwort oder den DDNS-Schlüssel in die gleichnamigen Felder ein.

---

#### HINWEISE:

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der DDNS-Dienst nicht:

- Der WLAN-Router nutzt eine private WAN-IP-Adresse (192.168.x.x, 10.x.x.x oder 172.16.x.x); dies wird durch gelben Text signalisiert.
- Der Router befindet sich in einem Netzwerk, das mit mehreren NAT-Tabellen arbeitet.

## 4.3.8 NAT Passthrough

NAT Passthrough allows a Virtual Private Network (VPN) connection to pass through the router to the network clients. PPTP Passthrough, L2TP Passthrough, IPsec Passthrough and RTSP Passthrough are enabled by default.

### Zum Aktivieren/Deaktivieren der NAT-Durchleitungseinstellungen

1. Wechseln Sie zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > NAT Passthrough (NAT-Durchleitung)**.
2. Wählen Sie **Enable (Aktivieren)** oder **Disable (Deaktivieren)**, je nachdem, ob spezifischer Datenverkehr die NAT-Firewall passieren darf.
3. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

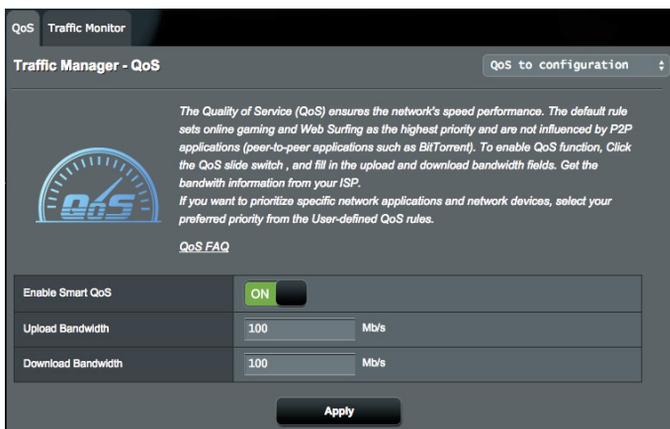
The screenshot shows the 'WAN - NAT Passthrough' configuration page. At the top, there are navigation tabs: 'Internet Connection', 'Dual WAN', 'Port Trigger', 'Virtual Server / Port Forwarding', 'DMZ', 'DDNS', and 'NAT Passthrough'. The 'NAT Passthrough' tab is selected. Below the tabs, the page title is 'WAN - NAT Passthrough'. A descriptive text reads: 'Enable NAT Passthrough to allow a Virtual Private Network (VPN) connection to pass through the router to the network clients.' The main configuration area consists of a table with seven rows, each representing a different protocol. Each row has a label on the left and a dropdown menu on the right. The dropdown menus for PPTP, L2TP, IPsec, RTSP, H.323, and SIP are set to 'Enable', while the dropdown for 'Enable PPPoE Relay' is set to 'Disable'. At the bottom of the page, there is a black 'Apply' button.

Protocol	Setting
PPTP Passthrough	Enable
L2TP Passthrough	Enable
IPSec Passthrough	Enable
RTSP Passthrough	Enable
H.323 Passthrough	Enable
SIP Passthrough	Enable
Enable PPPoE Relay	Disable

## 4.4 Datenverkehrsmanager

### 4.4.1 QoS

Diese Funktion sichert Bandbreite für bevorzugte Aufgaben und Applikationen.



#### So aktivieren Sie die QoS-Funktion:

1. Wählen Sie über den Navigationsbereich **General (Allgemein)** > **Adaptive QoS** > **QoS**-Register.
2. Klicken Sie im Bereich **Enable Smart QoS (Intelligente QoS aktivieren)** auf **ON (Ein)**.

---

**HINWEIS:** Sie erhalten die Bandbreiteninformationen von Ihrem Internetanbieter. Alternativ können Sie unter <http://speedtest.net> Ihre Bandbreite prüfen.

---

3. Geben Sie in den Feldern zur Upload- und Download-Bandbreite Ihre Internetgeschwindigkeit ein.
4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

5. Über das Auswahlmü oben rechts können Sie **User-defined QoS rules (Benutzerdefinierte QoS-Regeln)** zur Übernahme bei spezifischen Diensten und Geräten (IP oder MAC) wählen.

QoS Traffic Monitor

Traffic Manager - QoS User-defined QoS rules ↓

User Specify Rule List (Max Limit : 32)

Service Name	Source IP or MAC	Destination Port	Protocol	Transferred	Priority	Add / Delete
Please select			TCP/UT ↓	~ KB	High ↓	⊕
Web Surf		80	tcp	0-512	Highest ↓	⊖
HTTPS		443	tcp	0-512	Highest ↓	⊖
File Transfer		80	tcp	512~	Low ↓	⊖
File Transfer		443	tcp	512~	Low ↓	⊖

**Apply**

6. Zudem können Sie zur erneuten Festlegung der Bandbreite für jede Prioritätsstufe **User-defined priorities (Benutzerdefinierte Prioritäten)** wählen.

QoS Traffic Monitor

Traffic Manager - QoS User-defined priorities ↓

*From the User-defined QoS rules dropdown list, you can prioritize the network applications or devices into five levels. Based on priority level, QoS uses the following methods in sending data packets:*

- Change the order of upstream network packets, which refer to the order in which packets are sent to the Internet.
- Low-priority packets are disregarded to ensure the transmission of high-priority packets. The higher priority upstream packet will cause the higher priority downstream packet.
- If there are no packets being sent from high-priority applications, the full transmission rate of the Internet connection is available for low-priority packets.

Set up the Upload and Download rate limits

Upload Bandwidth				Download Bandwidth		
Upload Priority	Minimum Reserved Bandwidth	Maximum Bandwidth Limit	Current Settings	Download Priority	Maximum Bandwidth Limit	Current Settings
Highest	80 ↓ %	100 ↓ %	80 ~ 100 Mb/s	Highest	100 ↓ %	0 ~ 100 Mb/s
High	10 ↓ %	100 ↓ %	10 ~ 100 Mb/s	High	100 ↓ %	0 ~ 100 Mb/s
Medium	5 ↓ %	100 ↓ %	5 ~ 100 Mb/s	Medium	100 ↓ %	0 ~ 100 Mb/s
Low	3 ↓ %	100 ↓ %	3 ~ 100 Mb/s	Low	100 ↓ %	0 ~ 100 Mb/s
Lowest	2 ↓ %	95 ↓ %	2 ~ 95 Mb/s	Lowest	100 ↓ %	0 ~ 100 Mb/s

The Highest Priority packet

The default ACK, SYN and ICMP packets are used to improve the game smoothness.

ACK
  SYN
  FIN
  RST
  ICMP

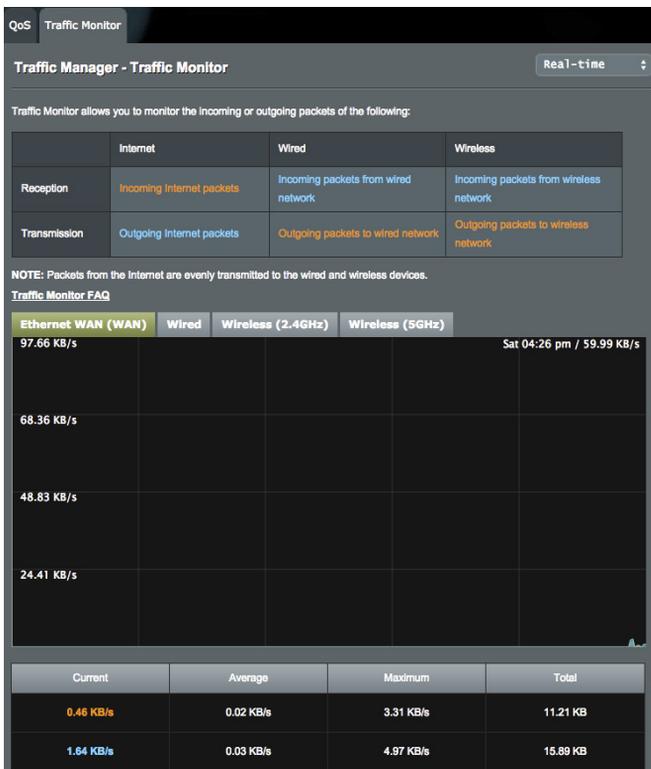
**Apply**

## 4.4.2 Traffic Monitor (Datenverkehrsüberwachung)

Über die Funktion zur Datenverkehrsüberwachung können Sie die Bandbreitennutzung von Internet, Kabel- und WLAN-Netzwerken abrufen. Dabei können Sie den Netzwerkverkehr in Echtzeit oder auf täglicher Basis überwachen. Zudem gibt es eine Option zur Anzeige des Netzwerkverkehrs innerhalb der letzten 24 Stunden.

**Hinweis:** Pakete aus dem Ethernet-WAN und mobilen Breitband werden gleichmäßig auf kabelgebundene und WLAN-Geräte verteilt.

### Datenverkehr Ethernet-WAN



# Datenverkehr mobiles Breitband



### 4.4.3 Jugendschutz einrichten

Über den Jugendschutz können Sie festlegen, zu welchen Zeiten auf das Internet zugegriffen werden darf. Sie können ein Zeitlimit für die Netzwerknutzung eines Clients definieren.

#### Parental Controls

Parental Controls allow you to set the time limit for a client's network usage. To use Parental Controls:

1. In the [Clients Name] column, select the client whose network usage you want to control. You may also key in the clients MAC address in the [Clients MAC Address] column.
2. In the [Add / Delete] column, click the plus(+) icon to add the client.
3. In the [Time Management] column, click the edit icon to edit the Active Schedule.
4. Select the desired time slots for allowed access times. Drag and hold to create longer time slots.
5. Click [OK] to save the settings made.

• [Click to open the tutorial video.](#)

*Note: Clients that are added to Parental Controls will have their internet access restricted by default.*

Enable Parental Controls  **ON**

System Time **Sat, Jan 31 08:52:27 2015**  
*\* Reminder: The System time zone is different from your locale setting.*

#### Client List (Max Limit : 16)

	Clients Name	Clients MAC Address	Time Management	Add / Delete
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	-	<input type="button" value="⊕"/>

*No data in table.*

#### So nutzen Sie die Jugendschutz-Funktionen:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Parental control (Jugendschutz)**.
2. Klicken Sie zum Aktivieren des Jugendschutzes auf **ON (Ein)**.
3. Wählen Sie den Client, dessen Netzwerknutzung Sie kontrollieren möchten. Sie können die MAC-Adresse des Clients auch in die **Client MAC Address (Client-MAC-Adresse)**-Spalte eintragen.

**HINWEIS:** Achten Sie darauf, dass der Name des Clients keine Sonderzeichen oder Leerzeichen enthält; andernfalls können Fehlfunktionen des Routers auftreten.

4. Klicken Sie zum Zufügen oder Löschen eines Client-Profiles auf  oder .
5. Legen Sie die zugelassenen Zeiten in der **Time Management (Zeitmanagement)**-Übersicht fest.

6. Ziehen Sie zum Zulassen der Netzwerknutzung des jeweiligen Clients die gewünschte Zeit mit der Maus an die richtige Stelle.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie zum Speichern der Einstellungen auf **Apply (Übernehmen)**.

## 4.5 Firewall

Sie können den WLAN-Router als Hardware-Firewall in Ihrem Netzwerk einsetzen.

---

**HINWEIS:** Die Firewall-Funktion ist per Vorgabe bereits aktiv.

---

### 4.5.1 Allgemein

**So richten Sie grundlegende Firewall-Einstellungen ein:**

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)** > **Firewall** > **General (Allgemein)**.
2. Im Feld **Enable Firewall (Firewall aktivieren)** wählen Sie **Yes (Ja)**.
3. Unter **Enable DoS protection (DoS-Schutz aktivieren)** wählen Sie **Yes (Ja)**, um Ihr Netzwerk vor DoS-Attacks (Denial of Service, Überlastung durch übermäßig viele Anfragen) zu schützen, die die Leistung Ihres Routers beeinträchtigen können.
4. Zusätzlich können Sie Pakete überwachen, die zwischen LAN und WAN ausgetauscht werden. Unter **Logged packets type (Protokollierter Pakettyp)** wählen Sie **Dropped (Abgewiesen)**, **Accepted (Angenommen)** oder **Both (Beides)**.
5. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

### 4.5.2 URL-Filter

Sie können Schlüsselwörter oder Internetadressen festlegen, um den Zugriff auf bestimmte URLs zu verhindern.

---

**HINWEIS:** Der URL-Filter basiert auf einer DNS-Abfrage. Falls ein Netzwerk-Client zuvor bereits auf eine Internetseite wie <http://www.abcxxx.com> zugriff, wird die jeweilige Internetseite nicht blockiert (ein DNS-Puffer im System speichert zuvor besuchte Seiten). Zur Lösung dieses Problems (sofern es ein solches sein sollte) löschen Sie den DNS-Puffer, bevor Sie den URL-Filter einrichten.

---

### So richten Sie einen URL-Filter ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Firewall > URL Filter (URL-Filter)**.
2. Wählen Sie im Feld Enable URL Filter (URL-Filter aktivieren) die Option **Enabled (Aktiviert)**.
3. Geben Sie eine URL ein, klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche .
4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

### 4.5.3 Schlüsselwortfilter

Der Schlüsselwortfilter blockiert Internetseiten, die bestimmte Ausdrücke enthalten.

#### So richten Sie einen Schlüsselwortfilter ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Firewall > Keyboard Filter (Schlüsselwortfilter)**.
2. Wählen Sie im Feld Enable Keyword Filter (Schlüsselwortfilter aktivieren) die Option **Enabled (Aktiviert)**.
3. Geben Sie ein Wort oder einen Ausdruck ein, klicken Sie dann auf die **Add (Hinzufügen)**- Schaltfläche.
4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

---

#### HINWEISE:

- Der Schlüsselwortfilter basiert auf einer DNS-Abfrage. Falls ein Netzwerk-Client zuvor bereits auf eine Internetseite wie <http://www.abcxxx.com> zugriff, wird die jeweilige Internetseite nicht blockiert (ein DNS-Puffer im System speichert zuvor besuchte Seiten). Zur Lösung dieses Problems (sofern es ein solches sein sollte) löschen Sie den DNS-Puffer, bevor Sie den Schlüsselwortfilter einrichten.
- Internetseiten, die per HTTP-Komprimierung komprimiert wurden, können nicht gefiltert werden. Auch HTTPS-Seiten können nicht per Schlüsselwortfilter blockiert werden.

---

### 4.5.4 Netzwerkdienstefilter

Der Netzwerkdienstefilter blockiert zwischen LAN und WAN ausgetauschte Pakete und verhindert, dass Netzwerk-Clients auf bestimmte Web-Dienste wie Telnet oder FTP zugreifen können.

## So richten Sie einen Netzwerkdienstefilter ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)** > **Firewall** > **Network Service Filter (Netzwerkdienstefilter)**.
2. Wählen Sie im Feld Enable Network Services Filter (Netzwerkdienstefilter aktivieren) die Option **Yes (Ja)**.
3. Wählen Sie den Filtertabellentyp. Die **Black List (Schwarze Liste)** blockiert die angegebene Netzwerkdienste. Die **White List (Weiße Liste)** beschränkt den Zugriff auf die angegebene Netzwerkdienste.
4. Legen Sie fest, zu welchen Tagen und Uhrzeiten die Filter aktiv sein sollen.
5. Zum Festlegen eines zu filternden Netzwerkdienstes geben Sie Quell-IP, Ziel-ortbereich und Protokoll an. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
6. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

### 4.5.5 IPv6-Firewall

Standardmäßig blockiert Ihr WLAN-Router von ASUS den gesamten unaufgefordert eingehenden Datenverkehr. Die IPv6-Firewall-Funktion erlaubt eingehenden Datenverkehr von bestimmten Diensten das Passieren Ihres Netzwerks.

## 4.6 USB-Anwendungen verwenden

Die USB-Erweiterungsfunktion bietet AiDisk-, Servers Center-, Netzwerkdrucker-Server- und Download Master-Untermenüs an.

**WICHTIG!** Zum Einsatz der Serverfunktionen müssen Sie ein USB-Speichergerät (beispielsweise USB-Festplatte oder USB-Flash-Laufwerk) an den USB 2.0-Port an der Rückwand Ihres WLAN-Routers anschließen. Sorgen Sie dafür, dass das USB-Speichergerät formatiert und richtig partitioniert ist. Eine Tabelle mit unterstützten Dateisystemen finden Sie auf den ASUS-Internetseiten: <http://event.asus.com/2009/networks/disksupport/>.

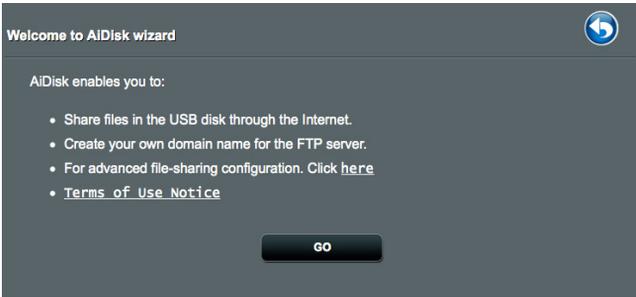


### 4.6.1 AiDisk verwenden

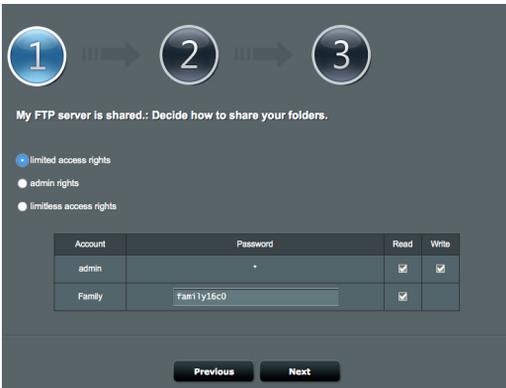
AiDisk erlaubt es Ihnen, den Inhalt eines USB-Laufwerks im Internet freizugeben. AiDisk unterstützt Sie bei der Einrichtung von ASUS-DDNS und einem FTP-Server.

#### So verwenden Sie AiDisk:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **General (Allgemein)**> **USB application (USB-Anwendungen)**, klicken Sie dann auf das **AiDisk**-Symbol.
2. Klicken Sie im Willkommen-Bildschirm des AiDisk-Assistenten auf **Go**.



3. Wählen Sie die Zugriffsrechte, die Sie den Clients, welche auf Ihre freigegebenen Daten zugreifen, zuweisen wollen.



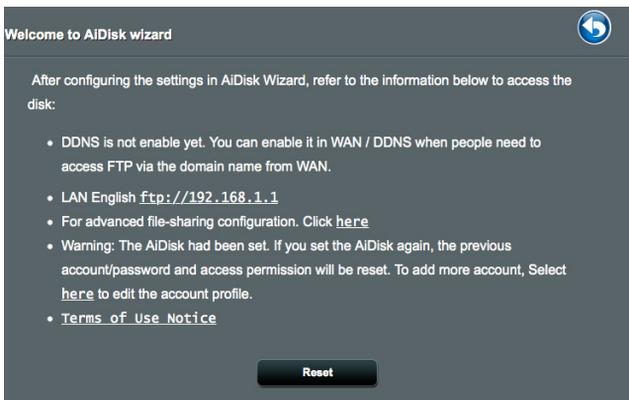
4. Um mit dem ASUS DDNS-Dienst eine eigene Domäne für Ihre FTP-Seite einzurichten, wählen Sie **I will use the service and accept the Terms of service (Ich werde den Dienst nutzen und die Nutzungsbedingungen akzeptieren)** und geben Sie den Domännennamen ein. Klicken Sie dann auf **Next**.



Zum Überspringen der DDNS-Einstellungen können Sie auch **Skip ASUS DDNS settings (ASUS-DDNS-Einstellungen überspringen)** wählen und anschließend auf **Next (Weiter)** klicken.



5. Klicken Sie auf **Finish**, um die Einrichtung abzuschließen.
6. Um auf die von Ihnen erstellte FTP-Seite zuzugreifen, starten Sie einen Webbrowser oder eine FTP-Anwendung eines Drittanbieters und geben Sie den von Ihnen erstellten FTP-Link ein (**ftp://<domain name>.asuscomm.com**).



## 4.6.2 Servercenter verwenden

Mit dem Servercenter können Sie Mediendateien des USB-Laufwerks über einen Medienserver-Ordner, den Samba- oder FTP-Freigabedienst teilen. Außerdem können Sie im Servercenter auch weitere Einstellungen des USB-Laufwerks konfigurieren.

### Medienserver verwenden

Ihr WLAN-Router ermöglicht DLNA-kompatiblen Geräten den Zugriff auf Multimediadateien, die auf dem an Ihren WLAN-Router angeschlossenen USB-Laufwerk gespeichert sind.

---

**HINWEIS:** Verbinden Sie Ihr Gerät mit dem RT-AC3200-Netzwerk, bevor Sie die DLNA-Medienserverfunktionen nutzen.

---

The screenshot shows the 'Media Server' configuration page. At the top, there are tabs for 'Media Server', 'Network Place (Samba) Share / Cloud Disk', and 'FTP Share'. The 'Media Server' tab is active. Below the tabs, the page is titled 'Media Server' and includes a refresh icon. The main heading is 'Set up the iTunes and DLNA media server.' There are two sections: 'iTunes Server' and 'Media Server'. In the 'iTunes Server' section, 'Enable iTunes Server?' is turned ON, and 'iTunes Server Name' is set to '4G-AC55U-6F48'. In the 'Media Server' section, 'Enable DLNA Media Server' is turned ON, and 'Media Server Name' is also set to '4G-AC55U-6F48'. Below this, 'Media Server Status' is shown as 'Idle'. At the bottom, 'Media Server Path Setting' has two radio buttons: 'All Disks Shared' (selected) and 'Manual Media Server Path'. An 'Apply' button is located at the bottom center.

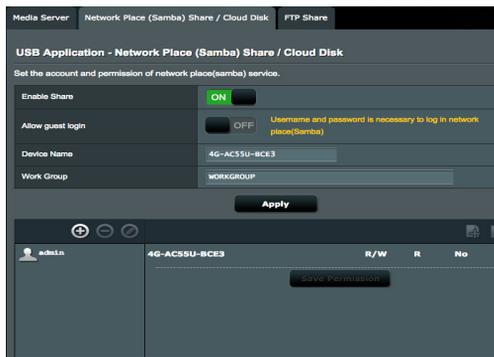
Section	Setting	Value / Status
iTunes Server	Enable iTunes Server?	ON
	iTunes Server Name	4G-AC55U-6F48
Media Server	Enable DLNA Media Server	ON
	Media Server Name	4G-AC55U-6F48
	Media Server Status	Idle
	Media Server Path Setting	<input checked="" type="radio"/> All Disks Shared <input type="radio"/> Manual Media Server Path

Wechseln Sie zum Aufrufen der Medienserver-Einstellungseite zum Register **General (Allgemein) > USB application (USB-Applikation) > Media Services and Servers (Mediendienste und -server) > Media Servers (Medienserver)**-Register. Hier eine Beschreibung der einzelnen Felder:

- **iTunes-Server aktivieren?**: Mit Ein/Aus aktivieren/deaktivieren Sie den iTunes-Medienserver.
- **DLNA-Medienserver aktivieren**: Mit Ein/Aus aktivieren/deaktivieren Sie den DLNA-Medienserver.
- **Medienserverstatus**: Zeigt den Status des Medienservers.
- **Medienserverordner**: Wählen Sie Ihren Medienserverordner, klicken Sie dann auf **Apply (Übernehmen)**, damit Mediengeräte im Netzwerk auf die Dateien des USB-Laufwerks zugreifen können.

### 4.6.3 Netzwerkplatz (Samba) Freigabeservice

Netzwerkplatz (Samba) Freigabe ermöglicht es Ihnen ein Konto und Rechte für den Samba Service einzurichten.



**So verwenden Sie die Samba-Freigabe:**

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **General (Allgemein) > USB application (USB-Applikation) > Media Services and Servers (Mediendienste und -server) > Network Place (Samba) Share / Cloud Disk (Netzwerkumgebungsfreigabe (Samba) / Cloud-Datenträger)**.

---

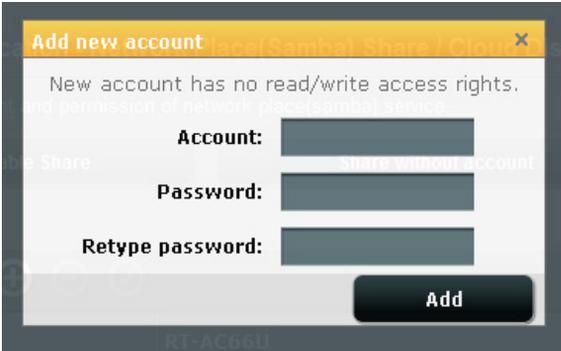
**HINWEIS:** Per Vorgabe ist die Netzwerkumgebung-Freigabe (Samba) aktiv.

---

2. Führen Sie die Schritte zum Zufügen, Löschen oder Modifizieren eines Kontos aus.

**So erstellen Sie ein neues Konto:**

- a) Klicken Sie zum Zufügen eines neuen Kontos auf .
- b) Geben Sie Namen und Kennwort Ihres Netzwerk-Clients in die Felder **Account (Konto)** und **Password (Kennwort)** ein. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung noch einmal ein. Klicken Sie zum Zufügen des Kontos zur Liste auf **Add (Zufügen)**.



**So löschen Sie ein vorhandenes Konto:**

- a) Wählen Sie das Konto, das Sie löschen möchten.
- b) Klicken Sie auf .
- c) Klicken Sie zum Bestätigen der Kontenlöschung auf **Delete (Löschen)**.

**So fügen Sie einen Ordner hinzu:**

- a) Klicken Sie auf .
- b) Geben Sie den Ordernamen ein, klicken Sie dann auf **Add (Zufügen)**. Der soeben angelegte Ordner wird der Ordnerliste zugefügt.



3. Wählen Sie in der Liste der Dateien/Ordner die Art von Zugriffsrechten, die Sie bestimmten Dateien/Ordnern zuweisen möchten:
  - **R/W:** Wählen Sie diese Option, um Lese-/Schreibzugriff für bestimmte Datei/Ordner zuzuweisen.
  - **L:** Diese Option wählen Sie zum schreibgeschützten Zugriff.
  - **No:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie bestimmte Datei/ Ordner nicht freigeben möchten.
4. Zum Anwenden klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

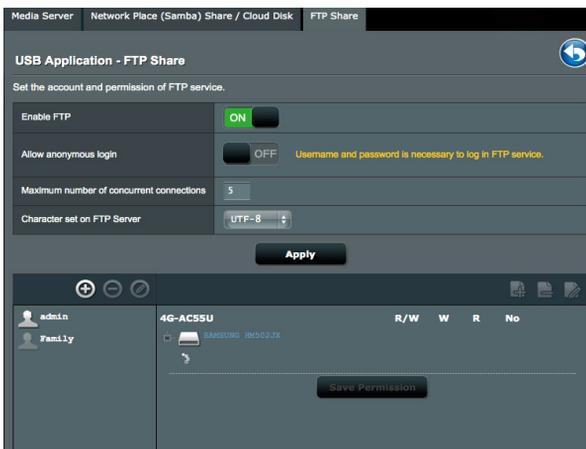
#### 4.6.4 FTP-Freigabeservice verwenden

Die FTP-Freigabe ermöglicht einem FTP-Server die Freigabe von Dateien eines USB-Laufwerks zur Nutzung mit anderen Geräten; per lokalem Netzwerk oder Internet.

---

#### WICHTIG:

- Sie sollten USB-Datenträger immer sicher entfernen. Falsches Entfernen von USB-Datenträgern kann zu Datenverlusten führen.
  - Zum sicheren Trennen eines USB-Laufwerks lesen Sie bitte **USB-Laufwerk sicher trennen im Abschnitt 3.1.3 USB-Geräte überwachen**.
- 



## So nutzen Sie den FTP-Freigabedienst:

---

**HINWEISE:** Sorgen Sie dafür, dass Sie FTP-Server über AiDisk eingerichtet wurde. Mehr Details dazu finden Sie im Abschnitt **3.5.1 AiDisk verwenden**.

---

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **General (Allgemein) > USB application (USB-Anwendungen) > edia Services and Servers (Mediendienste und -server) > FTP Share (FTP-Freigabe)**.
2. Wählen Sie in der Liste der Ordner die Art von Zugriffsrechten, die Sie bestimmten Dateien/Ordnern zuweisen möchten:
  - **R/W:** Wählen Sie diese Option, um Lese-/Schreibzugriff für bestimmte Ordner zuzuweisen.
  - **W:** Wählen Sie diese Option, um nur einen Schreibzugriff für bestimmte Ordner zuzuweisen.
  - **R:** Wählen Sie diese Option, um nur einen Lesezugriff für bestimmte Ordner zuzuweisen.
  - **No:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie bestimmte Ordner nicht freigeben möchten.
3. Wenn Sie möchten, können Sie das Feld **Allow anonymous login (Anonyme Anmeldung erlauben)** auf **ON (Ein)** einstellen.
4. Geben Sie im Feld **Maximum number of concurrent connections (Maximale Anzahl gleichzeitiger Verbindungen)** die Anzahl Geräte an, die gleichzeitig eine Verbindung zum FTP-Freigabeserver herstellen können.
5. Zum Anwenden klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.
6. Um auf den FTP-Server zuzugreifen, geben Sie den FTP-Link **ftp://<hostname>.asuscomm.com** sowie Ihren Benutzernamen und Kennwort in einen Webbrowser oder eine FTP-Anwendung eines Drittanbieters ein.

## 4.7 Download Master

Download Master ist eine Software, die Sie beim Herunterladen von Dateien unterstützt, selbst wenn Ihre Notebooks oder andere Geräte abgeschaltet sind.

---

**HINWEIS:** Um Download Master nutzen zu können, muss ein USB-Gerät an den WLAN-Router angeschlossen sein.

---

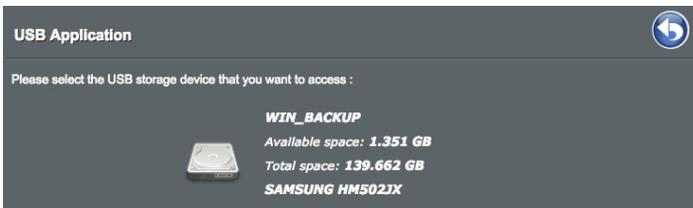
### So verwenden Sie Download Master:

1. Klicken Sie zum automatischen Herunterladen und Installieren auf **General (Allgemein) > USB application (USB-Anwendungen) > Download Master (Download Master)**.

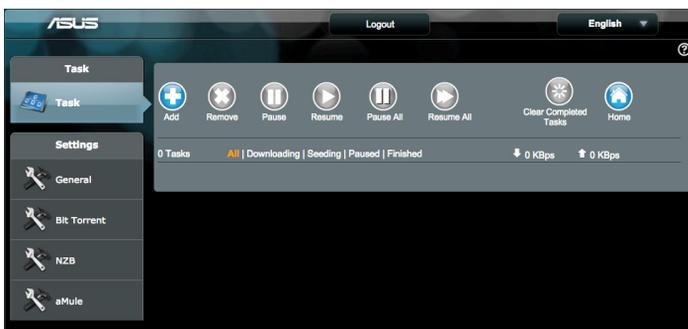
---

**HINWEIS:** Wenn mehrere USB-Geräte angeschlossen sind, wählen Sie das USB-Gerät aus, auf das die Dateien heruntergeladen werden sollen.

---



2. Nach dem Herunterladen starten Sie die Software durch einen Doppelklick auf das Download Master-Symbol.
3. Klicken Sie zum Zufügen einer neuen Download-Aufgabe auf **Add (Hinzufügen)**.



4. Wählen Sie einen Downloadtyp wie BitTorrent, HTTP oder FTP. Geben Sie eine Torrent-Datei oder eine URL zum Starten des Downloads an.

---

**HINWEIS:** Weiterführende Informationen zu BitTorrent finden Sie im Abschnitt **4.7.1 BitTorrent-Download-Einstellungen konfigurieren**.

---

5. Nutzen Sie das Navigationspanel zur Konfiguration von **General settings (Allgemeine Einstellungen)**.

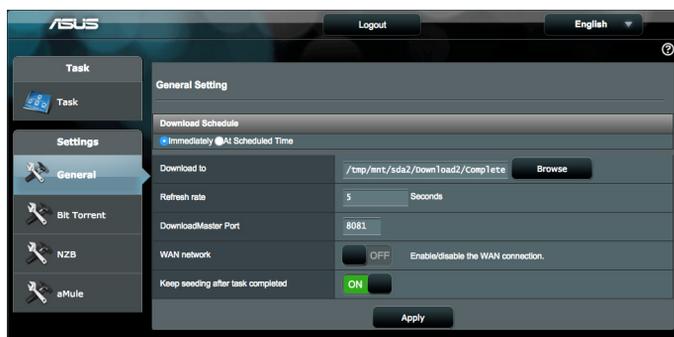
- Sie können den Download-Zeitplan durch Auswahl von **Immediately (Sofort)** oder **At Schedule Time (Zur geplanten Zeit)** festlegen.



The screenshot shows a configuration window for download scheduling. At the top, there are two radio buttons: 'Immediately' (selected) and 'At Scheduled Time'. Below this, there are four rows of settings:

Date to Enable Download (week days)	<input checked="" type="checkbox"/> Mon <input checked="" type="checkbox"/> Tue <input checked="" type="checkbox"/> Wed <input checked="" type="checkbox"/> Thu <input checked="" type="checkbox"/> Fri
Time of Day to Enable Download	00 : 00 - 23 : 59
Date to Enable Download (weekend)	<input checked="" type="checkbox"/> Sat <input checked="" type="checkbox"/> Sun
Time of Day to Enable Download	00 : 00 - 23 : 59

- Informationen zu Download-Aufgaben werden standardmäßig alle 5 Sekunden aktualisiert. Durch die Option **Refresh rate (Aktualisierungsrate)** können Sie festlegen, wie oft die Informationen aktualisiert werden sollen.
- Sie können den Ordnerpfad im Feld **Download to (Herunterladen in)** als Download-Dateiarchiv wählen.
- Die Standardportnummer für die **DownloadMaster**-Administrationsseite ist 8081. Falls die Portnummer mit anderen Applikationen in Konflikt steht, können Sie sie hier ändern.
- Zur Verwaltung von **DownloadMaster** über das Internet können Sie **WAN network (WAN-Netzwerk)** auf **ON (Ein)** setzen.
- Falls Ihre Netzwerkressourcen stark beschränkt sind, sollten Sie **Keep seeding after task completed (Seeding nach Beendigung der Aufgabe fortsetzen)** durch Einstellung auf **OFF (Aus)** deaktivieren.

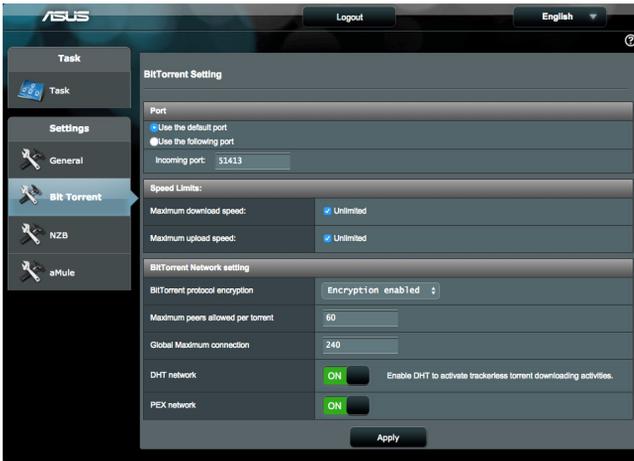


The screenshot shows the 'General Setting' window in the ASUS DownloadMaster application. The interface includes a sidebar with 'Task' and 'Settings' sections. The 'Settings' section has a 'General' sub-section selected. The main area displays the following settings:

Download Schedule	<input checked="" type="radio"/> Immediately <input type="radio"/> At Scheduled Time
Download to	/tmp/mnt/sda2/download2/Comp1 etc <input type="button" value="Browse"/>
Refresh rate	5 Seconds
DownloadMaster Port	8081
WAN network	<input type="checkbox"/> OFF Enable/disable the WAN connection.
Keep seeding after task completed	<input checked="" type="checkbox"/> ON

An 'Apply' button is located at the bottom of the settings area.

## 4.7.1 BitTorrent-Download-Einstellungen konfigurieren

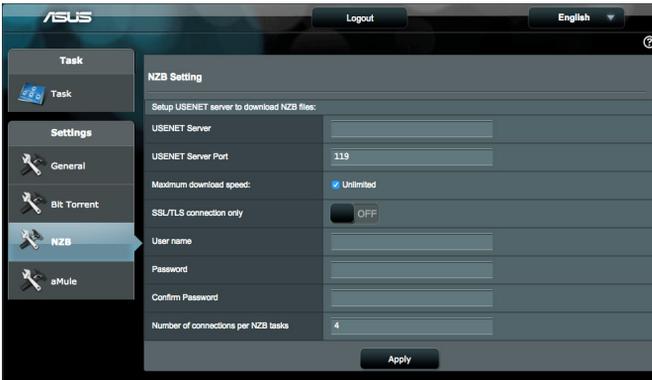


### So konfigurieren Sie BitTorrent-Download-Einstellungen:

1. Klicken Sie im Download Master-Navigationspanel auf **Bit Torrent (BitTorrent)**; die Seite **Bit Torrent Setting (BitTorrent-Einstellungen)** öffnet sich.
2. Wählen Sie einen spezifischen Port für Ihre Download-Aufgabe.
3. Um Netzwerküberlastungen vorzubeugen, können Sie unter **Speed Limits (Geschwindigkeitslimits)** maximale Upload- und Download-Geschwindigkeiten vorgeben.
4. Sie können die maximale Anzahl zugelassener Peers einschränken und die Dateiverschlüsselung beim Download aktivieren oder deaktivieren.
5. Die Aktivierung des DHT- (Distributed Hash Table) Netzwerks kann Download-Geschwindigkeiten und Übertragungsraten durch Beitritt einer Informationsfreigabedomain verbessern. Zur Nutzung des DHT-Netzwerks muss auch Ihr WLAN-Router einige Informationen mit anderen Mitgliedern im Netzwerk teilen.
6. Die Aktivierung des PEX- (Peer Exchange) Netzwerks zum Austausch von Peer-Informationen zwischen zwei verbundenen Peers hilft Ihnen beim Sammeln weiterer Peers im Netzwerk.

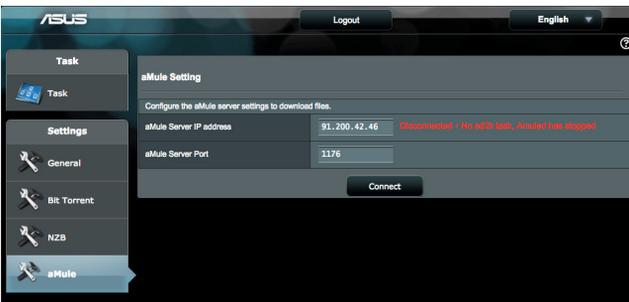
## 4.7.2 NZB-Einstellungen

Sie können einen USENET-Server zum Herunterladen von NZB-Dateien einrichten. Klicken Sie nach der Eingabe der USENET-Einstellungen auf **Apply (Übernehmen)**.



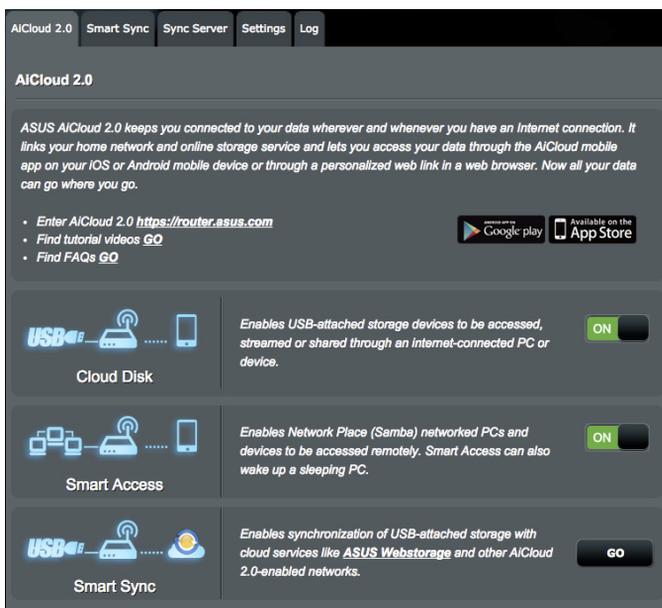
## 4.7.3 eMule settings (eMule-Einstellungen)

Sie können einen eMule-Server zum Herunterladen von Dateien von eMule einrichten. Klicken Sie nach der Eingabe der USENET-Einstellungen auf **Apply (Übernehmen)**.



## 4.8 AiCloud 2.0 verwenden

AiCloud2.0 ist eine Cloud-Anwendung, mit der Sie Ihre Dateien speichern, synchronisieren, teilen und abrufen können.



### So nutzen Sie AiCloud:

1. Laden Sie die ASUS AiCloud-App vom Google Play Store oder Apple Store auf Ihr kompatibles Gerät herunter, installieren Sie die Anwendung.
2. Verbinden Sie ihr kompatibles Gerät mit dem Netzwerk. Schließen Sie die AiCloud-Einrichtung gemäß den Hinweisen auf dem Bildschirm ab.

## 4.8.1 Cloud-Laufwerk

### So erstellen Sie ein Cloud-Laufwerk:

1. Schließen Sie ein USB-Speichergerät an den WLAN-Router an.
2. Schalten Sie **Cloud Disk (Cloud-Laufwerk)** ein.

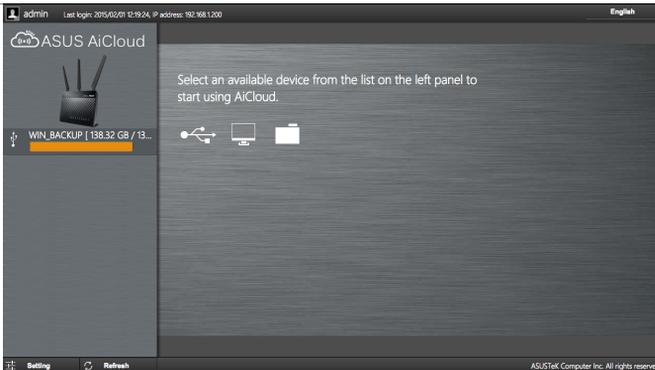


3. Rufen Sie die Internetseite <https://router.asus.com> auf, geben Sie Router-Anmeldekonto und Kennwort ein. Damit alles reibungslos funktioniert, empfehlen wir die Internetbrowser **Google Chrome** oder **Firefox**.



4. Nun können Sie mit Geräten im Netzwerk auf die Dateien des Cloud-Laufwerks zugreifen.

**HINWEIS:** Wenn Sie auf Netzwerkgeräte zugreifen möchten, müssen Sie den Gerätenamen und das Kennwort manuell eingeben, da diese Daten aus Sicherheitsgründen nicht von AiCloud gespeichert werden.



## 4.8.2 Intelligenter Zugriff

Die Intelligenter-Zugriff-Funktion ermöglicht Ihnen, über den Domännennamen Ihres Routers problemlos auf Ihr Heimnetzwerk zuzugreifen.



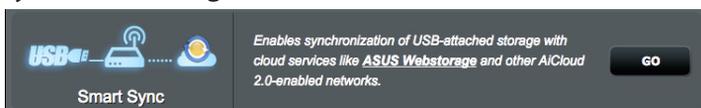
### HINWEISE:

- Einen Domännennamen Ihres Routers können Sie mit ASUS DDNS erstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt **4.3.7 DDNS**.
- Per Vorgabe arbeitet AiCloud mit einer sicheren HTTPS-Verbindung. Geben Sie zur besonders sicheren Nutzung mit Cloud-Laufwerk und intelligentem Zugriff [https://\[Ihr-ASUS-DDNS-Name\].asuscomm.com](https://[Ihr-ASUS-DDNS-Name].asuscomm.com) ein.

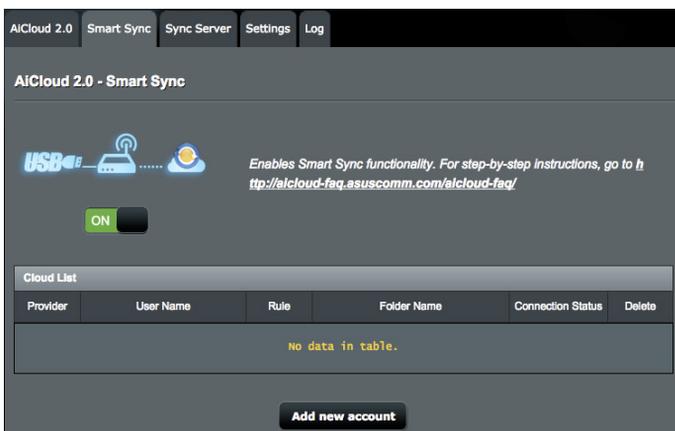
## 4.8.3 Intelligente Synchronisierung

### So nutzen Sie die intelligente Synchronisierung:

1. Starten Sie AiCloud, klicken Sie auf **Smart Sync (Intelligente Synchronisierung)**> **Go (Los)**.



2. Wählen Sie **ON (Ein)** zum Aktivieren der intelligenten Synchronisierung.
3. Klicken Sie auf **Add new account (Neues Konto hinzufügen)**.



4. Geben Sie ASUS WebStorage( Webspreicherung) oder Passwort im Dropbox Account und wählen Sie den Directory, um synchron Webstorage zu machen.
5. Wählen Sie die Synchronisierungsregeln für die intelligente Synchronisierungsaufgabe.
  - **Synchronization (Synchronisierung):** Die Auswahl von **Synchronization (Synchronisierung)** ermöglicht Ihnen die Synchronisierung eines Ordners zwischen zwei Servern; die Synchronisierungsaufgabe sorgt dafür, dass die Dateien im Ordner identisch sind.
  - **Download to USB Disk (Auf USB-Datenträger herunterladen):** Durch Auswahl von **Download to USB Disk (Auf USB-Datenträger herunterladen)** können Sie externe Dateien im lokalen Ordner auf dem USB-Datenträger replizieren.
  - **Upload to Cloud (In Cloud hochladen):** Durch Auswahl von **Upload to Cloud (In Cloud hochladen)** können Sie die lokalen Dateien im externen Ordner in **ASUS WebStorage** replizieren.

Cloud List	
Provider	WebStorage
Account	<input type="text"/>
Password	<input type="password"/>
Folder	<input type="text"/> <b>Browser</b>
Rule	Synchronisation
Security Code	<input type="text"/> OTP Authentication
<b>Cancel</b> <b>Apply</b>	

6. Klicken Sie zum Zufügen der Synchronisierungsaufgabe auf **Apply (Übernehmen)**.

#### 4.8.4 Sync Server (Synchronisierungsserver)

AiCloud 2.0   Smart Sync   **Sync Server**   Settings   Log

**AiCloud 2.0 - Sync Server**

*Smart Sync let you to sync your cloud disk with other AiCloud 2.0 account, fill the forms below then generate an invitation to your friend.*

1. Fill the invitation form as below.
2. Select a way to get a security code.
3. Click "Generate" to get a invitation.
4. Copy the contents of invitation and mail to your friends.
5. You might not use smart sync with your friends due to ISP firewall issue, please contact your ISP. For advanced users, please enter a specific "Host name" below to use smart sync with your friends.

**Invitation Generator**

**Description**

**Host Name**

**Local sync folder**  **Browser**

**Rule**

**Security Code**

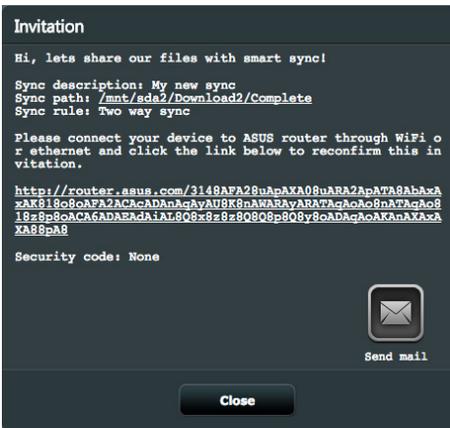
**Generate**

Sync List					
Provider	Description	Rule	Local Sync Folder	Invitation	Delete
No data in table.					

**Check log**

## So nutzen Sie den Synchronisierungsserver:

1. Klicken Sie im Navigationspanel auf **AiCloud 2.0 > Sync Server (Synchronisierungsserver)**.
2. Rufen Sie die Konfiguration des Synchronisierungsservers im **Invitation Generator (Einladungsgenerator)** zur Aktivierung von **Smart Sync (Intelligente Synchronisierung)** auf.
3. Senden Sie Ihrem Freund die Synchronisierungseinladung.

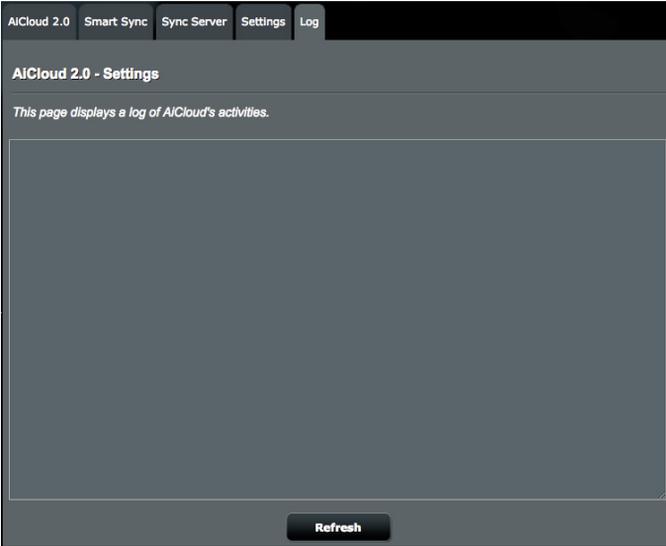


4. Nach Erstellung einer Einladung können Sie die Synchronisierungsaufgabe in der Tabelle **Sync List (Synchronisierungsliste)** prüfen.

Provider	Description	Rule	Local Sync Folder	Invitation	Delete
	My new sync		/sda2/download2/Complete	<a href="#">view</a>	

**Check log**

5. Durch Anklicken der Löschen-Schaltfläche  können Sie die Aufgabe abbrechen, wenn Sie den Ordner nicht mit dem externen Client synchronisieren möchten.
6. Sie können die Aktivitäten des Synchronisierungsservers auch prüfen, indem Sie die Schaltfläche **Check log (Protokoll prüfen)** oder das Register **Log (Protokoll)** anklicken.



## 4.8.5 Settings (Einstellungen)

AiCloud 2.0 ermöglicht Ihnen das Definieren einer Zugangsrichtlinie zur Verhinderung eines unautorisierten Zugriffs, wie z. B. eines Wörterbuchangriffs. Wenn ein Host versucht, auf AiCloud zuzugreifen, und die definierte maximale Anzahl fehlgeschlagener Anmeldeversuche im festgelegten Zeitraum übersteigt, wird der AiCloud-Dienst automatisch deaktiviert.

Secure Socket Layer (SSL) ist ein Protokoll, das eine verschlüsselte Kommunikation zwischen Webserver und Browsern für sichere Datenübertragung bereitstellt; es beinhaltet ein Zugangskennwort. Der Benutzerzugriff auf das AiCloud-Webportal nutzt einen Standardport, 443, über https. Der Inhaltsversand nutzt einen Standardport, 8082, über http.

AiCloud 2.0 Smart Sync Sync Server Settings Log

### AiCloud 2.0 - Settings

**Password Protection feature:**  
The Password Protection feature prevents unauthorized access to AiCloud.  
You can set a limited number of account/password login attempts.  
For example, a setting of 3 times / 2 mins indicates that the user has three attempts to input the account and password in 2 minutes. Once the specified number of attempts has been exceeded, the AiCloud account will be locked and administrator access is needed to unlock it.

Enable Password Protection Feature.  ON

Maximum number of failed login attempts	3
Duration	2 minutes

Account Status  admin

AiCloud Web access port

AiCloud content streaming port

Apply

## 4.9 Administration

### 4.9.1 Betriebsmodus

Auf der Betriebsmodus-Seite können Sie den passenden Betriebsmodus Ihres Netzwerkes festlegen.



So richten Sie den Betriebsmodus ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > Operation Mode (Betriebsmodus)**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Betriebsmodi:
  - **WLAN-Router (Standardeinstellung):** Im WLAN-Router-Modus verbindet sich der WLAN-Router mit dem Internet und ermöglicht Netzwerkgeräten Internetzugang über das eigene, lokale Netzwerk.
  - **Repeater Mode (Repeater-Modus):** Im Repeater-Modus stellt Ihr WLAN-Router zur Erweiterung der WLAN-Abdeckung kabellos eine Verbindung zu einem bestehenden WLAN-Netzwerk her. In diesem Modus werden Firewall-, IP-Freigabe- und NAT-Funktionen deaktiviert.
  - **AP-Modus:** In diesem Modus erstellt der Router ein neues WLAN-Netzwerk im bereits vorhandene Netzwerk.

### 3. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

**HINWEIS:** Nach einer Betriebsmodusänderung startet der Router neu.

## 4.9.2 System

Auf der **System**-Seite konfigurieren Sie die Einstellungen Ihres WLAN-Routers.

Operation Mode	System	Firmware Upgrade	Restore/Save/Upload Setting
<b>Administration - System</b>			
Change the router login password, time zone, and NTP server settings.			
<b>Change the router login password</b>			
Router Login Name	<input type="text" value="admin"/>		
New Password	<input type="password"/>		
Retype New Password	<input type="password"/>		<input type="checkbox"/> Show password
<b>Miscellaneous</b>			
Remote Log Server	<input type="text"/>		
Time Zone	<input type="text" value="(GMT) Greenwich Mean Time"/> <small>* Reminder: The System time zone is different from your locale setting.</small>		
NTP Server	<input type="text" value="pool.ntp.org"/>	<input type="checkbox"/> NTP Link	
Enable Telnet	<input type="radio"/> Yes <input checked="" type="radio"/> No		
Authentication Method	<input type="text" value="HTTP"/>		
Enable Web Access from WAN	<input type="radio"/> Yes <input checked="" type="radio"/> No		
Auto Logout	<input type="text" value="30"/> minutes <small>(Disable: 0)</small>		
Enable WAN down browser redirect notice	<input checked="" type="radio"/> Yes <input type="radio"/> No		
Allow only specified IP address	<input type="radio"/> Yes <input checked="" type="radio"/> No		
<b>Specified IP address (Max Limit: 4)</b>			
Client List		Add / Delete	
<input type="text"/>		<input type="button" value="+"/>	
<small>No data in table.</small>			
<input type="button" value="Apply"/>			

## So nehmen Sie Systemeinstellungen vor:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > System**.
2. Sie können folgende Einstellungen konfigurieren:
  - **Router-Anmeldungskennwort ändern:** Hier können Sie Kennwort und Anmeldenamen Ihres WLAN-Routers ändern, indem Sie einen neuen Namen und ein neues Kennwort eingeben.
  - **Zeitzone:** Wählen Sie die Zeitzone, in der sich Ihr Netzwerk befindet.
  - **NTP-Server:** Der WLAN-Router kann zur Synchronisierung der Uhrzeit auf einen NTP-Server (Netzwerkzeitprotokoll-Server) zugreifen.
  - **Telnet aktivieren:** Klicken Sie zum Aktivieren von Telnet-Diensten im Netzwerk auf **Yes (Ja)**. Mit der Auswahl **No (Nein)** deaktivieren Sie Telnet.
  - **Authentisierungsverfahren:** Zum Absichern des Router-Zugriffs können Sie HTTP, HTTPS oder Beides auswählen.
  - **Auto Logout (Automatische Abmeldung):** Das System meldet sich nach einer bestimmter Dauer der Inaktivität automatisch von der Administrationsseite ab. Zum Deaktivieren der automatischen Abmeldung setzen Sie den Wert auf 0.
  - **Enable WAN down browser redirect notice (Browser-Umleitungshinweis WAN getrennt aktivieren):** Wenn die WAN-Verbindung getrennt ist, blendet das System einen Bildschirm ein, der Sie durch die Konfiguration der WAN-Verbindung führt. Wenn Sie diesen Hinweis nicht sehen möchten, wählen Sie zum Deaktivieren No (Nein).
  - **Internetzugriff aus dem WAN aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)**, wenn Geräte außerhalb des Netzwerks auf die grafische Benutzeroberfläche des WLAN-Routers zugreifen dürfen. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie den Zugriff unterbinden möchten.
  - **Nur bestimmte IP zulassen:** Klicken Sie auf **Yes (Ja)**, wenn Sie IP-Adressen von Geräten festlegen möchten, die aus dem WAN auf die grafische Benutzeroberfläche des WLAN-Routers zugreifen dürfen.
  - **Specified IP Address (Angegebene IP-Adresse):** Geben Sie die WAN-IP-Adresse von Netzwerkgeräten ein, die auf die Einstellungen des WLAN-Routers zugreifen dürfen. Diese **Client list (Client-Liste)** ermöglicht Ihnen das Hinzufügen von maximal 4 IP-Adressen.
3. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

## 4.9.3 Aktualisieren der Firmware

**HINWEIS:** Laden Sie die neueste Firmware von der ASUS-Webseite unter <http://www.asus.com> herunter.

Operation Mode System Firmware Upgrade Restore/Save/Upload Setting

### Administration - Firmware Upgrade

**Note:**

1. The latest firmware version include updates on the previous version.
2. For a configuration parameter existing both in the old and new firmware, its setting will be kept during the upgrade process.
3. In case the upgrade process fails, 4G-AC55U enters the emergency mode automatically. The LED signals at the front of 4G-AC55U will indicate such situation. Use the Firmware Restoration utility on the CD to do system recovery.

Get the latest firmware version from ASUS Support site at <http://www.asus.com/support/>

Product ID	4G-AC55U
Firmware Version	3.0.0.4.376_6058-gd176ad0 <input type="button" value="Check"/> The router cannot connect to ASUS server to check for the firmware update. After reconnecting to the Internet, go back to this page and click Check to check for the latest firmware updates.
New Firmware File	<input type="text" value="選擇檔案 未選擇任何檔案"/>

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)**.
2. Klicken Sie im Feld **New Firmware File (Neue Firmware-Datei)** auf **Browse (Durchsuchen)**, wählen Sie anschließend die heruntergeladene Datei aus.
3. Klicken Sie auf **Upload (Hochladen)**.

### HINWEISE:

- Nach Abschluss der Aktualisierung warten Sie bitte den Neustart des Systems ab.
- Falls der Aktualisierungsvorgang fehlschlägt, begibt sich der drahtlose Router automatisch in den Rettungsmodus und die Betriebsanzeige-LED auf der Vorderseite blinkt langsam. Um das System wiederherzustellen oder zu bergen, lesen Sie den Abschnitt **5.2 Firmware Restoration (5.2 Firmware-Wiederherstellung)**.

## 4.9.4 Wiederherstellen/Speichern/Hochladen der Einstellungen



### So werden die Einstellungen wiederhergestellt/gespeichert/hochgeladen:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**.
2. Wählen Sie die Aufgaben, die Sie vornehmen möchten:
  - Um die werkseitigen Standardeinstellungen wiederherzustellen, klicken Sie auf **Restore (Wiederherstellen)** und in der Bestätigungsaufforderung dann auf **OK**.
  - Zum Speichern der aktuellen Systemeinstellungen klicken Sie auf **Save (Speichern)**, öffnen den Ordner, in dem Sie die Datei ablegen möchten, anschließend klicken Sie erneut auf **Save (Speichern)**.
  - Um ältere Systemeinstellungen zu laden, klicken Sie auf **Browse (Durchsuchen)**, um die wiederherzustellende Systemdatei zu wählen, und klicken Sie dann auf **Upload (Hochladen)**.

---

**HINWEIS:** Falls Probleme auftreten sollten, aktualisieren Sie auf die neueste Firmware-Version und konfigurieren neue Einstellungen. Setzen Sie den Router nicht auf die Standardeinstellungen (Werksvorgaben) zurück.

---



## 4.11 Liste unterstützter Ethernet-WAN/ Mobiles-Breitband-Funktionen

Der WLAN-Router unterstützt kabelgebundenes WAN und Mobiles-Breitband-WAN in Ausfallschutz- und Failback-Modi. Das Mobiles-Breitband-WAN wird sowohl als Internetzugang als auch als WAN-Reserveschnittstelle verwendet. LAN, WAN, VPN, und Firewall unterstützen verschiedene Funktionen. Beachten Sie die nachstehende Vergleichstabelle.

	Kabelgebundenes WAN	LAN als WAN	Mobiles Breitband
LAN			
IPTV	V	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
Switch-Steuerung >>NAT-Beschleunigung (nur IPv4)	V	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
Switch-Steuerung >>Jumbo Frames	V	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
WAN			
IPv6	V	V	V (1)
Portauslösung	V	V	V (2)
Virtueller Server/Portweiterleitung	V	V	V (2)
DMZ	V	V	V (2)
DDNS	V	V	V (2)
NAT-Durchleitung	V	V	V (2)
Datenverkehrsmanager			
QoS	V	V	V
Firewall			
Allgemein	V	V	V
URL-Filter	V	V	V
Schlüsselwortfilter	V	V	V
Netzwerkdienstefilter	V	V	V
IPv6-Firewall	V	V	Nicht zutreffend
Administration			
System >>Internetzugriff aus dem WAN aktivieren	V	V	V (2)

Applikationen			
AiCloud Zugriff vom WAN	V	V	V (2)
VPN-Server	V	V	V (2)
FTP-Server	V	V	V (2)

---

**Hinweise:**

V (1): Mobiles WAN hat eine separate Konfiguration auf seiner Konfigurationsseite

V (2): In den meisten Fällen bietet der erteilt der Internetanbieter dem mobilen Breitband eine private IP, wodurch der WAN-Dienst nicht von der WAN-Seite aus zugreifen kann.

---

# 5 Verwenden der Hilfsprogramme

---

## HINWEISE:

- Laden Sie die Hilfsprogramme von der ASUS-Webseite herunter und installieren Sie sie:
    - Device Discovery v1.4.7.1 unter <http://dlcdnet.asus.com/pub/ASUS/LiveUpdate/Release/Wireless/Discovery.zip>.
    - Firmware Restoration v1.9.0.4 unter <http://dlcdnet.asus.com/pub/ASUS/LiveUpdate/Release/Wireless/Rescue.zip>.
    - Windows Printer Utility v1.0.5.5 unter <http://dlcdnet.asus.com/pub/ASUS/LiveUpdate/Release/Wireless/Printer.zip>.
  - Die Utilities (Dienstprogramme) werden unter MAC OS nicht unterstützt.
- 

## 5.1 Device Discovery

Device Discovery (Gerätesuche) ist ein ASUS WLAN-Hilfsprogramm, das einen drahtlosen ASUS Router erkennen kann und Ihnen die Konfiguration des Gerätes ermöglicht.

### **So starten Sie das Hilfsprogramm Device Discovery:**

- Klicken Sie in Ihrem Computer-Desktop auf: **Start > All Programs (Alle Programme) > ASUS Utility > 4G-AC55U Wireless Router > Device Discovery.**

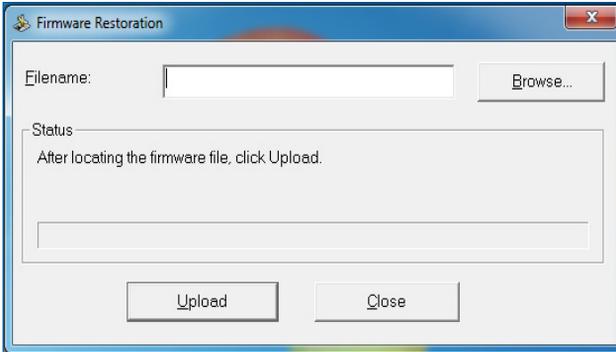
---

**HINWEIS:** Wenn Sie beim Router den Access Point (Zugangspunkt)-Modus einstellen, müssen Sie die Device Discovery (Geräteerkennung) verwenden, um die IP-Adresse des Routers zu erhalten.

---

## 5.2 Firmware Restoration

Firmware Restoration (Firmware-Wiederherstellung) wird bei einem drahtlosen ASUS Router verwendet, welches während des Aktualisierungsprozesses ausfällt. Es lädt die von Ihnen angegebenen Firmware hoch. Der Vorgang kann drei bis vier Minuten dauern.



---

**WICHTIG:** Bevor sie die Anwendung Firmware Restoration verwenden, starten Sie den Rettungsmodus.

---

**HINWEIS:** Diese Funktion wird unter Mac OS nicht unterstützt.

---

### **So starten Sie den Rettungsmodus zusammen mit dem Hilfsprogramm Firmware Restoration:**

1. Trennen Sie die Stromversorgung des drahtlosen Routers.
2. Halten Sie die Reset-Taste auf der Rückseite gedrückt und stellen Sie gleichzeitig die Stromversorgung her. Lassen Sie die Reset-Taste wieder los, sobald die Strom-LED auf der Vorderseite mit langsamen Blinken beginnt, was auf den drahtlosen Router im Bergungsmodus hinweist.

3. Legen Sie eine statische IP am Computer fest, nutzen Sie folgende Daten zum Einrichten Ihrer TCP/IP-Einstellungen:  
**IP-Adresse:** 192.168.1.x  
**Subnetzmaske:** 255.255.255.0
4. Klicken Sie in Ihrem Computer-Desktop auf: **Start > All Programs (Alle Programme) > ASUS Utility RT-N55U Wireless Router > Firmware Restoration.**
5. Geben Sie eine Firmware-Datei an und klicken Sie auf **Upload (Hochladen).**

---

**HINWEIS:** Diese Anwendung ist kein Firmware-Aktualisierungsprogramm und kann nicht auf einem betriebsfähigen drahtlosen ASUS Router verwendet werden. Eine normale Firmwareaktualisierung muss über die Web-GUI ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie in **Kapitel 4: Konfigurieren der erweiterten Einstellungen.**

---

## 5.3 Druckerserver einrichten

### 5.3.1 ASUS EZ Printer Sharing

Die ASUS EZ Printing Sharing-Software ermöglicht den Anschluss eines USB-Druckers an den USB-Port Ihres WLAN-Routers und die Einrichtung des Drucker-servers. So können Ihre Clients im Netzwerk kabellos drucken und auf Dateien zugreifen.



## So richten Sie die EZ-Druckerfreigabe ein:

1. Wechseln Sie vom Navigationspanel zu **General > USB Application > Network Printer Server (Allgemein > USB-Anwendungen > Netzwerk-Druckerserver)**.
2. Klicken Sie zum Herunterladen der Netzwerkdruckersoftware auf **Download Now! (Jetzt herunterladen!)**.

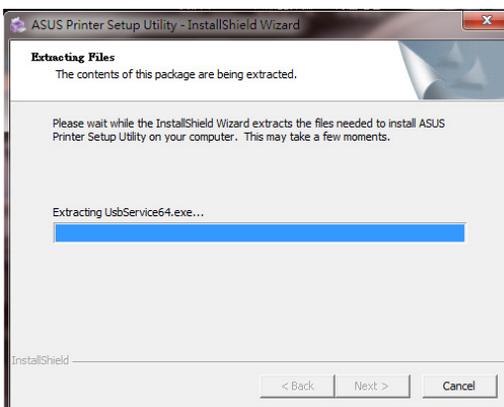
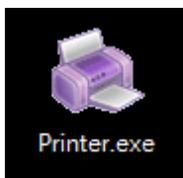


---

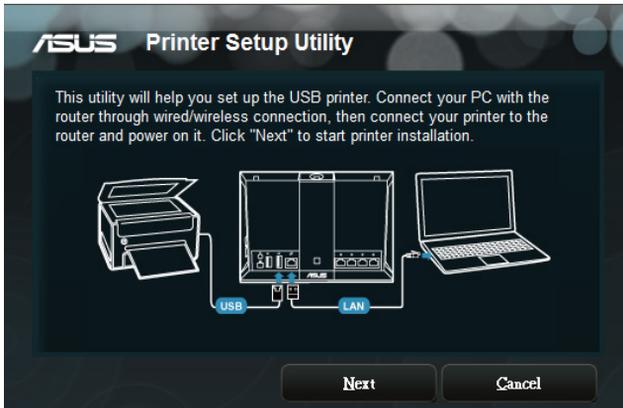
**HINWEIS:** Die Netzwerkdruckersoftware wird nur unter Windows® XP, Windows® Vista und Windows® 7 unterstützt. Zur Installation unter Mac OS wählen Sie **Use LPR protocol for sharing printer (LPR-Protokoll zur Druckerfreigabe verwenden)**.

---

3. Entpacken Sie die heruntergeladene Datei und klicken Sie auf das Druckersymbol, um das Programm auszuführen.



4. Folgen Sie den Bildschirmanzeigen, um Ihre Hardware einzurichten und klicken Sie dann auf **Weiter**.

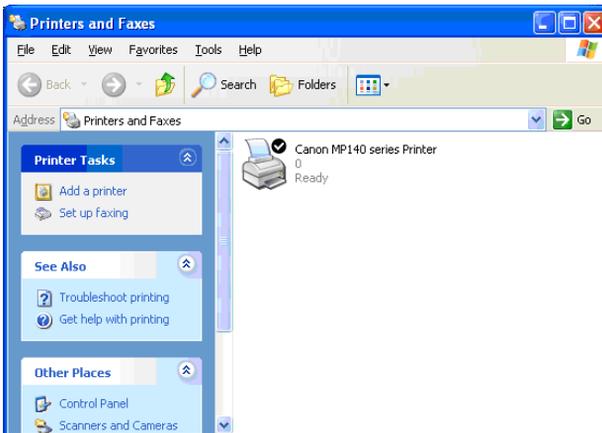


5. Warten Sie ein paar Minuten auf den Abschluss der Basiseinrichtung und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Installation abzuschließen.

7. Folgen Sie den Anweisungen des Windows® Betriebssystems, um den Druckertreiber zu installieren.



8. Nachdem die Installation der Druckertreiber abgeschlossen ist, können die Netzwerk-Clients darauf zugreifen.



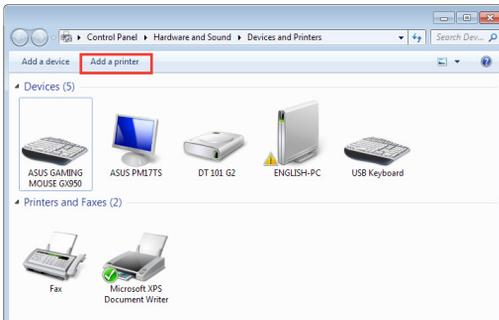
## 5.3.2 LPR zur Druckerfreigabe verwenden

Sie können einen Drucker für Computer mit Windows®- und Mac-Betriebssystemen per LPR/LPD (Line Printer Remote/Line Printer Daemon) freigeben.

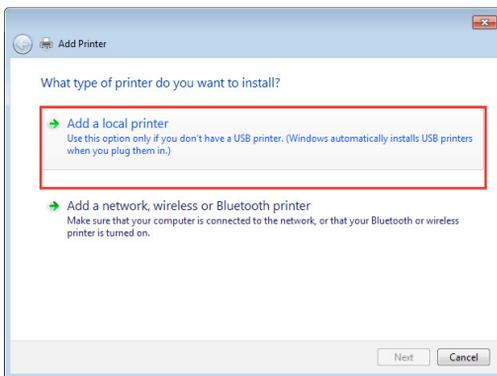
### LPR-Drucker freigeben

**So geben Sie einen LPR-Drucker frei:**

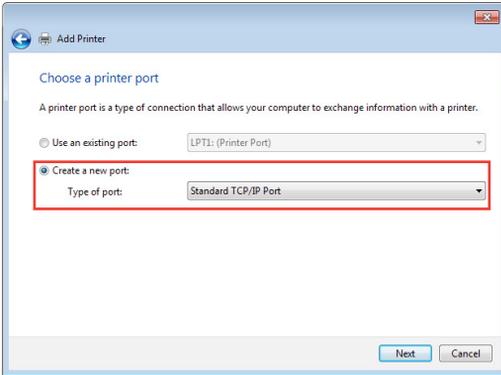
1. Klicken Sie auf dem Windows®-Desktop auf **Start > Geräte und Drucker (Devices and Printers) > Drucker hinzufügen (Add a printer) ; der Drucker hinzufügen (Add Printer Wizard) -Assistent** öffnet sich.



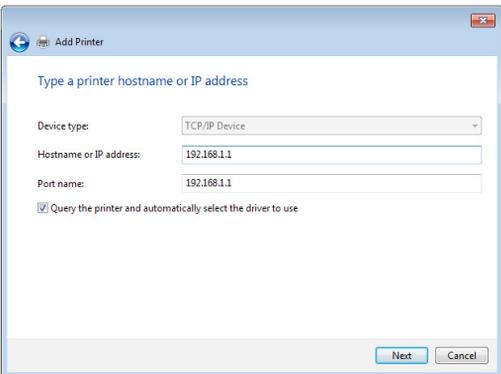
2. Wählen Sie **Einen lokalen Drucker hinzufügen**, klicken Sie dann auf **Weiter**.



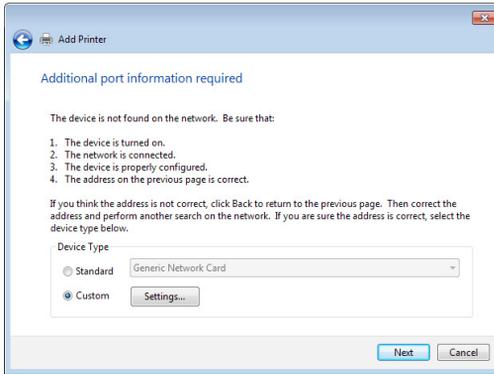
3. Wählen Sie **Create a new port ( Neuen Anschluss ) erstellen**, stellen Sie dann den **Type of Port ( Anschlussstyp )** auf **Standard TCP/IP Port ( Standard TCP/IP Port )** ein. Klicken Sie auf **New Port ( Neuer Anschluss )**.



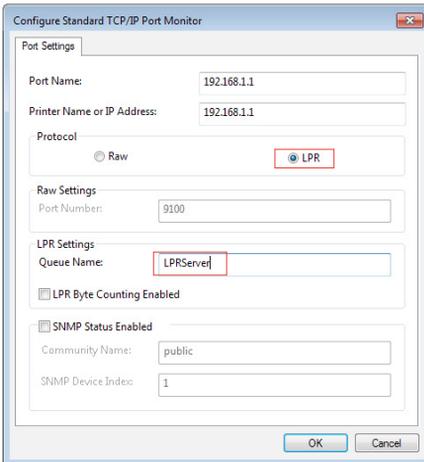
4. Tragen Sie die IP-Adresse des WLAN-Routers in das Feld **Hostname oder IP address ( IP-Adresse )** ein, klicken Sie dann auf **Next ( Weiter )**.



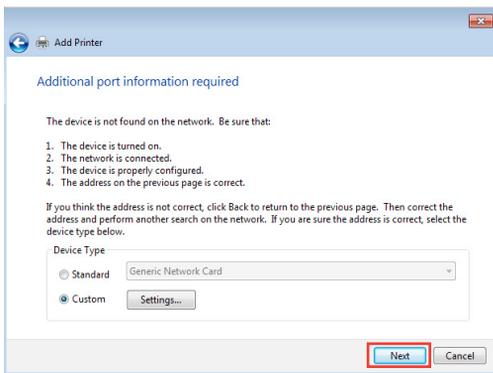
5. Wählen Sie **Custom ( Benutzerdefiniert )**, klicken Sie dann auf **Settings ( Einstellungen )**.



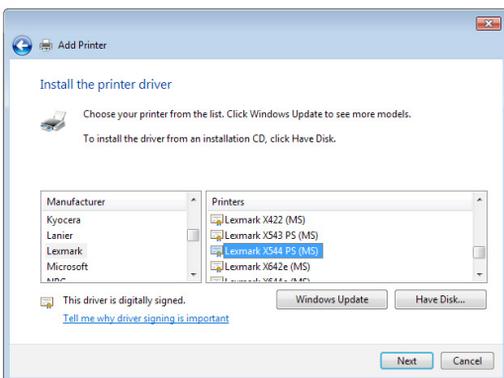
6. Stellen Sie das **Protocol ( Protokoll )** auf **LPR** ein. Tragen Sie **LPRServer** in das Feld **Warteschlangenname** ein, klicken Sie dann zum Fortsetzen auf **OK**.



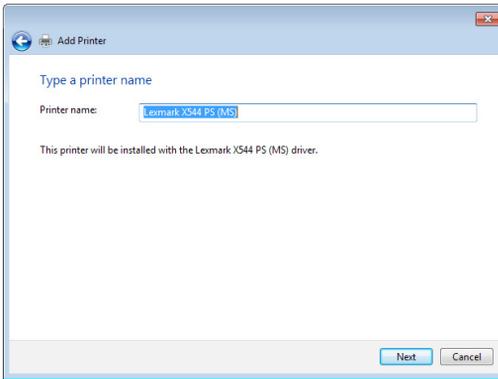
7. Klicken Sie zum Abschluss der Standard-TCP/IP-Porteinstellungen auf **Next ( Weiter )**.



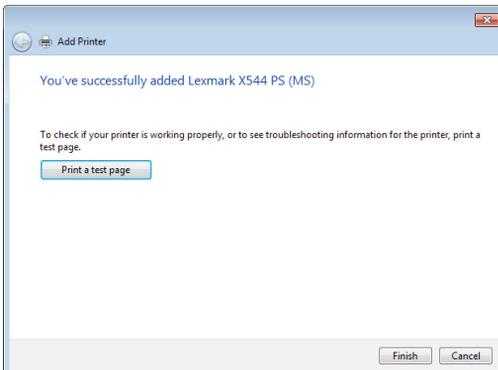
8. Installieren Sie den Druckertreiber aus der Anbieterliste. Falls der Drucker nicht in der Liste aufgeführt wird, klicken Sie zur manuellen Installation der Druckertreiber von CD oder aus einer Datei auf **Have Disk ( Datenträger )**.



9. Übernehmen Sie den Standardnamen des Druckers durch einen Klick auf **Next ( Weiter )**.



10. Klicken Sie zum Abschluss der Installation auf **Finish ( Fertig stellen )**.



## 6 Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Lösungen zu Problemen, die eventuell mit Ihrem Router auftreten können. Falls Sie auf Probleme stoßen sollten, die nicht in diesem Kapitel behandelt werden, besuchen Sie die ASUS-Kundendienstseiten: <http://support.asus.com/> – Hier finden Sie weitere Produktinformationen und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit dem technischen ASUS-Kundendienst.

### 6.1 Allgemeine Problemlösung

Falls Schwierigkeiten mit Ihrem Router auftreten sollten, versuchen Sie es zunächst mit den allgemeinen Hinweisen in diesem Abschnitt, bevor Sie nach weiteren Lösungsmöglichkeiten suchen.

#### Firmware auf die neuste Version aktualisieren.

1. Starten Sie die grafische Benutzeroberfläche. Wechseln Sie zum Register **Advanced Settings (Allgemeine Einstellungen) > Administration > Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)**. Schauen Sie mit einem Klick auf **Check (Prüfen)** nach, ob eine aktualisierte Firmware zum Abruf bereit steht.
2. Sofern eine aktualisierte Firmware zur Verfügung steht, besuchen Sie die ASUS-Internetseiten unter [http://www.asus.com/Networks/Wireless\\_Routers/4GAC55U/#download](http://www.asus.com/Networks/Wireless_Routers/4GAC55U/#download) und laden die aktuellste Firmware herunter.
3. Klicken Sie auf der **Firmware-Aktualisierung**-Seite auf **Browse (Durchsuchen)**, suchen Sie die Firmware-Datei heraus.
4. Klicken Sie zur Aktualisierung der Firmware auf **Upload (Hochladen)**.

#### Starten Sie Ihr Netzwerk in folgender Reihenfolge neu:

1. Schalten Sie das Modem ab.
2. Trennen Sie das Modem.
3. Schalten Sie Router und Computer ab.
4. Schließen Sie das Modem an.
5. Schalten Sie das Modem ein, warten Sie dann 2 Minuten lang ab.
6. Schalten Sie den Router ein, warten Sie weitere 2 Minuten ab.
7. Schalten Sie die Computer ein.

### **Prüfen Sie, ob die Netzwerkkabel richtig angeschlossen sind.**

- Wenn das Netzwerkkabel, welches den Router mit dem Modem verbindet, richtig angeschlossen ist, leuchtet die WAN-LED.
- Wenn das Netzwerkkabel, welches den eingeschalteten Computer mit dem Router verbindet, richtig angeschlossen ist, leuchtet die entsprechende LAN-LED.

### **Vergewissern Sie sich, dass die WLAN-Einstellungen zu den Einstellungen Ihres Computers passen.**

- Wenn Sie den Computer kabellos an den Router anschließen, vergewissern Sie sich, dass SSID (der WLAN-Netzwerkname), Verschlüsselungsverfahren und Kennwort stimmen.

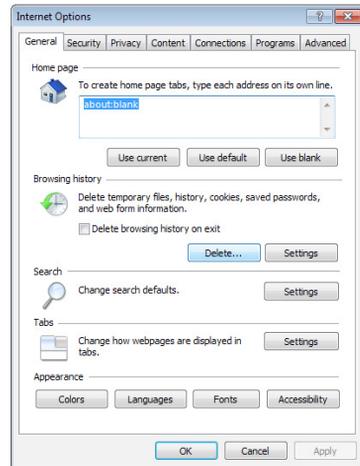
### **Prüfen Sie Ihre Netzwerkeinstellungen auf Richtigkeit.**

- Jeder Client im Netzwerk muss über eine gültige IP-Adresse verfügen. Wir empfehlen, die IP-Adressen der Computer in Ihrem Netzwerk über den DHCP-Server des WLAN-Routers zuweisen zu lassen. • Einige Kabelmodem-Serviceanbieter setzen voraus, dass die MAC-Adresse des Computers verwendet wird, die als erste zur Kontoregistrierung genommen wurde.
- Sie können die MAC-Adresse über die grafische Benutzeroberfläche abrufen: Wechseln Sie zur Seite **Network Map (Netzwerkübersicht) > Clients (Clients)**, setzen Sie dann unter **Client Status (Client-Status)** den Mauszeiger auf den Namen Ihres Gerätes.

## 6.2 Häufig gestellte Fragen (FAQ)

### Ich kann per Webbrowser nicht auf die grafische Benutzeroberfläche des Routers zugreifen

- Wenn Ihr Computer per Kabel angeschlossen wurde, überprüfen Sie die Netzkabelverbindung und den LED-Status, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Anmeldedaten eingeben. Ab Werk wurde als Anmeldename und als Kennwort der Begriff „admin“ eingestellt. Achten Sie darauf, dass die Feststelltaste nicht gedrückt wurde, wenn Sie die Anmeldedaten eingeben.
- Löschen Sie Cookies und temporäre Dateien Ihres Webbrowsers. Beim Internet Explorer 8 führen Sie die folgenden Schritte aus:
  1. Starten Sie den Internet Explorer 8, klicken Sie dann auf **Tools > Internet Options ( Extras > Internetoptionen )**.
  2. Klicken Sie auf das **General ( Allgemein )**-Register, klicken Sie unter **Browsing history ( Browserverlauf )** auf **Löschen...**, wählen Sie **Temporary Internet Files ( Temporäre Internetdateien )** und **Cookies**, klicken Sie dann auf **Löschen**.



---

#### HINWEISE:

- Die Schritte zum Löschen von Cookies und temporären Dateien sind von Browser zu Browser unterschiedlich.
  - Deaktivieren Sie Proxyservereinstellungen, setzen Sie die Einwahlverbindung außer Kraft, stellen Sie in den TCP/IP-Einstellungen ein, dass IP-Adressen automatisch bezogen werden. Weitere Hinweise dazu finden Sie in Kapitel 1 dieser Anleitung.
  - Überzeugen Sie sich davon, dass CAT5e- oder CAT6- Netzkabel eingesetzt werden.
-

## Der Router lässt sich nicht über einen Webbrowser konfigurieren.

---

**HINWEIS:**Falls Sie Schwierigkeiten bei der Verbindung mit einem 5-GHz-Netzwerk auftreten, überzeugen Sie sich davon, dass Ihr WLAN-Gerät 5-GHz- oder Dualbandbetrieb unterstützt

---

- **Außerhalb der Reichweite:**
  - Stellen Sie den Router näher an den drahtlosen Client.
  - Stellen Sie die Antennen des Routers optimal ein; schauen Sie sich dazu den Abschnitt **1.4 Router aufstellen** an.
- **DHCP-Server wurde deaktiviert:**
  1. Starten Sie die grafische Benutzeroberfläche. Wechseln Sie zu **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht) > Clients (Clients)**, suchen Sie das Gerät aus, das Sie mit dem Router verbinden möchten.
  2. Falls das Gerät nicht in der **Network Map** (Netzwerkübersicht) angezeigt werden sollte, wechseln Sie zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > LAN > DHCP Server (DHCP-Server)**, rufen die **Basic Config (Basiskonfiguration)**-Liste auf und wählen **Yes (Ja)** bei **Enable the DHCP Server (DHCP-Server aktivieren)**.
- Die SSID wurde verborgen. Falls Ihr Gerät die SSIDs von anderen Routern, nicht jedoch die SSID Ihres Routers erkennen kann, wechseln Sie zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless > General (Allgemein)**, wählen **No (Nein)** bei **Hide SSID (SSID verbergen)**, anschließend wählen Sie **Auto** bei **Control Channel (Steuerkanal)**.
- Wenn Sie einen WLAN-Adapter verwenden, überzeugen Sie sich davon, dass die genutzten Kanäle mit den in Ihrem Land zulässigen Kanälen übereinstimmen. Falls nicht, passen Sie Kanal, Kanalbandbreite und WLAN-Modus entsprechend an.
- Falls es nach wie vor nicht möglich sein sollte, kabellos auf den Router zuzugreifen, können Sie den Router auf die Werkseinstellungen rücksetzen. Klicken Sie in der grafischen Benutzeroberfläche des Routers auf **Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**, klicken Sie anschließend auf **Restore (Wiederherstellen)**.

## Das Internet ist nicht zugänglich.

- Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Router mit der WAN-IP-Adresse Ihres Internetanbieters verbinden kann. Dazu rufen Sie die grafische Benutzeroberfläche auf, klicken auf **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht)** und prüfen den **Internet Status (Internetstatus)**.
- Falls sich Ihr Router nicht mit der WAN-IP-Adresse Ihres Internetanbieters verbinden kann, starten Sie den Router wie im Abschnitt **Starten Sie Ihr Netzwerk in folgender Reihenfolge neu:** unter **Allgemeine Problemlösung** beschrieben neu.
- Das Gerät wurde durch die Jugendschutzfunktion blockiert. Rufen Sie **General (Allgemein) > Parental Control (Jugendschutz)** auf, schauen Sie nach, ob das Gerät in der Liste aufgeführt wird. Sollte das Gerät unter **Client Name (Client-Name)** aufgelistet werden, entfernen Sie das Gerät mit der **Delete (Löschen)**-Schaltfläche oder ändern die Zeitmanagement-Einstellungen entsprechend ab.
- Falls Sie nach wie vor nicht auf das Internet zugreifen können, starten Sie Ihren Computer neu; anschließend überprüfen Sie IP-Adresse und Gateway-Adresse.
- Schauen Sie sich die Statusanzeigen am DSL-Modem und am WLAN-Router an. Falls die WAN-LED am WLAN-Router nicht leuchten sollte, vergewissern Sie sich, dass sämtliche Kabel richtig angeschlossen wurden.

## Mobile Breitbandinternetverbindung ist nicht zugänglich.

- Stecken Sie eine SIM-Karte mit einem abonnierten Internetservice ein und prüfen Sie, ob die 3G/4G-mobiles-Breitband-LED leuchtet. Falls nicht, stellen Sie sicher, dass die SIM-Karte richtig eingesteckt ist.
- APN-Einstellung kann nicht automatisch angewandt werden. Suchen Sie die APN-Serviceeinstellung vom Internetanbieter und geben Sie den APN manuell im Register ein
  - Stellen Sie **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > Internet Connection (Internetverbindung)** ein
  - Wählen Sie **WAN Type (WAN-Typ)** bei **Mobile broadband (Mobiles Breitband)**.
- Falls der APN richtig konfiguriert ist und die Internetverbindung dennoch fehlschlägt, prüfen Sie,
  - Ob das Frequenzband mit Ihrem Internetanbieter kompatibel ist
  - Verbessern Sie die 3G/4G-Signalstärke, indem Sie den WLAN-Router in der Nähe eines Fensters aufstellen.
- Portauslöser, Portweiterleitung, DDNS- oder DMZ-Dienst

- Verbessern Sie die 3G/4G-Signalstärke, indem Sie den WLAN-Router in der Nähe eines Fensters aufstellen.
- Portauslöser, Portweiterleitung, DDNS- oder DMZ-Dienst funktioniert nicht. In den meisten Fällen erteilt der Internetanbieter dem mobilen Breitbandgerät eine private IP. Falls einige Dienste, wie AiCloud, Web Access from WAN (Webzugriff vom WAN) und die meisten anderen Dienste, die vom WAN aus zugreifen, fehlschlagen, wenden Sie sich zur Lösung des Problems bitte an Ihren Internetanbieter.

### Sie haben die SSID (den Netzwerknamen) oder das Netzwerkennwort vergessen

- Legen Sie per Kabelverbindung (Netzwerkkabel) eine neue SSID und ein neues Netzwerkennwort fest. Rufen Sie die grafische Benutzeroberfläche auf, wechseln Sie zur **Network Map (Netzwerkübersicht)**, geben Sie eine neue SSID und ein neues Netzwerkennwort ein, klicken Sie dann auf **Apply (Übernehmen)**.
- Setzen Sie Ihren Router auf die Werkseinstellungen zurück. Starten Sie die grafische Benutzeroberfläche, wechseln Sie zu **Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**, klicken Sie anschließend auf **Restore (Wiederherstellen)**. Anmeldekonto (Benutzername) und Kennwort sind auf „admin“ voreingestellt.

## Wie stellt man die Standardeinstellungen für das System wieder her?

- Wechseln Sie zu **Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**, klicken Sie anschließend auf **Restore (Wiederherstellen)**. Die werkseigenen Standardeinstellungen sind wie folgt:

<b>Benutzername:</b>	admin
<b>Kennwort:</b>	admin
<b>DHCP-Aktivierung:</b>	Ja (wenn das WAN-Kabel angeschlossen ist).
<b>IP-Adresse:</b>	192.168.1.1
<b>Domänenname:</b>	(Leer)
<b>Subnetzmaske:</b>	255.255.255.0
<b>DNS-Server 1:</b>	192.168.1.1
<b>DNS-Server 2:</b>	(Leer)
<b>SSID (2.4GHz):</b>	ASUS
<b>SSID (5GHz):</b>	ASUS_5G

### Firmware-Aktualisierung fehlgeschlagen.

Starten Sie den Rettungsmodus, starten Sie dann das Firmware-Wiederherstellungsprogramm. Hinweise zur Bedienung des Firmware-Wiederherstellungsprogramms finden Sie im Abschnitt **5.2 Firmware-Wiederherstellung**.

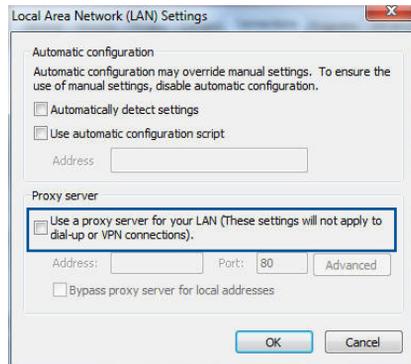
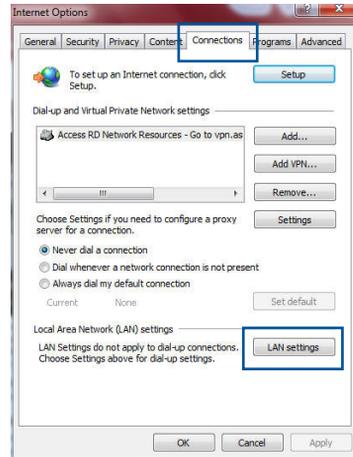
## Grafische Benutzeroberfläche lässt sich nicht aufrufen

Bevor Sie den drahtlosen Router konfigurieren, folgen Sie bei Ihren Host-Computer und Netzwerk-Clients den Anweisungen in diesem Abschnitt.

### A. Proxyserver deaktivieren (falls aktiviert)

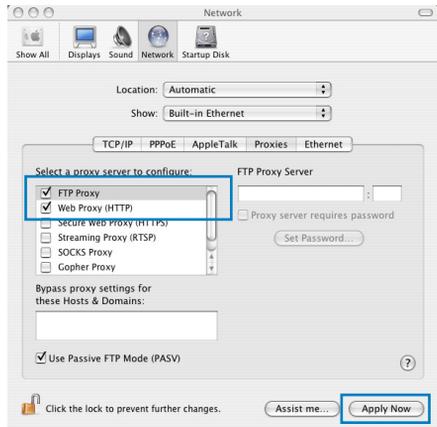
#### Windows® 7

1. Klicken Sie auf **Start > Internet Explorer**, um den Webbrowser zu starten.
2. Klicken Sie auf **Extras (Tools) > Internetoptionen (Internet options) > Auswahl Verbindungen (Connections) > LAN-Einstellungen (LAN settings)**.
3. Im Fenster **Einstellungen für lokales Netzwerk, deaktivieren Sie Proxyserver für LAN verwenden (Use a proxy server for your LAN)**.
4. Wenn abgeschlossen, klicken Sie auf **OK**.



## MAC OS

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Safari** > **Einstellungen...** (**Preferences...**) > **Erweitert (Advanced) Einstellungen Ändern...** (**Change Settings...**).
2. Deaktivieren Sie in der Protokollliste **FTP Proxy** und **Web Proxy (HTTP)**.
3. Wenn abgeschlossen, klicken Sie auf **Jetzt Anwenden (Apply Now)**.

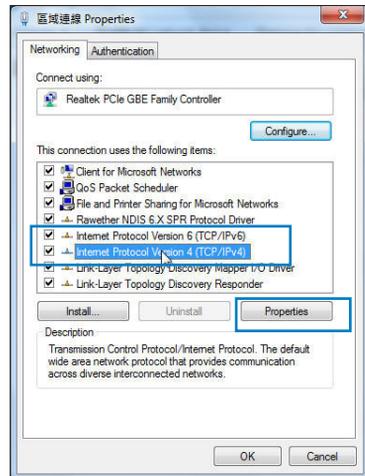


**HINWEIS:**Für Details zur Deaktivierung eines Proxyserver beziehen Sie sich auf die Hilfe Ihres Browsers.

## B. TCP/IP-Einstellungen für automatische IP-Erkennung

### Windows® 7

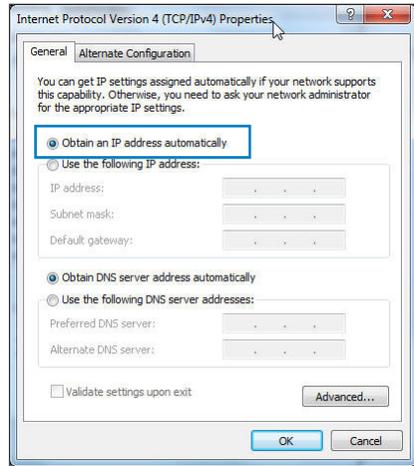
1. Klicken Sie auf **Start** > **Systemsteuerung (Control Panel)** > **Netzwerk und Internet (Network and Internet)** > **Netzwerk- und Freigabecenter (Network and Sharing Center)** > **Netzwerkverbindungen verwalten (Manage network connections)**.
2. Wählen Sie **Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)** (**Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4)**) und klicken Sie dann auf **Eigenschaften (Properties)**.



- Um eine IPv4-Adresse automatisch zu beziehen, wählen Sie **IP-Adresse automatisch beziehen (Obtain an IP address automatically)**.

Um eine IPv6-Adresse automatisch zu beziehen, wählen Sie **IPv6-Adresse automatisch beziehen (Obtain an IPv6 address automatically)**.

- Wenn abgeschlossen, klicken Sie auf **OK**.



## MAC OS

- Klicken links oben im Bildschirm sie auf das Apple-Symbol .
- Klicken Sie auf **Systemeinstellungen... (System Preferences) > Netzwerk (Network) Konfigurieren (Configure)**.
- Wählen Sie in der Auswahl **TCP/IP** im Feld **Configure IPv4 (IPv4 konfigurieren)** die Auswahl **DHCP (Using DHCP)**.
- Wenn abgeschlossen, klicken Sie auf **Jetzt Anwenden (Apply Now)**.

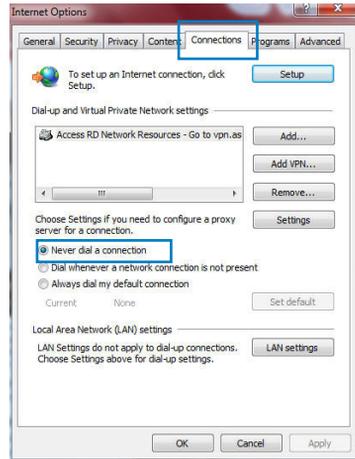


**HINWEIS:**Für Details zur Konfiguration der TCP/IP-Einstellungen beziehen Sie sich auf die Hilfe und Support des jeweiligen Betriebssystems.

## C. DFÜ-Verbindung deaktivieren (falls vorhanden)

### Windows® 7

1. Klicken Sie auf **Start > Internet Explorer**, um den Browser zu starten.
2. Klicken Sie auf **Extras (Tools) > Internetoptionen (Internet options) > Auswahl Verbindungen (Connections)**.
3. Wählen Sie **Keine Verbindung wählen (Never dial a connection)**.
4. Wenn abgeschlossen, klicken Sie auf **OK**.



---

**HINWEIS:**Für Details zur Deaktivierung einer DFÜ-Verbindung beziehen Sie sich auf die Hilfe Ihres Browsers.

---

# Anhang

## Hinweise

### ASUS Recycling/Takeback Services

ASUS recycling and takeback programs come from our commitment to the highest standards for protecting our environment. We believe in providing solutions for you to be able to responsibly recycle our products, batteries, other components, as well as the packaging materials. Please go to <http://csr.asus.com/english/Takeback.htm> for the detailed recycling information in different regions.

### REACH

Complying with the REACH (Registration, Evaluation, Authorisation, and Restriction of Chemicals) regulatory framework, we published the chemical substances in our products at ASUS REACH website at

<http://csr.asus.com/english/index.aspx>

### Federal Communications Commission Statement

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- This device may not cause harmful interference.
- This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

---

**IMPORTANT!** This device is going to be operated in 5.15~5.25GHz frequency range, it is restricted in indoor environment only.

---

---

**WARNING!**

- Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.
  - Users must not modify this device. Modifications by anyone other than the party responsible for compliance with the rules of the Federal Communications Commission (FCC) may void the authority granted under FCC regulations to operate this device.
  - For product available in the USA/Canada market, only channel 1~11 can be operated. Selection of other channels is not possible.
-

## **Declaration of Conformity for R&TTE directive 1999/5/EC**

Essential requirements – Article 3

Protection requirements for health and safety – Article 3.1a

Testing for electric safety according to EN 60950-1 has been conducted. These are considered relevant and sufficient.

Protection requirements for electromagnetic compatibility – Article 3.1b

Testing for electromagnetic compatibility according to EN 301 489-1 and EN 301 489-17 has been conducted. These are considered relevant and sufficient.

Effective use of the radio spectrum – Article 3.2

Testing for radio test suites according to EN 300 328 & EN 301 893 have been conducted. These are considered relevant and sufficient.

Operate the device in 5150-5250 MHz frequency band for indoor use only.

### **CE Mark Warning**

This is a Class B product, in a domestic environment, this product may cause radio interference, in which case the user may be required to take adequate measures.

This equipment may be operated in AT, BE, CY, CZ, DK, EE, FI, FR, DE, GR, HU, IE, IT, LU, MT, NL, PL, PT, SK, SL, ES, SE, GB, IS, LI, NO, CH, BG, RO, RT.

### **Radio Frequency (RF) Exposure Information**

This equipment complies with IC RSS-102 radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 31 cm between the radiator & your body.

Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux

rayonnements IC établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 31 cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps.

### **Canada, avis d'Industry Canada (IC)**

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.



## **NCC 警語**

經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

## **GNU General Public License**

### **Licensing information**

This product includes copyrighted third-party software licensed under the terms of the GNU General Public License. Please see The GNU General Public License for the exact terms and conditions of this license. We include a copy of the GPL with every CD shipped with our product. All future firmware updates will also be accompanied with their respective source code. Please visit our web site for updated information. Note that we do not offer direct support for the distribution.

### **GNU GENERAL PUBLIC LICENSE**

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

### **Preamble**

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free

Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Library General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making

the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

### **Terms & conditions for copying, distribution, & modification**

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the

terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

- a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
- b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.
- c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium

does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:
  - a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
  - b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
  - c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.
5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License.

Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.
7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.
9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and “any later version”, you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the

Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission.

For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

## **NO WARRANTY**

- 11 BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.
- 12 IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

## Nur für die Türkei

### Autorisierte Niederlassung in der Türkei:

#### **BOGAZICI BIL GISAYAR SAN. VE TIC. A.S.**

**Tel. :** +90 212 3311000

**Adresse:** AYAZAGA MAH. KEMERBURGAZ CAD. NO.10  
AYAZAGA/ISTANBUL

#### **CIZGI Elektronik San. Tic. Ltd. Sti.**

**Tel. :** +90 212 3567070

**Adresse:** CEMAL SURURI CD. HALIM MERIC IS MERKEZI  
No: 15/C D:5-6 34394 MECIDIYEKOY/ISTANBUL

#### **KOYUNCU ELEKTRONİK BİLGİ İŞLEM SİST. SAN. VE DİS TIC. A.S.**

**Tel. :** +90 216 5288888

**Adresse:** EMEK MAH.ORDU CAD. NO:18, SARIGAZI,  
SANCAKTEPE ISTANBUL

## ASUS Kontaktinformationen

### ASUSTeK COMPUTER INC.

Adresse 15 Li-Te Road, Peitou, Taipei, Taiwan 11259  
Webseite [www.asus.com.tw](http://www.asus.com.tw)

#### **Technische Unterstützung**

Telefon +886228943447  
Support-Fax +886228907698  
Online-Support [support.asus.com](http://support.asus.com)

### ASUS COMPUTER INTERNATIONAL (Amerika)

Adresse 800 Corporate Way, Fremont, CA 94539, USA  
Telefon +15107393777  
Fax +15106084555  
Webseite [usa.asus.com](http://usa.asus.com)  
Online-Support [support.asus.com](http://support.asus.com)

### ASUS COMPUTER GmbH (Deutschland & Österreich)

Adresse Harkort Str. 25, 40880 Ratingen, Deutschland  
Telefon +49-2102-959931  
Webseite [asus.com/de](http://asus.com/de)  
Online-Kontakt [eu-rma.asus.com/sales](http://eu-rma.asus.com/sales)

#### **Technische Unterstützung**

Telefon (Komponenten) +49-2102-5789555  
Telefon DE +49-2102-5789557  
(System/Notebook/Eee/LCD)  
Telefon AT +43-820-240513  
(System/Notebook/Eee/LCD)  
Support-Fax +49-2102-959911  
Online-Support [support.asus.com](http://support.asus.com)

## Globale Netzwerk-Hotlines

Region	Land	Hotline-Nummer	Servicezeiten	
Europe	Cyprus	800-92491	09:00-13:00 ; 14:00-18:00 Mon-Fri	
	France	0033-170949400	09:00-18:00 Mon-Fri	
	Germany		0049-1805010920	
			0049-1805010923 ( component support )	09:00-18:00 Mon-Fri 10:00-17:00 Mon-Fri
			0049-2102959911 ( Fax )	
	Hungary	0036-15054561	09:00-17:30 Mon-Fri	
	Italy	199-400089	09:00-13:00 ; 14:00-18:00 Mon-Fri	
	Greece	00800-44142044	09:00-13:00 ; 14:00-18:00 Mon-Fri	
	Austria	0043-820240513	09:00-18:00 Mon-Fri	
	Netherlands/ Luxembourg	0031-591570290	09:00-17:00 Mon-Fri	
	Belgium	0032-78150231	09:00-17:00 Mon-Fri	
	Norway	0047-2316-2682	09:00-18:00 Mon-Fri	
	Sweden	0046-858769407	09:00-18:00 Mon-Fri	
	Finland	00358-969379690	10:00-19:00 Mon-Fri	
	Denmark	0045-38322943	09:00-18:00 Mon-Fri	
	Poland	0048-225718040	08:30-17:30 Mon-Fri	
	Spain	0034-902889688	09:00-18:00 Mon-Fri	
	Portugal	00351-707500310	09:00-18:00 Mon-Fri	
	Slovak Republic	00421-232162621	08:00-17:00 Mon-Fri	
	Czech Republic	00420-596766888	08:00-17:00 Mon-Fri	
	Switzerland-German	0041-848111010	09:00-18:00 Mon-Fri	
Switzerland-French	0041-848111014	09:00-18:00 Mon-Fri		
Switzerland-Italian	0041-848111012	09:00-18:00 Mon-Fri		
United Kingdom	0044-8448008340	09:00-17:00 Mon-Fri		
Ireland	0035-31890719918	09:00-17:00 Mon-Fri		
Russia and CIS	008-800-100-ASUS	09:00-18:00 Mon-Fri		
Ukraine	0038-0445457727	09:00-18:00 Mon-Fri		

## Globale Netzwerk-Hotlines

Region	Land	Hotline-Nummer	Servicezeiten
Asia-Pacific	Australia	1300-278788	09:00-18:00 Mon-Fri
	New Zealand	0800-278788	09:00-18:00 Mon-Fri
	Japan	0800-1232787	09:00-18:00 Mon-Fri
			09:00-17:00 Sat-Sun
	Korea	0081-473905630 ( Non-Toll Free )	09:00-18:00 Mon-Fri
			09:00-17:00 Sat-Sun
	Korea	0082-215666868	09:30-17:00 Mon-Fri
	Thailand	0066-24011717 1800-8525201	09:00-18:00 Mon-Fri
	Singapore	0065-64157917 0065-67203835 ( Repair Status Only )	11:00-19:00 Mon-Fri
			11:00-19:00 Mon-Fri 11:00-13:00 Sat
	Malaysia	0060-320535077	10:00-19:00 Mon-Fri
	Philippine	1800-18550163	09:00-18:00 Mon-Fri
	India	1800-2090365	09:00-18:00 Mon-Sat
			09:00-21:00 Mon-Sun
Indonesia	0062-2129495000 500128 (Local Only)	09:30-17:00 Mon-Fri	
		9:30 – 12:00 Sat	
Vietnam	1900-555581	08:00-12:00 13:30-17:30 Mon-Sat	
Hong Kong	00852-35824770	10:00-19:00 Mon-Sat	
Americas	USA	1-812-282-2787	8:30-12:00 EST Mon-Fri
	Canada		9:00-18:00 EST Sat-Sun
	Mexico	001-8008367847	08:00-20:00 CST Mon-Fri
08:00-15:00 CST Sat			

## Globale Netzwerk-Hotlines

Region	Land	Hotline-Nummer	Servicezeiten
<b>Middle East + Africa</b>	Egypt	800-2787349	09:00-18:00 Sun-Thu
	Saudi Arabia	800-1212787	09:00-18:00 Sat-Wed
	UAE	00971-42958941	09:00-18:00 Sun-Thu
	Turkey	0090-2165243000	09:00-18:00 Mon-Fri
	South Africa	0861-278772	08:00-17:00 Mon-Fri
	Israel	*6557/00972-39142800 *9770/00972-35598555	08:00-17:00 Sun-Thu 08:30-17:30 Sun-Thu
<b>Balkan Countries</b>	Romania	0040-213301786	09:00-18:30 Mon-Fri
	Bosnia Herzegovina	00387-33773163	09:00-17:00 Mon-Fri
	Bulgaria	00359-70014411	09:30-18:30 Mon-Fri
		00359-29889170	09:30-18:00 Mon-Fri
	Croatia	00385-16401111	09:00-17:00 Mon-Fri
	Montenegro	00382-20608251	09:00-17:00 Mon-Fri
	Serbia	00381-112070677	09:00-17:00 Mon-Fri
	Slovenia	00368-59045400	08:00-16:00 Mon-Fri
		00368-59045401	08:00-16:00 Mon-Fri
	Estonia	00372-6671796	09:00-18:00 Mon-Fri
Latvia	00371-67408838	09:00-18:00 Mon-Fri	
Lithuania-Kaunas	00370-37329000	09:00-18:00 Mon-Fri	
Lithuania-Vilnius	00370-522101160	09:00-18:00 Mon-Fri	

**HINWEIS:** Besuchen Sie die Webseite <http://support.asus.com> für weitere Informationen.

<b>Hersteller:</b>	<b>ASUSTeK Computer Inc.</b>	
	Tel:	+886-2-2894-3447
	Adresse:	4F, No. 150, LI-TE RD., PEITOU, TAIPEI 112, TAIWAN
<b>Autorisierte Niederlassung in Europa:</b>	<b>ASUS Computer GmbH</b>	
	Adresse:	HARKORT STR. 21-23, 40880 RATINGEN, GERMANY